

Kieferer Nachrichten



Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Erwin Rinner, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 173

Dezember 2012

Jahrgang 2012

KRIPPENDORF KIEFERSFELDEN – ADVENT OHNE HEKTIK

Bündnis für Familie gestaltet 3. Kieferer Krippenweg



Vom 1. Advent bis 6. Januar wird zum dritten Mal der Krippenweg den Ortskern beleben. Freunde von weihnachtlichen Krippendarstellungen aus Tirol und Altbayern stellen über 40 Krippen in frei gemachten Schaufenstern täglich bis 22.00 Uhr aus. Gezeigt wird alles an weihnachtlichen Darstellungen, von der Schülerkrippe über liebevolle Laiendarstellungen bis zur hohen Krippenkunst.

Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag

80 JAHRE

21.12. Frau Maria Kloo, Thierseestr. 9
25.12. Herrn Kurt Hotter, Unterer Römerweg 16
11.01. Frau Johanna Riedl, Unterer Römerweg 7
21.01. Herrn Karl-Heinz Nasebandt, Buchenweg 9a
08.02. Frau Ingeborg Mußer, Marmorwerkstr. 82

85 JAHRE

25.01. Herrn Andreas Riedl, Unterer Römerweg 7

91 JAHRE

09.12. Frau Gertrud Sewcz, Oberer Buchbergweg 21
29.12. Frau Juliane Roth, Rosenheimer Str. 138
30.12. Frau Magdalena Krautwald, Rosenheimer Str. 138
12.01. Frau Ursula Tesmer, Rosenheimer Str. 138

92 JAHRE

16.12. Frau Cornelia Eckhoff, Thierseestr. 9
31.12. Frau Waltraud Hauser, Rosenheimer Str. 135
01.01. Frau Anna Herta Woniaczek, Rosenheimer Str. 138
12.01. Frau Ruth Corts, Rosenheimer Str. 138
26.01. Herrn Karl Fritz, Rosenheimer Str. 138

93 JAHRE

19.12. Frau Irmgard Müller, Rosenheimer Str. 138
27.12. Frau Elizabeth Hart, Oberer Römerweg 8a

99 JAHRE

03.12. Frau Cäcilia Schlebeck, Rosenheimer Str. 138
08.02. Frau Margaretha Bär, Theaterweg 10

Erwin Rinner
Erster Bürgermeister

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 5 oder unter der Tel.-Nr. 9765-23 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr



wünschen Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger von Kiefersfelden und Mühlbach, und Ihnen, liebe Gäste, der 1. Bürgermeister, die Mitglieder des Gemeinderates sowie die Gemeindebediensteten.

Gratulation zum 60. Hochzeitstag

Bei bester Gesundheit und guter Laune feierte das Ehepaar Walter und Martina Reinold im November ihre diamantene Hochzeit. Zu diesem seltenen Fest gratulierte dem Jubelpaar der 3. Bürgermeister Christian König im Namen der Gemeinde Kiefersfelden und überbrachte die Glückwünsche in Form eines Präsentes.

Das Ehepaar Reinold erhielt ebenfalls von Landrat Josef Neiderhell die besten Glückwünsche zu diesem Fest.

3. Bürgermeister Christian König wünschte dem Ehepaar Reinold noch eine schöne und gesunde Zeit miteinander.



Weihnachts- und Neujahrsgrüße des 1. Bürgermeisters



Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,
liebe Gäste,

Weihnachten steht vor der Tür – die stille heilige Nacht. Weihnachten bringt Licht in die dunkle Zeit des Jahres. Es soll nicht nur äußerlich hell und warm werden, sondern auch in den Herzen der Menschen. In vielen Häusern herrscht jetzt fröhlicher Trubel; in anderen geht es eher besinnlich zu.

Ich wünsche Ihnen da genau das Weihnachtsfest, das Sie am liebsten mögen. Dabei sollten wir die Tage nutzen, um uns selbst zu finden und einmal zur Ruhe kommen, nachzudenken über uns selbst und unser Leben, dabei den Blick aber dennoch nach vorne richten.

Zu dieser Zeit nahe am Jahreswechsel blicken wir zurück und schauen auch nach vorne. Man lässt in der Regel das alte Jahr vor dem geistigen Auge noch einmal Revue passieren.

Wir konnten in unserer Gemeinde in diesem Jahr einige Projekte fertig stellen wie z. B. den Erweiterungsbau unser Kinderkrippe „Kleiner Drache“ an der Kufsteiner Straße. Mit dem Erweiterungsbau wurde die Gemeinde der hohen Nachfrage nach Krippenplätzen gerecht.

Die Nachfrage nach weiteren Hortplätzen veranlasste die Gemeinde, eine zweite Hortgruppe im Kindergarten St. Barbara einzurichten. Dadurch können jetzt weitere 25 Schulkinder der Klassen 1 – 4 mit Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitaktivitäten betreut werden.

Der von der Caritas geführte Kindergarten St. Peter in Mühlbach wurde ab dem 1. September in die Trägerschaft der Gemeinde übernommen.

Durch den Bau der Schallschutzwände vom Bahnhof bis zur Grenze werden die an der Bahnstrecke liegenden Anwohner erheblich vom Lärm der vorbeifahrenden Züge entlastet.

Mit der genehmigten Änderung des Flächennutzungsplans wurden wichtige Weichen für die Folgennutzung auf dem Gelände des ehemaligen Marmorwerkgeländes gestellt. Der Großteil des Geländes wurde dabei vom bisherigen Gewerbegebiet in Mischgebietsfläche umgewandelt, auf dem u. a. ein Wohngebiet für Einheimische entstehen wird.

Für ihre Verdienste um die langjährige grenzüberschreitende Zusammenarbeit innerhalb der Euregio-Inntal wurden die Gemeinden Kiefersfelden und Thiersee von der Euregio-Inntal-Chiemsee-Kaisergebirge-Mangfalltal mit dem Euregio-Preis 2012 geehrt. Mit der Auszeichnung wurde besonders das inzwischen 25-jährige Engagement von Kiefersfelden und Thiersee um den Umwelt- und Gewässerschutz gewürdigt. Beide Gemeinden haben mit ihrer Kooperation auf dem Gebiet der Abwasserentsorgung, hauptsächlich

mit dem Gemeinschaftskläwerk am Inn, Pionierarbeit für Bayern und Tirol geleistet.

In unserer Gemeinde Kiefersfelden wirken zahlreiche Vereine, Verbände, Organisationen und Parteien für das Gemeinwesen. Die freiwilligen Initiativen, deren Wert nicht hoch genug eingeschätzt werden kann, sind leider nicht messbar, so dass die Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement hier einen besonderen Stellenwert einnehmen sollte. Deshalb möchte ich an dieser Stelle all den Menschen einmal von Herzen danken, die uneigennützig im Interesse der Öffentlichkeit tätig waren und somit ihren besonderen Beitrag zum Gemeinwohl leisteten.

Mein Dank gilt gleichzeitig allen politischen Gremien, allen Mitgliedern des Gemeinderats und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde für ihre Arbeit zum Wohle unseres Ortes.

Ganz spontan fällt mir dazu der Ausspruch: „Was einer für sich selbst tut, mag viel zählen. Doch mehr zählt, was einer für die anderen getan hat“ ein und ich glaube, es lohnt sich, in einer Zeit wie der jetzigen, einmal mehr darüber nachzudenken.

Unsere Gemeinde spiegelt auch in diesem Jahr ein buntes Bild des Zusammenlebens wider. Zahlreiche Veranstaltungen boten uns Möglichkeiten des Miteinanders.

Es gab auch rückblickend beachtenswerte öffentliche und kulturelle Highlights. Besonders hervorheben darf ich das großartige Bezirksmusikfest und den Festumzug mit über 50 Musikkapellen anlässlich des 225-jährigen Jubiläums der Musikkapelle Kiefersfelden.

Viele Akteure trugen dazu bei, dass das Leben hier bei uns lebens- und lebenswert ist.

Bei so vielen Ereignissen ist es umso wichtiger, dass die Menschen nun auch mal zur Ruhe kommen und sich auf das Wesentliche besinnen. Das Weihnachtsfest bietet sich an, über Ursprung, Sinn und Ziel nachzudenken und daraus Kraft und Zuversicht für das kommende Jahr zu schöpfen.

Ich hoffe für uns alle, dass wir die Ruhe und Besinnlichkeit finden, nach der wir uns immer sehnen, jedoch viel zu selten dazu kommen. Suchen wir das Gespräch mit der Familie, mit Freunden und Bekannten. Wir müssen unsere Fähigkeit stärken, dem anderen zuzuhören und aufeinander zuzugehen.

„Wenn viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, viele kleine Dinge tun, können sie das Gesicht der Erde verändern.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine ruhige Vorweihnachtszeit, ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Start in das kommende Jahr 2013.

Meine guten Wünsche gelten auch den ehemaligen Bürgerinnen und Bürgern, die mit uns in Freundschaft verbunden sind. Meine Grüße und Glückwünsche entrichte ich ebenso unseren Nachbarn sowie Freunden in Damville, unserer französischen Partnergemeinde.

Ihr Ewin Rinner
1. Bürgermeister



Grünes Licht für Einheimischen-Baugebiet

Aus der Gemeinderatssitzung vom 21. November

In das von der Gemeinde Kiefersfelden erworbene frühere Marmorwerk-Gelände kommt Bewegung. Grundlage dafür ist ein Bebauungsplan, der vom Gemeinderat mit Bürgermeister Erwin Rinner in der jüngsten Sitzung auf den Weg gebracht wurde. Beplant wird in der Ortsmitte eine Fläche von 3,6 Hektar zwischen der Landbrücke über den Kiefernbach und dem Rathausplatz sowie der Kufsteiner Straße und Marmorwerkstraße.

Auf dem vom einstigen Gewerbegebiet in ein Mischgebiet umgewidmeten Areal entsteht auf einer Fläche von rund 7.000 m² hauptsächlich ein Baugebiet für zahlreiche einheimische Familien. Errichtet werden können freistehende Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften und Reihenhäuser. Der Abbruch der noch vorhandenen alten Industriebrache und die Flächenentsiegelung will man schnell realisieren, um die Voraussetzungen für die Neubebauung nach Verkehrsneuerschließung zu schaffen. Anschließend an das Baugebiet für Einheimische ist der Standort für einen neuen Kindergarten im Bebauungsplan ausgewiesen. Eine noch zu bauende Fußgängerbrücke über den nahen Kiefernbach, die das Gebiet Am Neugrund und Gartenweg mit Umfeld auf direktem Weg mit der Ortsmitte verbinden wird, schafft Erleichterungen für

die Bürgerschaft in diesem Ortsteil.

Dort, wo früher an der Marmorwerkstraße ein Discountmarkt betrieben wurde, sieht der Bebauungsplan die Errichtung eines Geschäftshauses mit Läden und Wohnungen sowie Tiefgarage vor. Auf einer Teilfläche des Gebiets ist alternativ auch Betreutes Wohnen möglich, sofern sich dafür Bedarf ergibt. Im Bebauungsplan berücksichtigt ist außerdem eine Erweiterungsfläche für die Gemeindewerke, damit Verwaltung und Werkstätten für die Strom-, Wasser- und Erdgasversorgung zweckmäßig auf einem Standort vereint werden können.

Nach Abbruch der Industriebrache und Realisierung der im Bebauungsplan enthaltenen Vorhaben wird sich das ehemalige Marmorwerk-Gelände zum Vorteil des Ortsbilds mit neuem Gesicht präsentieren, gab sich der Gemeinderat überzeugt. Grünzonen werden den Wohn- und Aufenthaltswert zusätzlich steigern. Nach ausführlicher Erörterung der Folgenutzungen auf dem Marmorwerk-Areal wurde dem Entwurf des Bebauungsplans mehrheitlich zugestimmt. Jetzt schließt sich als nächstem Verfahrensschritt die Öffentlichkeitsbeteiligung und die Anhörung der Träger öffentlicher Belange an.

Zustimmung für Gleisbau Dettendorfer

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 17. Oktober

Mit 17 gegen 1 Stimme stimmte der Gemeinderat mit Bürgermeister Erwin Rinner dem Gleisbauvorhaben der Johann Dettendorfer Spedition Ferntrans auf deren Betriebsgelände, einer Teilfläche des ehemaligen Zementwerks, unter den den Schallschutz betreffenden Bedingungen zu.

Bereits im Vorfeld der Sitzung hatte das Unternehmen der Gemeinde eine freiwillige Deckelung der Schallpegel signalisiert. Mit dieser Selbstverpflichtung will Dettendorfer die Bedingungen der Gemeinde für ihr Einverständnis zum Projekt erfüllen. Mit dem Gleisbau besteht Einverständnis, so im Ratsbeschluss, wenn sich der Antragsteller bis Ende Oktober 2012 schriftlich gegenüber der Gemeinde verpflichtet, den erst später nach dem Gleisbau geplanten Bau einer Halle vorher unverzüglich zu realisieren, wenn durch Be- und Entladevorgänge auf den Gleisen störende Lärmimmissionen auf die Umgebung einwirken sollten. Als störend, so in der Ratsentscheidung weiter, gilt ein Geräuschpegel, der festgelegte Werte am Immissionsort übersteigt.

Tags sind dies 60 dB(A), nachts 45 dB(A). Einmal tags und einmal nachts dürfen diese Werte jedoch bis zu gedeckelten Werten überschritten werden. Diese Selbstverpflichtung des Unternehmens muss unwiderruflich, vorbehaltlos und unbefristet erklärt werden, erlöscht jedoch mit Errichtung und Inbetriebnahme der Betriebshalle, von der man sich wesentliche Schallminimierungen auf die Umgebung verspricht. Da Dettendorfer diesen Hallenbau erst später nach dem Gleisbau plant, ist das Unternehmen die Selbstverpflichtung eingegangen und hat damit seinen festen Willen zur Rücksichtnahme auf die in der Umgebung Wohnenden bekundet. Zuständig für die eisenbahnrechtliche Genehmigung für das private Gleisbauvorhaben ist die Regierung von Oberbayern.

Mit seinem Beschluss, zwischen Autobahn und Bahnlinie nördlich und südlich des Autobahnzubringers Gewerbe- und Sondergebietsflächen im Flächennutzungsplan auszuweisen, stellte der Gemeinderat einstimmig wichtige Weichen für die künftige Gemeindeentwicklung.

Mit dieser Entscheidung will man den Weg für Betriebsansiedlungen und damit verbundene Arbeitsplätze bereiten, die zahlreich in der Vergangenheit hauptsächlich wegen der Schließung von Autobahnzollamt, Speditionen, Zement- und Marmorwerk verloren gingen.

Das Plangebiet umfasst rund 12 Hektar und verfügt über eine ideale Verkehrsanbindung zur Inntalautobahn. In der Planung auch berücksichtigen will man eine Gemeindeverbindungsstraße vom Autobahnzubringer zum Hödenauer See.

Medizinische Massagepraxis

Physikalische Traditionelle Chinesische Medizin

Herbert Mühlbacher

Staatlich geprüfter Masseur
Med. Bademeister

Klassische Massagetherapie
Therapie für physikalische TCM
Traditionelle Chinesische Medizin
Medizinische Fußpflege
Wellness

neu ++ Physiotherapie ++ neu

*Frohe Weihnachten und ein gesegnetes
neues Jahr wünscht das Praxisteam*



83088 Kiefersfelden · Kufsteiner Str. 14 · Tel. 0 80 33 / 82 92

Behindertengerechte Praxis · Massagen alle Kassen

www.praxis-muehlbacher.de · praxis-muehlbacher@gmx.de



Neues Tarifsystem für Innsola

Aus der Gemeinderatssitzung am 17. Oktober

Die beliebte Bade- und Saunaanlage Innsola stellt ab November auf ein neues Tarifsystem um. Auf den Weg gebracht wurde dieses mit 17 gegen 1 Stimme vom Gemeinderat in der jüngsten Sitzung. Das attraktive Preis-Leistungsverhältnis für die Besucher bleibt dabei erhalten. Eingeführt wird ein modernes elektronisches Kassensystem. Kernpunkt der Neuregelung sind Geldwertkarten von 35, 70 und 300 EUR anstelle der bisherigen Punktekarten. Deren Verkauf wurde ab November eingestellt. Jedoch können Punktekarten weiter bis 31. Oktober 2013 benützt werden. Dann wird der Restwert auf die Geldwertkarte umgebucht. Bis 31. Oktober 2014 nicht umgewandelte Punktekarten verlieren ihre Gültigkeit.

Die neuen Geldwertkarten sind lukrativ, weil sie Rabatte bieten. Auch Hotels, Pensionen und Gasthäuser erhalten Vergünstigungen. Ermäßigungen werden unter anderem Kindern und

Jugendlichen bis zum 16. Geburtstag, Schülern und Studenten sowie Senioren ab dem 65. Geburtstag gewährt. Kinder bis zum 6. Geburtstag haben in Begleitung eines Erwachsenen freien Eintritt in das Innsola.

Auch für Urlaubsgäste ist das neue Tarifsystem interessant. Es beinhaltet eine gästefreundliche Komponente. Bei Vorlage der Gästekarte des „Kaiser-Reichs“, der Chiemsee-Alpenland-Card oder der Ferienlandcard Kufstein wird nämlich 10 % Rabatt auf die Einzeleintrittspreise gewährt.

Im weiteren Sitzungsverlauf wurden neue fachkundige Mitglieder in die Lawinenkommission Oberaudorf-Kiefersfelden berufen. Es sind dies Rainer Müller und Peter Aderer. Aus der Lawinenkommission nach langjähriger verdienstvoller ehrenamtlicher Tätigkeit ausgeschieden sind Joachim Mendrzyk, Johann Seebacher und Michael Funk.

Bürgerversammlung 2012

JAHRESBERICHT 2012 DES BÜRGERMEISTERS MIT VORAUSSCHAU AUF 2013

In der Bürgerversammlung am 28. November 2012 im Gruberhof-Stadl gab 1. Bürgermeister Erwin Rinner einen Rückblick über die in diesem Jahr ausgeführten kommunalen Maßnahmen. Desweiteren stellte der Bürgermeister die beabsichtigten Vorhaben der Gemeinde Kiefersfelden für das Jahr 2013 in der Bürgerversammlung vor.

Die zahlreichen Entscheidungen und die vielseitige Arbeit von Gemeinderat, Bürgermeister und Gemeindebediensteten können Sie, liebe Leserinnen und Leser, aus dem folgenden Jahresrückblick entnehmen.

Jetzt zum Rückblick auf das heuer für unsere Gemeinde Erreichte und neu Geschaffene. Wir sind eine gut dastehende Gemeinde, die der Bürgerschaft mit ihren öffentlichen Einrichtungen vieles bieten kann. Die öffentlichen Einrichtungen gilt es in ihrer Bausubstanz und ihrem Wert zu erhalten. Trotzdem ist es uns gelungen, neue Anschaffungen zu tätigen und hauptsächlich in Pflichtaufgaben zu investieren. Im Vordergrund heuer standen und stehen weiter unsere Kindertagesstätten.

Auch unser Sparkurs zeigt Wirkung. Kreditaufnahmen waren nicht erforderlich. Mit Tilgungen auf frühere Kredite konnten wir den Schuldenstand sogar reduzieren.

Neben den heuer durchgeführten Investitionen wurden auch bedeutende Entscheidungen für die mittel- und langfristige Aufwärtsentwicklung unserer Gemeinde gefällt, auf die im Folgenden eingegangen wird. Jetzt zu den Schwerpunkten unserer Arbeit.

ZUR FOLGENUTZUNG AUF DEM EHEMALIGEN MARMORWERK-GELÄNDE

Die Konkretisierung der Folgenutzungen auf dem früheren Marmorwerk-Areal war eine unserer wichtigsten Aufgaben. Das im Eigentum der Gemeinde befindliche Gebiet erstreckt sich von der Landbrücke beim Bergwirt bis zur Bahnlinie. Vom Gemeinderat wurden auf der Grundlage eines städtebaulichen Entwicklungskonzepts verschiedene Nutzungen festgelegt. Wichtige Voraussetzung dafür war die Umwidmung des nördlichen Teils des Marmorwerk-Geländes von Gewerbegebiet in Mischgebiet mit der Änderung des Flächennutzungsplans. Diese Planänderung wurde vom Landrat samt inzwischen genehmigt. In einem Bebauungsplan werden als nächstes Details der Bebauung bestimmt.



Geplant ist, auf dem damaligen Standort des früheren Penny-Markts ein Geschäfts- und Wohnhaus durch einen Privatinvestor bauen zu lassen. Wie gebaut werden darf, wird vom Gemeinderat bestimmt. Es soll sich um ein markantes Gebäude, das zur Umgebung passt, handeln. Mehrere Läden, allerdings kein Supermarkt und kein Discounter, und freie Berufe können darin angesiedelt werden. Auch sind Wohnungen mit hohem Wohnwert in dieser zentralen Ortslage am Kieferbach vorgesehen. Das Baugrundstück mit einer Fläche von ca. 5.000 m² wird derzeit zum Verkauf öffentlich angeboten.



Zwischen diesem künftigen Geschäfts- und Wohnhaus und der Bäckerei/Konditorei Schneider wird ein Familienbetrieb angesiedelt, der Wachskerzen zu allerlei Anlässen verziert. Geplant ist dort eine Werkstatt mit Ladengeschäft sowie die Betreiberwohnung. Im rückwärtigen Bereich in Kieferbachnähe projektiert ist ein Wohngebiet für Einheimische mit hohem Wohnwert in zentraler Ortslage. Rund 7.000 m² stehen dafür zur Verfügung. Möglich ist die Errichtung von Einfamilienhäusern, Doppelhaushälften und Reihenhäusern. Zahlreiche Kaufinteressenten haben sich bei der Gemeinde bereits um diese Baugrundstücke beworben. Noch nimmt die Gemeinde weitere Bewerbungen bis zum Jahresende 2012 entgegen. Die Auswahl unter den Bewerbern trifft der Gemeinderat.

Anschließend an dieses Wohngebiet für Einheimische ist eine Fläche für einen neuen Kindergarten sowie für betreutes Wohnen reserviert.

Im öffentlichen Interesse von Bedeutung ist eine geplante Fußgängerbrücke über den Kieferbach, die das große Wohngebiet am Neugrund und Gartenweg sowie Umgebung mit der Ortsmitte auf direktem Weg verbindet. Die Achse quert das ehemalige Marmorwerk, führt am Rathaus vorbei zum Kurpark in das Dorf.

Anschließend an das Mehrfamilien-Wohngebäude, bekannt als Hausmeisterei, entsteht ein Gewerbegebiet an der Marmorwerkstraße auf einer Fläche von rund 7.000 m², das sich fast bis zur Bahnlinie erstreckt. Mehrere Gewerbegrundstücke daraus sind bereits vergeben. Rund 3.000 m² sind noch verfügbar.

Weiter Richtung Bahnhof auf einer Fläche von etwa 2.500 m², die die Gemeinde von der Deutschen Bahn erwerben konnte, wird ein Mix von nicht störendem Gewerbe und Wohnen entstehen. Angebunden wird dieses Mischgebiet an eine noch zu bauende Ortsstraße, die die Marmorwerkstraße mit der Bahnhofstraße verbindet.

Mit der Realisierung dieser Gesamtplanung wird erreicht, was unser beim damaligen Grunderwerb gesetztes Ziel war, nämlich spekulative Nutzungen von Privatinvestoren zum Nachteil der Bevölkerung zu vermeiden. Früh im neuen Jahr werden die alten Gebäude auf dem früheren Marmorwerk-Areal zum Vorteil des Ortsbildes abgebrochen und Platz gemacht für die zuvor erläuterten Vorhaben. Das Ortsbild wird dadurch wesentlich aufgewertet.

ZU UNSEREN KINDERTAGESSTÄTTEN

Führend ist unsere Gemeinde im Landkreis im Angebot von Kindertageseinrichtungen. Mit der drei-gruppigen Kinderkrippe, den drei Kindergärten St. Martin, St. Barbara in Kiefersfelden und St. Peter in Mühlbach sowie dem Kinderhort sind wir vorbildlich aufgestellt.

Der örtliche Bedarf nach zusätzlichen Plätzen für ein- und zweijährige Kinder in der Kinderkrippe, hat uns veranlasst, dort an der Kufsteiner Straße eine weitere Gruppe für 12 Kinder zu schaffen. Errichtet wurde die dritte Gruppe als Anbau an das bestehende Gebäude auf Gemeindegrund. Inzwischen besuchen 36 Kinder die Kinderkrippe, der hohes Lob aus dem Kreis der Eltern gezollt wird. Der heuer neu errichtete Gebäudeanbau mit Außenanlagen kostete rund 550.000 Euro. Die Kostenberechnung dafür wurde eingehalten.

Mit dem zur Verfügung stehenden Platzangebot in der Kinderkrippe ist die Gemeinde in der Lage, den gesetzlichen Auftrag ab August 2013 zu erfüllen.

Wir sind mit unserem Engagement bei den Kindertagesstätten auf gutem Weg zu einer der kinderfreundlichsten Gemeinde in der Region zu werden. Unterstützt wird die Gemeinde vom örtlichen Aktionsbündnis für Familien. Heuer geben wir für den laufenden

Betrieb der Kindertagesstätten rund 1,11 Millionen Euro aus. Staatszuschüsse und Elternbeiträge können diese Kosten jedoch bei weitem nicht decken. Rund 600.000 Euro schießt die Gemeinde aus ihrem Etat zu.

Um die Kindertagesstätten nach dem gesetzlichen Auftrag kompetent und sehr gut führen zu können, ist ausgebildetes und erfahrenes Fachpersonal notwendig. Beschäftigt sind in unseren Kindertagesstätten 31 Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen.

Inzwischen werden alle Kindertagesstätten in Kiefersfelden und Mühlbach von der Gemeinde betrieben. Zum Beginn des Kindergartenjahres übernommen wurde von uns der Kindergarten St. Peter in Mühlbach, dessen bisheriger Träger der Caritasverband war.

Den Kindergarten in Mühlbach besuchen derzeit 28 Kinder. Mit der Übernahme dieses Kindergartens konnte dessen Bestand



langfristig gesichert werden. Das Kindergartengebäude wurde von der Gemeinde gemietet und das bisherige Personal in den Gemeindedienst übernommen.

Insgesamt besuchen derzeit 240 Kinder und Schüler unsere gemeindlichen Kindertagesstätten in der Kinderkrippe, den Kindergärten und dem Kinderhort.

Der Kinderhort wurde heuer aufgrund der großen Nachfrage um eine weitere Gruppe erweitert. Im Kinderhort für die Schüler



der Klassen 1 – 4 werden jetzt zwei Gruppen geführt. Eine ist im Schulgebäude, die neu eingerichtete im Kindergarten St. Barbara an der Dorfstraße untergebracht. Der Kinderhort gehört organisatorisch zum Kindergarten St. Martin. Im Kinderhort erhalten die Schüler Mittagessen mit Hausaufgabenbetreuung.

Nahtlos an den Kinderhort schließt sich die offene Ganztageschule für die Mittelschüler an. Die offene Ganztageschule ist organisatorisch dem Schulbetrieb zugeordnet. Mit einem Kostenaufwand von rund 220.000 Euro hat die Gemeinde im Schulgebäude an der Dorfstraße die offene Ganztageschule realisiert. Zuständig für den Betrieb ist der Staat, der damit das Diakonische Werk beauftragt hat. Die Gemeinde zahlt dafür einen Betriebskostenzuschuss von jährlich 10.000 Euro. In der offenen Ganztageschule werden zurzeit 40 Schüler betreut.



Die Kindertagesstätten der Gemeinde sind in der Lage, die Betreuung ab dem vollendeten ersten Lebensjahr eines Kindes bis zum Verlassen der Mittelschule ohne Unterbrechung anzubieten. Eltern und Alleinerziehenden wird damit ermöglicht, ihren Beruf auszuüben und diesen mit der Betreuung ihres Kindes zu vereinbaren.

ZUR GRUND- UND MITTELSCHULE

Seit einem Jahr ist unsere frühere Hauptschule als Mittelschule staatlich anerkannt und wird im Verbund mit dem Schulverband



Brannenburg geführt. Die Umwandlung hat sich seither bewährt. In der Mittelschule werden frühzeitig berufliche Neigungen der Schüler gefördert. Die Vorzüge der Mittelschule liegen im breitgefächerten praxisorientierten Unterrichtsangebot mit den drei berufsbezogenen Zweigen Technik, Wirtschaft und Soziales. Die Inanspruchnahme von Kinderhort und offener Ganztageschule ist den Erziehungsberechtigten der Schüler freigestellt. Sie ist kein Muss.

Unsere Grundschule (Klassen 1 – 4) besuchen 185 Schüler, die Mittelschule 183 Schüler. Die addierten Gesamtkosten für den Grund- und Mittelschulbetrieb belaufen sich auf rund 520.000 Euro. Hinzu kommen die Kosten der Schülerbeförderung mit 87.500 Euro. Die Gemeinde Oberaudorf beteiligt sich an den laufenden Kosten der Mittelschule mit rund 90.000 Euro. Umgekehrt zahlen wir nach Oberaudorf rund 36.000 Euro für die Grundschule, die 20 Schüler aus unserer Gemeinde besuchen.

Wieder erreichen konnten wir, dass die Schulbuslinie zum Gymnasium in Kufstein um ein weiteres Schuljahr verlängert wurde. Es verkehren morgens zwei Busse, die gut besetzt sind. In Verhandlungen mit dem Landkreis Rosenheim wurde uns die Zusage gegeben, dass die Schulbuskosten vom Landkreis der Gemeinde ersetzt werden.

ZUM STRASSENBAU IN DER GEMEINDE

Der Beschluss des Gemeinderats, die Gemeindestraße „Am Rain“ endgültig herzustellen und dafür Erschließungsbeiträge von den angrenzenden beitragspflichtigen Grundeigentümern zu erheben, hat Reaktionen ausgelöst. Die meisten Beitragspflichtigen halten diese Straßenbaumaßnahme nicht für erforderlich. Eine Instandsetzung genüge, wird argumentiert. Gegen von der Gemeinde angeforderte Vorausleistungsbescheide auf den Erschließungsbeitrag wurde eine Vielzahl von Widersprüchen beim Landratsamt bzw. Klagen beim Verwaltungsgericht München eingelegt. Bis zur Entscheidung darüber hat die Gemeinde den begonnenen Straßenbau gestoppt. Von den Entscheidungen wird Rechtssicherheit erwartet.

Aufhorchen ließ ein von der Gemeinde in Auftrag gegebenes Gutachten über die Standsicherheit einer privaten hohen Han-



gabstützung aus aufgeschichteten Holzstämmen entlang des Bergwegs in Mühlbach. Das Sachverständigengutachten ergab Handlungsbedarf. Unverzüglich musste der Bergweg, bei dem es sich um eine Gemeindestraße handelt, bis auf weiteres gesperrt werden, um Gefahren für die Verkehrsteilnehmer abzuwenden. Die Entscheidung, wie es mit der Hangabstützung weitergeht, trifft das Kreisbauamt Rosenheim. Bevor die Risiken für die Verkehrsteilnehmer nicht behoben sind, kann im öffentlichen Interesse der Bergweg für den öffentlichen Verkehr nicht freigegeben werden.

Für Straßeninstandsetzungsmaßnahmen, u. a. für die Asphaltierung der Kranzachstraße und des Gartenwegs, hat die Gemeinde heuer 175.000 Euro ausgegeben.

In den Vordergrund getreten ist heuer eine Problematik, die uns und die Hinterleger noch einige Zeit beschäftigen dürfte. Festgestellt wurde, dass die Stützmauern am Feld- und Waldweg im Steilhang von der Gießenbachstraße zum Gießenbach saniierungsbedürftig sind. Im Rahmen einer Sofortmaßnahme wurde der auf Anlieger beschränkte Weg, der sich in der Baulastträgerschaft hinterliegender Grundeigentümer befindet, auf 3,5 t gesperrt. Wir gehen davon aus, dass in dem alpinen Gelände großer finanzieller Aufwand betrieben werden muss, um die Stützmauern zu sanieren bzw. neu zu errichten. Für die betreffenden Grundeigentümer würde das eine erhebliche finanzielle Belastung bedeuten. Deshalb wird in Erwägung gezogen, einen neuen Weg im Bereich der Schopperalm anzulegen. Die aufwändige und kostspielige Sanierung bzw. der Neubau der Stützmauern würde sich dadurch erübrigen.

JETZT ZUM LÄRMSCHUTZ AN DER BAHNLINIE

Viele Jahre haben wir uns um mehr Lärmschutz für unsere Bürgerschaft entlang der Bahnlinie eingesetzt. Täglich verkehren



darauf rund 200 Züge. Vor dem Abschluss steht die Errichtung der 850 Meter langen, 3 Meter hohen Lärmschutzwand vom Bahnhofende bis zum ehemaligen Zollamt an der Staatsstraße. Auf der gegenüberliegenden Seite wird im kommenden Jahr zum Schutz



des Wohngebiets an der Pendlingstraße die bestehende Lärmschutzwand um 80 Meter auf Kosten der Gemeinde verlängert. Mit diesen Maßnahmen werden noch erhebliche Schallminderungen in den benachbarten Wohngebieten erreicht.

Weiter wurde entschieden, im Zuge der Erneuerung der Eisenbahnüberführung über den Kieferbach beidseitig auf der Brücke gleichzeitig Schallschutzwände mit errichten zu lassen. Diese Bau-maßnahme plant die Deutsche Bahn im Jahr 2014. Kostenträger für die Brückenerneuerung ist die Deutsche Bahn, für den Bau der 3 Meter hohen Schallschutzwände die Gemeinde. Die Deutsche Bahn hat der Gemeinde die Entscheidung überlassen, ob sie in späterer Zeit die entstehende Lärmschutzlücke zwischen der Eisenbahnüberführung und der bestehenden Lärmschutzwand beim Bahnhof, beidseitig oder einseitig, auf eigene Kosten schließen will.

WIE GEHT ES WEITER MIT DEM ZULAUF ZUM BRENNER-BASISTUNNEL?

Nach vielen Jahren der Ungewissheit wurden heuer auf europäischer Ebene die Weichen für den Bau des Brenner-Eisenbahn-



Basistunnels gestellt. Die Bauarbeiten dafür sind schon im Gange. Mit der neuen Unterinntaltrasse in Tirol wurden dort bereits die baulichen Voraussetzungen für den Zulauf geschaffen. Unklar ist noch der aus Bayern kommende Anschluss auf dieses Gleis. Auf der Grundlage eines heuer abgeschlossenen bilateralen Vertrags wurden die Voraussetzungen für die Planung der nördlichen Zulaufstrecke durch das Inntal geschaffen. Bundesverkehrsministerium und die Deutsche Bahn haben den Inntalgemeinden versprochen, sie aktiv in die Trassenfindung mit einzubeziehen. Wir bestehen zum Schutz unserer Bürgerschaft darauf, dass aus der nördlichen Zulaufstrecke zum Brenner-Basistunnel keine Mehrbelastungen entstehen. Der Bau eines von uns stets geforderten lokalen Entlastungstunnels wird Gegenstand unserer Verhandlungen sein. Wenn der Bau des Mega-Projekts Brenner-Basistunnel 10 Milliarden Euro kosten soll, darf bei der nördlichen Zulaufstrecke zum Schutz der hier lebenden Bevölkerung nicht gespart werden. Ein Tabu für uns ist der Bau eines oberirdischen dritten Gleises durch unser Gemeindegebiet.

WIE GEHT ES MIT BETRIEBSANSIEDLUNGEN WEITER?

Unsere Gemeinde ist unverschuldet durch Schließungen des Autobahnzollamts, zahlreicher Speditionsfirmen sowie des Marmorwerks und Zementwerks in eine Lage geraten, die uns mit

Arbeitsplatzverlusten und Einbußen bei der Steuerkraft schwer getroffen hat. Wir haben erwartet und vorausgesetzt, dass diese besonderen Verhältnisse bei der Entscheidung des Bayerischen Wirtschaftsministeriums über das Projekt „Aventura“ am Autobahnzubringer zugunsten unserer Gemeinde berücksichtigt werden. Wir erhofften uns damit 200 neue Arbeitsplätze und mehr Steuereinnahmen in der Zukunft. Äußerst enttäuscht waren wir vom negativen Ausgang des sogenannten Zielabweichungsverfahrens, das u. a. wegen der Größe des geplanten Einzelhandels erforderlich war. Die Ausnahmegenehmigung wurde uns, wie bekannt, vom Staat verweigert. Der Standort am Autobahnzubringer wird für Betriebsansiedlungen mit anderen Nutzungen als dem Aventura jedoch nicht aufgegeben. Nächster Schritt ist die Änderung des Flächennutzungsplans, die Betriebsansiedlungen zwischen Autobahn und Bahnlinie vorsieht. Berücksichtigt wird dabei eine neue Gemeindeverbindungsstraße vom Autobahnzubringer zum Hödenauersee, die die sich dort künftig ansiedelnden Betriebe mit erschließt. Wir brauchen dringend neue Arbeitsplätze und Aufschwung bei den Steuereinnahmen zur Bewältigung unserer vielseitigen Gemeindeaufgaben.



Aus den zahlreichen privaten Baumaßnahmen dieses Jahres sticht die Baustelle des Speditionsbetriebs Gschwendtner beim Kreisverkehr an der Kranzhornstraße heraus. Das Unternehmen verlegt seinen Sitz von Oberaudorf nach Kiefersfelden.

Die Firma Dettendorfer, die eine Teilfläche des ehemaligen Zementwerks erworben hat, erhielt dort mit einem Bauvorbescheid grünes Licht für die Errichtung von vier Hallen. Die eisenbahnrechtliche Genehmigung für einen Gleisanschluss wurde vom Unternehmen bei der Regierung von Oberbayern beantragt. Voraussetzung für die Zustimmung der Gemeinde war die Dekkelung der Schallwerte aus Rücksichtnahme auf die Umgebung. Das Unternehmen hat sich gegenüber der Gemeinde inzwischen verpflichtet, diese im Anwohnerinteresse gedeckelten Schallwerte nicht zu überschreiten, ansonsten die betreffende Halle aus Schallschutzgründen ohne Aufschub zu errichten ist. In diesem Zusammenhang erwähnenswert ist, dass die Firma Dettendorfer freiwillig und ohne Rechtsverpflichtung einen Erdwall entlang des Kieferbachs auf eigene Kosten aufgeschüttet hat, um die Schallausbreitung einzudämmen.

Das Objekt Bergwirt wird derzeit vom Erwerber renoviert. Der Eigentümer, die Firma Staufen GmbH & Co. KG aus Ainring, will das Objekt baldmöglichst mit einem Pächter wieder eröffnen. Die Gemeinde erhofft sich mit der Wiedereröffnung die für unseren Fremdenverkehrsort wichtige Belebung von Gastronomie und Hotellerie. Der Gemeinde steht im Erdgeschoss des „Bergwirt“ auf einer Fläche von ca. 90 m² ein Belegungsrecht zu. Es wird in Erwä-



gung gezogen, dieses Recht Dritten für private bzw. gewerbliche Nutzung, passend zum „Bergwirt“, gegen ortsüblichen Mietzins zur Verfügung zu stellen. Mietinteressenten erhalten im Rathaus nähere Informationen.

JETZT ZUR LAGE IM FREMDENVERKEHR



Seit einigen Jahren kooperieren wir im Marketingbereich national und international erfolgreich mit unserem Nachbarort Oberaudorf unter der Dachmarke „Kaiser-Reich“.

Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region. Er bietet Arbeitsplätze und sichert uns allen mit seinen Angeboten ein Stück Lebensqualität.

Geld, das für den Tourismus ausgegeben wird, kommt auch uns Einheimischen zugute. Die Wertschöpfung für Kiefersfelden aus dem Tourismus wurde von unserer Kaiserreich-Information, dem früheren Verkehrsamt, auf 12,5 Millionen Euro veranschlagt. Wir rechnen heuer mit ca. 20.000 Gästen und ca. 58.000 Übernachtungen. Das sind rund 4 % mehr als im Vorjahr. In Kiefersfelden und Mühlbach halten 69 Vermieter rund 700 Betten bereit. Die Gäste kommen nach einer Befragung hauptsächlich wegen unserer schönen Landschaft, den Bergen und Seen, zu uns. Dabei steht das Wandern im Vordergrund.

Wegen schulischem Bedarf konnte unsere zertifizierte Kaiserreich-Information, die auch auf kulturellem Gebiet aktiv ist, nicht länger im Schulhaus in der Dorfstraße bleiben. Übergangsweise bis zu einer endgültigen Standortlösung wurde die Kaiserreich-Information in das Rathaus verlegt. Geplant ist, die Kaiserreich-Information baldmöglichst endgültig im Eingangsbereich des Innsola anzusiedeln. Hierzu bedarf es eines größeren Umbaus und Anbaus. Innsola und Kaiserreich-Information können miteinander Synergieeffekte nutzen.

Die Gemeinde unterstützt den Fremdenverkehr in finanzieller und personeller Hinsicht erheblich. Heuer werden für touristisches und kulturelles Engagement rund 320.000 Euro eingesetzt. Fremdenverkehrsbeitrag und Kurbeitrag, zusammengerechnet 82.000 Euro, erleichtern uns die Finanzierung dieser Ausgaben.

Der Bogen der Aktivitäten unserer Kaiserreich-Information spannt sich von der wichtigen Tourismuswerbung mit Erstellung des Ortsprospekts, Flyern und Gästezimmerverzeichnis über die Organisation und Durchführung zahlreicher Veranstaltungen bis hin zur Beschilderung des weit verzweigten Wanderwegenetzes. Bewährt hat sich bereits die neue Wegbeschilderung aus wetterfestem Metall, die nächstes Jahr abgeschlossen wird.

Zahlreiche Aktionen für Gäste und Einheimische fanden Anklang, u. a. die Langlaufwoche mit Journalisten-Skirennen, die Kutschenrundfahrt, das 50. Bezirksmusikfest anlässlich des 225-jährigen Bestehens der Musikkapelle Kiefersfelden, der Bauern- und Spargelmarkt, das Kinderferienprogramm, die Ritterschauspiele, das Schmalspur Wochenende, die Inntaler-Musikwoche, Wander- und

Ortsführungen, Reiseleitungen sowie Gästeehrungen.

Wissen muss man, dass unsere Kaiserreich-Information nicht nur für unsere Vermieter und Gäste tätig ist, sondern darüber hinaus zahlreiche Leistungen für Kultur, Brauchtum und Traditionspflege erbringt. Derzeit erstellt wird vom Deutschen Wetterdienst ein Klimagutachten, mit dem in regelmäßigen Abständen die Voraussetzungen für das Prädikat „Staatlich anerkannter Luftkurort“ nachgewiesen werden.

Unsere touristischen Anstrengungen um Urlaubsgäste werden unterstützt vom überörtlichen Chiemsee-Alpenland-Tourismusverband, dessen Mitglied wir sind. Dafür erhält dieser einen Jahres-Mitgliedsbeitrag von 10.000 Euro.

Nicht beeinflussen konnten wir die Einstellung der Innschiffahrt durch die Betreiberin. Grund dafür waren die stetig zurückgegangenen Fahrgastzahlen und das daraus resultierende jährliche Defizit. Das Schiff St. Nikolaus wurde nach Hamburg verkauft.

ZUM INNSOLA, UNSERER BELIEBTEN BADE-, SAUNA- UND FREIZEITANLAGE



Das Innsola zählt zu den gefragtesten Wellness-Angeboten in der Region. Die Besucherzahlen beweisen die Beliebtheit. Heuer werden bis zum Jahresende 108.000 Besucher erwartet. Davon verbringen 80.000 ihre Freizeit im Schwimmbad und 28.000 in der Sauna, mehr als noch im Vorjahr.

Das 40-jährige Innsola-Jubiläum hat uns zu attraktiven Veranstaltungen veranlasst. Es wurde ein Jahr der Events organisiert. Acht Saunanächte mit Themen aus Finnland, Japan, Indien, USA, Italien, Hawaii, Arabien und Thailand zählten zu den Highlights. Weiter fanden und finden Gesundheitstage, Familiengesundheitstage, Fitnessstage, Beautytage, ein Sketchabend zugunsten des Christlichen Sozialwerks und ein Lichterfest statt. Außerdem wurde am Ferienprogramm der Gemeinde teilgenommen.

Alljährlich wird in die Attraktivität und Anziehungskraft des Innsola investiert. Heuer stand der Kinderbereich im Mittelpunkt.

Bällebad, Motorikwände und Riesen-Legosteine sind neu. Beliebt sind auch die im Innsola stattfindenden Schwimmkurse sowie das Babyschwimmen.

Neu ist auch das elektronische Kassensystem seit November. Die bisherigen Punktekarten wurden durch sogenannte Geldwertkarten von 35, 70 und 300 Euro ersetzt. Die Geldwertkarten eignen sich ideal als Weihnachtsgeschenk. Sie sind, wie die bisherigen Punktekarten, übertragbar und gelten unbefristet.

Entschlossen haben wir uns, ein Energiekonzept für das Innsola ausarbeiten zu lassen. In einer Zeit, in der Energie allgemein ein teures Gut ist und besonders im Innsola hohe Ausgaben verursacht, wollen wir damit Schwachstellen erkunden und durch deren Behebung Energie einsparen.



So wertvoll das Innsola für Einheimische und Gäste ist, so hoch sind die Betriebskosten. Das Innsola war, ist und bleibt ein Zuschussbetrieb. Die Eintrittspreise decken bei weitem nicht die laufenden Kosten. Nach Abzug der Einnahmen von rund 450.000 Euro von den Ausgaben beläuft sich der Zuschussbedarf aus dem Gemeindehaushalt heuer auf ca. 475.700 Euro.

NEUER FLÄCHENNUTZUNGSPLAN IN AUFSTELLUNG

In Vorbereitung ist ein neuer Flächennutzungsplan für das gesamte Gemeindegebiet. Er ist Grundlage für die bauliche Entwicklung der Gemeinde in den nächsten ca. 15 bis 20 Jahren. Betriebsansiedlungen sollen hauptsächlich zwischen Bahnlinie und Autobahn mit Verkehrserschließung über den Autobahnzubringer erfolgen. Für Wohnbauten gilt der auch von staatlicher Seite empfohlene Grundsatz der Innen- vor der Außenentwicklung, weshalb an der Ortsperipherie keine Wohnbauflächen derzeit neu ausgewiesen werden.

Stellung genommen hat die Gemeinde zum Entwurf der Verordnung des Landkreises Rosenheim über das modifizierte Landschaftsschutzgebiet „Inntal-Süd“. Einstimmig vom Gemeinderat verlangt wurden Änderungen des vorgesehenen räumlichen Geltungsbereichs. Aus diesem heraus genommen werden sollen die Flächen zwischen Bahnlinie und Autobahn bis zur Heutrocknungsanlage, das Gebiet Hödenau mit dem Hödenauer-See und Mühlbach westlich der Bahnlinie sowie landwirtschaftliche Hofstellen mit ihren Umgriffen.

UNSER GEMEINDEWERKE – VERSORGBETRIEB IN GEMEINDEHAND



Unsere Gemeindewerke, die für die Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung für Kiefersfelden zuständig sind, befinden sich seit über 100 Jahren zu 100 % im Gemeindeeigentum. Das muss auch in Zukunft so bleiben. Sie gehören uns, den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde, nicht anonymen Konzernen oder Aktionären. Deshalb vertrauen Sie unseren Gemeindewerken, bleiben Sie als Kunden „Ihren“ Gemeindewerken treu mit allen Vorzügen, die ein Strom- Erdgas- und Wasserlieferant vor Ort bieten kann, u. a. schnelle und unkomplizierte Hilfe auf kurzem Weg im Bedarfsfall. Bei Störungen sind die Gemeindewerke rund um die Uhr, auch an Wochenenden und nachts, erreichbar.

Seit der Zusammenfassung der technischen und kaufmännischen Abteilung zentral im ehemaligen Verwaltungsgebäude der Marmorindustrie sind unsere Gemeindewerke auch öffentlich stärker präsent. Alle Ansprechpartner zu Fragen der Strom- Erdgas- und Wasserversorgung befinden sich seither vorteilhaft für die Kunden

im gleichen Gebäude.

In die Sicherstellung und den Ausbau der drei Versorgungssparten wird alljährlich viel Kapital investiert. Heuer sind es insgesamt 500.000 Euro. Davon entfallen auf die Stromversorgung 200.000 Euro, auf die Wasserversorgung 150.000 Euro und auf die Erdgasversorgung ebenfalls 150.000 Euro.

Die Investitionen werden größtenteils eigenfinanziert, der Rest mit einer Kreditaufnahme von 554.700 Euro. Auf früher aufgenommene Kredite werden Tilgungszahlungen von knapp 200.000 Euro geleistet. Auf das aufgenommene Fremdkapital werden 71.000 Euro Zinsen bezahlt. Der Umsatz der Gemeindewerke in den drei Betriebszweigen Strom- Erdgas- und Wasser liegt heuer bei 5,4 Millionen Euro. Die Gewinnerwartung für 2012 liegt bei ca. 112.000 Euro.

Der Gemeindehaushalt erhält von den Gemeindewerken für die Inanspruchnahme der Gemeindestraßen mit Versorgungseinrichtungen Konzessionsabgabe, die hauptsächlich für Straßeninstandsetzungen eingesetzt wird.

Für 2013 muss der Strompreis um 3,85 Cent pro Kilowatt brutto angehoben werden. Diese erhebliche Preissteigerung hat ihre Ursachen in den höheren Abgaben und Umlagen sowie in den Kosten für den Ausbau der vorgelagerten Netze. Den Gemeindewerken bleibt von den Preissteigerungen kein Cent.

Außerdem steigen die Erdgaspreise um 0,79 Cent pro Kilowatt brutto wegen höherer Bezugskosten und Kosten für die Netze.

Im Folgenden ein kurzer Überblick über die Arbeiten in den drei Versorgungssparten.

Zunächst zu den Tätigkeiten des Elektrizitätswerks.

Erneuert wurde das Niederspannungskabelnetz um 520 Meter.

Für neue private Photovoltaikanlagen mussten Trafostationen geplant, gebaut und Kabeltrassen verstärkt werden.

Rund 23 neue private Photovoltaikanlagen wurden heuer an das Stromnetz der Gemeindewerke angeschlossen. Diese einbezogen laufen ca. 180 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von rd. 2,4 Megawatt in unserem Gemeindegebiet.

Unser E-Werk betreut 205 Kilometer Kabel- und Freileitungnetze im Mittel- und Niederspannungsbereich sowie 58 Trafostationen, zwei Wasserkraftanlagen (Eggersäge und Gießenbach) und die gemeindliche Straßenbeleuchtung, die in Schritten auf sparsamere LED-Technik umgerüstet wird. So wurden heuer 460 Bergmeister-Leuchten, 180 Tulpen-Leuchten und 100 Peitschenlampen umgebaut. Der Stromverbrauch wird dadurch von 290.000 kWh auf 116.000 kWh im Jahr gesenkt.

2012 wurden 250 Stromzähler gewechselt, ca. 25 Baustromzähler auf- und abgebaut, 16 neue Hausanschlüsse erstellt, Netzberechnungen für Photovoltaikanlagen vorgenommen sowie Elektroreparaturen in öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde durchgeführt.

Im Bereitschaftsdienst erfolgten 22 Einsätze. Die heuer vorgekommenen Stromausfälle lagen einmal an einem Brand in Erl/Tirol und zweimal an einem Kabelschaden.

In diesem Jahr wird noch mit der Sanierung bzw. Instandsetzung des Kieferbachwehrs begonnen. Die Gesamtkosten der Sanierung sind auf rund 400.000 Euro berechnet. Für einen Fischaufstieg kommen rund 100.000 Euro hinzu. Darüber hinaus ist ein Restwasserkraftwerk, das weitere 100.000 Euro kostet, geplant. In Erwägung gezogen wird die kostengünstigere Instandsetzung.

Von unserm geprüften Energieberater Stefan Rosenlehner können unsere Kunden Energiespartipps erhalten.

Von unserem Gaswerk wurde das Ortsnetz um 500 Meter erweitert. Dessen Gesamtlänge beträgt inzwischen über 29 Kilometer. Erdgas-Hausanschlüsse wurden 28 neuerstellt, womit die Gesamtzahl auf 537 gestiegen ist.



Auch von unserem Wasserwerk gibt es Neues zu berichten. Im Wasserschutzgebiet Mühlau wurden mehrere Pegelmesspunkte gebohrt und die Ergebnisse ausgewertet, um das Einzugsgebiet und die Fließrichtung des Grundwassers zu erforschen. Die Maßnahme wurde vom Landratsamt im Rahmen der Wasserrechtserlaubnis verlangt. Die Kosten dafür belaufen sich auf 30.000 Euro.

Heuer wurden vom Wasserwerk 780 Meter Hauptleitungen neu verlegt und 13 Hausanschlüsse neu hergestellt sowie 17 Hausanschlüsse erneuert. 14 Wasserrohrbrüche mussten behoben werden. 320 Wasserzähler wurden ausgetauscht. Gewartet werden vom Wasserwerk eine Quellsfassung, ein Grundwasserbrunnen, 100 Kilometer Hauptleitungen, 5 Hochbehälter, 2 Pumpstationen, 1.600 Wasserhausanschlüsse, 280 Löschwasserhydranten und 2.000 Absperrschieber. Ständig überwacht wird die Trinkwasserqualität. Alles sehr wichtige Aufgaben, da Wasser unser wichtigstes Lebensmittel ist.

JETZT NEUES VOM BAUHOFF UND DER STRASSENMEISTEREI



Vielseitiges ist von deren Arbeit zu berichten. Vorangestellt seien die Neuanschaffungen. Ausgetauscht wurde nach 19 Jahren ein Lader und nach 15 Jahren ein Schneepflug. Neu angeschafft wurde für Kleintransporte ein zweckmäßiger Pritschenwagen sowie ein Splittstreuer für den auf Gehwegen eingesetzten Kleintraktor.

Die Aufgaben des Bauhofs nehmen immer mehr zu. Zahlreiche öffentliche Einrichtungen, wie die Friedhöfe, die Parkanlagen, Spielplätze und Kindertagesstätten werden mit betreut. Hinzu gekommen sind 2012 die neue Kinderkrippe und der übernommene Kindergarten in Mühlbach. Darüber hinaus wirkt der Bauhof an der Vorbereitung und Durchführung vieler Vereinsveranstaltungen mit. Zum Aufgabengebiet des Bauhofs gehört im Winter auch das Spuren der Langlaufloipen.

Die Straßenmeisterei sorgt ganzjährig für die Verkehrssicherheit auf unserem 60 Kilometer langen Straßennetz, eine der wichtigsten Pflichtaufgaben der Gemeinde. Während der Wintermonate steht der Räum- und Streudienst auf dem Arbeitsprogramm. Darüber hinaus werden Straßeninstandsetzungen durchgeführt, die Wanderwege betreut, und mit der Kehrmaschine die Straßen und Gehwege gesäubert. Außerdem fällt der Betrieb des Wertstoffhofs in die Bauhof-Zuständigkeit, dessen Bedeutung immer mehr zunimmt. Der stark frequentierte Wertstoffhof ist zu einer wichtigen öffentlichen Einrichtung geworden, die dazu beiträgt, wertvolle Rohstoffe zu recyceln. Giftabfälle werden vom Umweltmobil zweimal jährlich im Wertstoff entgegen genommen. Im „Öli“ können Öle und Fette aus Haushalten zur Wiederverwertung im Wertstoffhof abgegeben werden. Hausabflussleitungen, die Ortskanäle und das Klärwerk werden dadurch entlastet.

Für die Abgabe von Grüngut und Heckenrückschnitt steht

der Wertstoffhof ebenso bereit. Viele Abfälle sind heutzutage Wertstoffe. Deshalb ist es wichtig, in den Haushalten bewusst zu trennen. So können Sie die heuer neu eingeführte 40 Liter Restmülltonne nützen und dabei Kosten sparen.

Dieses umfangreiche Aufgabenspektrum des Bauhofs und der Straßenmeisterei lässt es nicht zu, dass von diesen private Dienstleistungen übernommen werden.

FÜR VORBILDICHE GRENZÜBERSCHREI- TENDE ABWASSERBESEITIGUNG MIT EUREGIO-PREIS AUSGEZEICHNET



Die langjährige inzwischen über 25-jährige grenzüberschreitende gut nachbarschaftliche Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Abwasserbeseitigung von Kiefersfelden und Thiersee hat heuer öffentliche Anerkennung erfahren. Beide Gemeinden wurden von der Euregio mit dem Euregio-Preis 2012 ausgezeichnet. Wir wurden als Musterbeispiel und Vorbild für grenzüberschreitenden Umweltschutz in Bayern und Tirol hervorgehoben. Wir setzen diese bewährte Kooperation langfristig fort.

Im Gemeinschaftsklärwerk am Inn werden heuer 700.000 Kubikmeter Abwasser zu 98 % gereinigt. Dabei fallen 600 Tonnen Klärschlamm an. Im 40 Kilometer langen Ortskanalnetz wird das Abwasser gesammelt, der Kläranlage zugeführt und in den Inn geklärt abgeleitet.

Heute sind bis auf wenige Außenbereiche fast alle Gebäude an die Ortskanalisation angeschlossen. In Planung ist noch der Anschluss der Ortsteile Breitenau, Kurz und Au. Diese Kanalbauprojekte, die vom Staat bezuschusst werden, sind im Jahr 2014 zur Ausführung vorgesehen.

Die Gemeinde Oberaudorf hat mitgeteilt, ihre Ortsteile Schweinberg und Oberloh an unseren Ortskanal in Mühlbach anschließen zu wollen.

Geplant ist auch die Nutzung des bei der Abwasserklärung anfallenden Gases zur Stromerzeugung. Dafür ist der Einbau einer Gasturbine im Klärwerk erforderlich. Die Abwasserreinigung erfordert hohe Stromkosten. Heuer werden 340.000 Kilowatt verbraucht. Bewährt hat sich die eingebaute Rechengutwaschanlage, mit der sich die Hälfte der Kosten im Vergleich zu vorher einsparen lässt. Zur Optimierung des Reinigungsablaufs wird demnächst eine neue Steuerungstechnik installiert.

Erfreulich ist, dass dank frühem Kanalbau bereits in den 60iger und 70iger Jahren sowie kostenbewusster Betriebsführung die Abwassergebühr von 1,20 Euro pro Kubikmeter auf 1,04 Euro pro Kubikmeter gesenkt werden konnte. In den nächsten Jahren werden die Ortskanäle auf Dichtheit untersucht und erforderlichenfalls repariert bzw. erneuert. Ein Teil der Ortskanäle ist inzwischen über 50 Jahre in Betrieb.



ZUM FEUERLÖSCHWESEN – EINER PFLICHTAUFGABE DER GEMEINDE



Hohen Stellenwert messen wir dem Brandschutz- und Feuerlöschwesen bei. Es handelt sich um eine der wichtigsten kommunalen Pflichtaufgaben. Die Feuerwehren sind öffentliche Einrichtungen der Gemeinde. Fahrzeuge und Geräte müssen einsatzbereit sein. Die Feuerwehraktiven werden in Übungen im Umgang damit geschult. Im Gegensatz zum Feuerwehrhaus in Mühlbach entspricht das Feuerwehrhaus in Kiefersfelden nicht mehr ganz den Anforderungen. Eine Bestandsaufnahme durch Sachkundige der Regierung von Oberbayern zusammen mit dem Kreisbrandrat findet deshalb demnächst statt.

Im Folgenden einige markante Daten und Informationen zu unseren beiden Feuerwehren:

Die Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden besteht aus 68 Aktiven. Über 6.000 Arbeitsstunden wurden von diesen geleistet. Darin enthalten sind 2.000 Übungsstunden und 1.500 Einsatzstunden. Zusätzlich leistet Kommandant Joachim Buchmann 1.300 Arbeitsstunden.

Bisher war die Feuerwehr 100 Mal im Einsatz, hauptsächlich zu 50 Hilfeleistungen und 10 Bränden. Leider mussten auch 15 Fehlalarme registriert werden. Neben den Brandeinsätzen hervorzuheben sind die Einsätze bei Verkehrsunfällen auf der Autobahn sowie Unwettereinsätze heuer in Riedering und Bruckmühl. Über 90 Übungen und Einweisungen wurden absolviert. U. a. eine Großübung in Niederaudorf, eine Gemeinschaftsübung mit der Feuerwehr Kufstein und eine Katastrophenschutzübung mit der Bundeswehr.

Atemschutzübungen fanden 25 statt. Die Leistungsprüfung für Atemschutzgeräteträger legten drei Feuerwehrmänner ab. Zusätzlich wurden Atemschutz-Lehrgänge besucht. Auch sonstige Aktivitäten der Feuerwehr sind erwähnenswert. U. a. die Teilnah-

me an der Aktion „Saubere Landschaft“, die Verkehrssicherung bei örtlichen Veranstaltungen sowie Feuerwehr-Besuche in den Kindergärten und der Schule.

Vom Feuerwehrverein Kiefersfelden wurde aus Spendenmitteln der Bevölkerung ein Eisrettungsschlitten, eine Gefahrgut-Umfüllpumpe sowie Sprechfunkadapter für mehrere Atemschutzgeräte angeschafft.

Die Freiwillige Feuerwehr Mühlbach besteht aus 38 Aktiven. Bisher rückte sie zu 18 Einsätzen aus. Es waren ein Brandeinsatz und 17 technische Hilfeleistungen. Übungen und Ausbildungen summieren sich auf 40 in diesem Jahr. Acht Feuerwehrmänner besuchten die Atemschutzübungsanlage in Rosenheim. Ebenfalls acht Aktive sind derzeit dabei, den „Feuerwehrgewerkschein“ zu erwerben. Nach 25 Jahren Verwendung wurden Atemschutzmasken ersatzbeschafft. Die Atemschutzträger wurden mit neuen Schutzhosen ausgestattet. Und mehrere Schutzhelme waren gegen neue auszutauschen. Allen, die bei den Freiwilligen Feuerwehren Dienst machen, gebührt unser Dank und unsere Anerkennung.

WIE FINANZIERT DIE GEMEINDE ALL DIESE AUFGABEN?

Ein Blick auf die Gemeindefinanzen

Die Erfüllung dieser vielen Pflichtaufgaben und freiwillig übernommen Aufgaben erfordert alljährlich viel Kapital. Jedes Jahr sind finanzielle Herausforderungen zu meistern. Nur mit einem konsequenten Sparkurs ist alles zu schaffen. Prioritäten müssen dabei gesetzt werden.

Notwendiges kommt vor Wünschenswertem. Oberstes Ziel ist, Kreditaufnahmen zu vermeiden, denn Zinsen kosten viel Geld. Ohne Kreditaufnahmen auszukommen, heißt jedoch, dass manche Vorhaben auf Folgejahre aufgeschoben werden müssen. Die Gemeinde verfügt jedoch noch über Grundvermögen, das veräußert werden kann. Mit diesen Veräußerungserlösen lässt sich die ein oder andere Investition mit finanzieren. Eng wird es, wenn keine Grundveräußerungserlöse mehr zur Verfügung stehen.

Unser Gemeindehaushalt hat 2012 ein Gesamtvolumen von 14,5 Millionen Euro, wovon 10,4 Millionen Euro auf den Verwaltungshaushalt und 4,1 Millionen Euro auf den Vermögenshaushalt entfallen. Gelungen ist es uns auch heuer wieder, keine neuen Schulden zu machen. Mit Tilgungen in Höhe von 494.000 Euro können wir den Schuldenstand zum Jahresende auf 7,6 Millionen Euro sogar reduzieren. In diesem enthalten sind rund 4 Millionen Euro für in den letzten Jahren erworbene Liegenschaften, u. a. das Marmorwerk-Areal, mehrere Hektar im Außenbereich und ein großes Grundstück am Mesnerweg bei der Schule. Wenn wir den Wert aller gemeindlichen Grundstücke und Gebäude addieren, übersteigt dieses Vermögen bei Weitem unsere Schulden.

Der Rücklagenstand zum Jahresende wird sich nach dem Haushaltsplan auf 490.000 Euro belaufen. Dieser Betrag kann sich durch das Rechnungsergebnis dieses Jahres noch verändern.

Die größte Einnahmequelle bei den laufenden Einnahmen sind die Beteiligung der Gemeinde an der Einkommenssteuer mit 2,1 Millionen Euro und die staatliche Schlüsselzuweisung von 1,8 Millionen Euro. Die Gewerbesteuererinnahmen betragen heuer ca. 1,15 Millionen Euro und die Grundsteuern A sowie B bringen zusammen 640.000 Euro in die Gemeindekasse.

Bund, Staat und Landkreis schöpfen einen Teil dieser Einnahmen jedoch wieder ab. Allein für die Zahlung der Kreisumlage an den Landkreis Rosenheim müssen wir heuer 2,28 Millionen



Euro berappen. Die von uns abzuführende Gewerbesteuerumlage beträgt 340.000 Euro. Immer wieder müssen wir feststellen, dass Bund und Staat zwar Aufgaben an die Städte und Gemeinden übertragen, jedoch übersehen, das zur Aufgabenerfüllung notwendige Geld mitzugeben. Aktuelles Beispiel dafür sind die Kinderkrippen. Dringend ist deshalb eine Gemeindefinanzreform notwendig, die die Gemeinden finanziell mehr unterstützt.

VEREINE UND VERBÄNDE SIND UNS WICHTIG!

Wir schätzen den Wert unserer Vereine und Verbände und unterstützen diese nach Kräften mit Sachleistungen und Finanzzuschüssen. Die Gemeinde stellt u. a. Vereinsräume, Sportplätze und Sporthallen zur Verfügung, hilft bei der Durchführung von Vereinsveranstaltungen. Bei besonderen Anlässen gewährt die Gemeinde besondere Unterstützung.

Allein die Jahreszuschüsse an die Vereine betragen heuer rund 22.000 Euro. Das Christliche Sozialwerk erhält darüber hinaus einen Jahreszuschuss, der ab dem nächsten Jahr erhöht wird und dann 15.000 Euro beträgt. Die Musikschule, die 86 Kinder und Jugendliche – davon 63 aus Kiefersfelden – besuchen, erhält zusätzlich zur Bereitstellung der Unterrichtsräume im Schulhaus noch einen Jahreszuschuss von 15.900 Euro. Und der evangelischen Kirchengemeinde wurde ein Zuschuss von 3.000 Euro für die Kirchenrenovierung gezahlt.

Dieses Vereinsjahr war reich an Veranstaltungen und Jubiläen. Absoluter Höhepunkt war das 225-jährige Jubiläum der Musikkapelle Kiefersfelden mit Festwoche in Verbindung mit dem 50. Bezirksmusikfest. Beim Volkstheater kam das Ritterschauspiel „Helena“ zur Aufführung. Der Trachtenverein organisierte ein weiteres Sänger- und Musikantentreffen. Vom Aktionsbündnis für Familien wurde das Kieferer Familienfest veranstaltet. Ebenso bietet der Kieferer Krippenweg in der Dorfstraße interessante Eindrücke. Gerne blicken wir auch zurück auf das 50-jährige Jubiläum des Fischereivereins E. W. Sachs und auf das 50-jährige Jubiläum der Sparte Tennis im ASV. Die Cäcilienkonzerte waren ein weiterer Höhepunkt im kulturellen Jahresablauf.

Besonders die Jugendarbeit ist von unschätzbarem hohem Wert. An dieser Stelle unser Dank an alle, die freiwilligen, unbezahlten Dienst in unseren Vereinen und Verbänden leisten.

ZU WEITEREN AKTIVITÄTEN DER GEMEINDE IN DIESEM JAHR

In Stichworten folgendes:

Aufgrund von Brandschutzaufgaben sind Umbauten in der Sporthalle erforderlich, weil diese auch für öffentliche Veranstaltungen genutzt wird. Unter anderem muss ein weiterer Fluchtweg ins Freie geschaffen werden.

In den Kieferer See wurde ein barrierefreier Steg eingebaut.

Mit Hilfe der Gemeinde und Dank großzügiger Spenden wurden die Kreuzwegstationen auf dem Nußberg erneuert. Initiator war der Historische Verein Audorf, dem ebenso Dank gebührt.

Mit dem Innsola beteiligen wir uns in Bayern an der neu eingeführten Ehrenamtskarte.

In einem Arbeitskreis, am sogenannten „Runden Tisch“, wollen wir eine Annäherung der Standpunkte unter Hundehaltern und Nicht-Hundehaltern erreichen.

Mit der Aktion „Saubere Landschaft“ wurden in Wald und Flur achtlos weggeworfene Abfälle eingesammelt. Allen an der Aktion beteiligten Helfern gebührt unser Dank und unsere Anerkennung.

GEMEINDERAT UND BEDIENTETETE KOOPERIEREN

Um Gegenwart und Zukunft in der Gemeinde zu gestalten, sind Entscheidungen notwendig. Dafür sind Beschlüsse erforderlich, die vom Gemeinderat als Hauptorgan der Gemeinde und von seinen Fachausschüssen in Sitzungen gefasst werden. Damit werden die Weichen in wichtigen kommunalen Angelegenheiten gestellt. Heuer tagt der Gemeinderat in 14 Sitzungen, seine Ausschüsse in 45 Sitzungen.

Die Mitglieder des Gemeinderats sind ehrenamtlich tätig und sind auf 6 Jahre gewählt. Die nächste Kommunalwahl findet im Jahr 2014 statt.

Der Bürgermeister und die Bediensteten vollziehen die Entscheidungen des Gemeinderats. Beide, Verwaltung und Gemeinderat, arbeiten kooperativ zusammen. Ausgebildet wurden im Rathaus 2 Verwaltungsfachangestellte, die seit ihrem Abschluss in der Gemeindeverwaltung eingesetzt sind. Ein Lehrling wird im Innsola zur Fachangestellten für Bäderbetriebe ausgebildet. Weitere zwei Azubis befinden sich derzeit bei den Gemeindewerken in Ausbildung.

Insgesamt sind 61 Vollzeit- und 29 Teilzeitkräfte für die Gemeinde tätig.

WAS HABEN WIR 2013 VOR?

Eine Vorausschau.

Im kommenden Jahr haben wir im Rahmen unserer finanziellen Leistungsfähigkeit Einiges vor. Ob alles durchgeführt werden kann, ist abhängig von der Entwicklung unserer finanziellen Verhältnisse. Ziel ist, es auch 2013 wieder ohne Kreditaufnahme zu schaffen.

Auf unserem Arbeitsprogramm stehen hauptsächlich:

- der Abbruch und Entsiegelungsmaßnahmen auf dem ehemaligen Marmorwerk-Gelände mit Verkehrsneuerschließung und Neustrukturierung der Ver- und Entsorgung
- die Herstellung einer Verbindungsstraße zwischen Marmorwerkstraße und Bahnhofstraße
- der Neubau der Kaiser-Reich-Information im Eingangsbereich des Innsola
- die Erneuerung der Schulküche
- die Errichtung der Schallschutzwand an der Bahnlinie beim Wohngebiet Pendlingstraße
- mehrere Straßeninstandsetzungsmaßnahmen
- Ersatzbeschaffungen für die Straßenmeisterei
- der Einbau eines Lifts im Rathaus.

AUCH HEUER WIEDER EINIGE BITTEN AN DIE BÜRGER

- Nehmen Sie die Räum- und Streupflicht ernst, um Unfälle und Schadenersatzforderungen zu vermeiden.
- Parken Sie im Winter nicht auf öffentlichen Straßen, weil dadurch der gemeindliche Winterdienst behindert wird.
- Schieben Sie keinen Schnee vor Trafostationen und Stromverteilerkästen, weil sich dadurch die Behebung von Störungen verzögert.
- Kommen Sie vorher in das Rathaus, wenn sie ein Bauvorhaben planen, auch wenn Sie meinen, dafür keine Baugenehmigung zu brauchen.



- Nehmen Sie Einsicht in unsere Leitungspläne bei den Gemeindewerken, um Strom-, Wasser-, Gas- und Abwasserleitungen nicht zu beschädigen.
- Schneiden Sie Hecken, Bäume und Sträucher an öffentlichen Straßen und Wegen zurück und unterstützen Sie damit die Verkehrssicherheit.
- Pflanzen Sie keine Bäume und Sträucher über oder unter Leitungen.
- Melden Sie defekte Straßenlampen und Wasserrohrbrüche unseren Gemeindewerken.
- Beleuchten Sie nachts gut sichtbar Ihre Hausnummer, damit Ärzte und Rettungsdienste im Notfall Sie schnell finden.
- Nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Nachbarn beim Rasenmähen und lauten Gartenarbeiten.
- Nehmen Sie aus Rücksicht besonders auf Kinder, Ihren Hund an die Leine und beseitigen sie dessen Hinterlassenschaften.
- Halten Sie die Einwurfzeiten in die Wertstoff-Container aus Rücksichtnahme auf die Anwohner ein.
- Und achten Sie auf Sauberkeit und Ruhe in den Friedhöfen.
- die Bediensteten im Rathaus, bei den Gemeindewerken, den Kindertagesstätten, in der Schule, im Bauhof und der Straßenmeisterei, im Klärwerk, in der Kaiser-Reich-Information und im Innsola
- die Kommandanten Joachim Buchmann und Sebastian Leitner mit ihren Feuerwehrkameraden
- der Schulleiterin Frau Raabe mit der Lehrerschaft
- die Blutspender
- die Seniorenbeauftragte Christa Herdl
- die Behindertenbeauftragte Claudia Huber
- die Jugendbeauftragte Anna Klein
- die Kapellmeister Christoph Danner und Hans Gruber mit allen Musikanten
- die Mitglieder der Lawinenkommission mit Vorstand Hans Berger
- Rentenberater Siegfried Weigl
- die Vorstände der Kieferer und Mühlbacher Vereine und Verbände, besonders die Aktiven im Volkstheater, Trachtenverein, ASV und WSV, bei der Heimatbühne, dem Kirchenchor, im Männergesangsverein, im Christlichen Sozialwerk, den Rotkreuz-Helfern vor Ort und der Wasserwacht, dem Damville-Komitee, der Schützengesellschaft Vorderkaiser und den Gebirgsschützen, dem Radfahrverein, dem Verein Haus und Garten, dem Grundbesitzerverein und dem Wachtl-Museum-Eisenbahnverein.

WIR DANKEN ALLEN FÜR HILFE UND UNTERSTÜTZUNG!

Unser Lob, unser Dank und unsere Anerkennung gilt allen, die sich im Beruf oder im Ehrenamt für unsere Gemeinde einsetzen. Besonders hervorzuheben sind:

- unsere Seelsorger, Pater Matthäus, Pater Robert und Pfarrer Nun,
- die Mitglieder unseres Gemeinderats mit zweitem Bürgermeister Hans Hanusch und drittem Bürgermeister Christian König,

Euer Einsatz für unsere Gemeinde ist vorbildlich. Er erfüllt uns mit Dankbarkeit und Stolz. Für unsere schöne Gemeinde Kiefersfelden und unseren wunderbaren Ortsteil Mühlbach lohnt es sich, auch im neuen Jahr mit Tatkraft und Idealismus zu wirken!

Gemeinde Kiefersfelden betreibt Klimaschutz

Die Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Kiefersfelden wird, soweit technisch möglich, auf LED-Leuchtmittel umgestellt. Insgesamt werden 740 Leuchtpunkte auf sparsame LED-Leuchten umgerüstet. Dadurch kann der jährliche Stromverbrauch für die Straßenbeleuchtung von bisher 290.000 kWh auf 116.000 kWh gesenkt werden. Die Gesamtinvestitionen in den Klimaschutz belaufen sich auf rd. 232.000 EUR. Großzügig gefördert wird das Projekt durch die Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums mit rd. 92.800 EUR. Die CO²-Einsparung über die gesamte Laufzeit der Maßnahme beträgt 2.637 Tonnen.

Gefördert durch:



Sitzungstermine des Gemeinderates 2013

Der Gemeinderat Kiefersfelden tagt im Jahr 2013 an den nachfolgend genannten Terminen jeweils um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Änderungen und Ergänzungen bleiben vorbehalten.

Mittwoch, 16.01.2013
Mittwoch, 20.02.2013
Mittwoch, 20.03.2013
Mittwoch, 17.04.2013

Mittwoch, 15.05.2013
Mittwoch, 19.06.2013
Mittwoch, 17.07.2013
Mittwoch, 18.09.2013

Mittwoch, 16.10.2013
Mittwoch, 20.11.2013
Mittwoch, 18.12.2013



Gemeinderatssitzungen im Dezember und Januar

Die nächsten öffentlichen Gemeinderats-Sitzungen finden am Mittwoch, 12. Dezember 2012 und 16. Januar 2013 jeweils um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Bauausschuss-Sitzung im Januar und Februar

Die nächsten Sitzungen des Bauausschusses finden am Dienstag, 08. Januar und 05. Februar 2013 jeweils um 19.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen zwei Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen. Änderungen vorbehalten!

Die Rathaus-Sprechzeiten

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindefestsetzungen, Gemeindeverordnungen, Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan können darüber hinaus während der Dienststunden eingesehen werden.

Kaiser-Reich Touristinformation

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Montag bis Freitag 14.00 – 17.00 Uhr

Gemeindekasse wegen Jahresabschlussarbeiten geschlossen

Hiermit geben wir bekannt, dass die Gemeindekasse vom 02. – 04.01.2013 wegen Jahresabschlussarbeiten geschlossen ist.

Wertstoffhof-Öffnungszeiten ab 01. November

1. November – 30. April
Montag 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch 13.00 – 17.00 Uhr
Freitag 13.00 – 17.00 Uhr
Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

Altpapier-Haushaltssammlung IM LANDKREIS ROSENHEIM IM 4 WOCHEN-INTERVALL - KIEFERSFELDEN

Montag, 07.01.2013
Montag, 04.02.2013
Montag, 04.03.2013
Dienstag, 02.04.2013
Montag, 29.04.2013

Montag, 27.05.2013
Montag, 24.06.2013
Montag, 22.07.2013
Montag, 19.08.2013
Montag, 16.09.2013

Montag, 14.10.2013
Montag, 11.11.2013
Montag, 09.12.2013

Bitte stellen Sie Ihre Altpapiertonne am Leerungstag ab 6.00 Uhr für die Landkreismüllabfuhr bereit.
Bitte beachten: In Feiertagswochen kann sich der Abfuhrtag ändern (Verschiebung oder Vorverlegung)!

chiemgau recycling gmbh
Am Baumgarten 4, 83064 Raubling
Tel.-Nr.: 08035/909269, Fax: 08035/909260
E-Mail: chiemgau.recycling@mondigroup.de





Grundstücksverkauf GEWERBEGRUNDSTÜCK ZU VERKAUFEN



Die Gemeinde Kiefersfelden verkauft auf einer Teilfläche des ehemaligen Marmorwerks in Bahnhofnähe eine Gewerbefläche von ca. 2 000 m². Der Kaufpreis beträgt 80 EUR/m² zzgl. Erschließungs- und Vertragsnebenkosten.

Die Errichtung eines Supermarkts oder Discounters ist ausgeschlossen.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten im Rathaus Kiefersfelden, Zimmer 7, Tel.-Nr. 08033/9765-13.

Kaufangebote werden an die Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden, erbeten.



Gewerberäume im Objekt Bergwirt (Erdgeschoss) zu vermieten



Der Gemeinde Kiefersfelden steht im Erdgeschoss des Objekts „Bergwirt“ in zentraler und sehr gut erreichbarer Ortslage an der Kufsteiner Straße ein befristetes Belegungsrecht auf einer Teilfläche von ca. 90 m² zu. Mehrere Kfz-Stellplätze sind vorhanden. Anstelle einer kommunalen Nutzung wird die Vermietung für gewerbliche bzw. private Zwecke zum ortsüblichen Mietzins

zzgl. Nebenkosten in Erwägung gezogen. Interessierten wird hiermit die Möglichkeit eröffnet, sich um das Mietobjekt zu bewerben.

Nähere Auskünfte werden im Rathaus Kiefersfelden, Zimmer 7, Rathaus-Telefon 08033/9765-13 erteilt.

Kranzniederlegung zum Gedenken und zur Erinnerung

RINNER: „BITTERE ERFAHRUNGEN IN FRIEDLICHES MITEINANDER UMWANDELN“



Reinhold Schneider warnte davor, den Volkstrauertag zur reinen Routine werden zu lassen: „Fast täglich erleben wir neu, welch ein empfindliches und zerbrechliches Gut der Friede ist.“

Als Zeichen der Erinnerung und als Dank für die Tapferkeit und Treue der Gefallenen legten sie Kränze an der Gedenkstätte nieder, begleitet von der Weihe durch Pater Matthäus Bochenski und den Trauerklängen der Musikkapelle Kiefersfelden.

Am Kriegerdenkmal neben der Hl. Kreuz-Kirche legten (von rechts) Bürgermeister Erwin Rinner für die Gemeinde, Hildegard Herfurtner für den VdK und Reinhold Schneider für die Veteranen- und Reservistenkameradschaft Kränze nieder, die von Pater Matthäus Bochenski gesegnet wurden.

„In Europa ist es uns gelungen, die tiefen Gräben, die der Krieg unter der Bevölkerung aufgerissen hat, zuzuschütten. Die Erinnerung daran aber bleibt“, mahnte Bürgermeister Erwin Rinner bei der Gedenkfeier zum Volkstrauertag. Bürger und Abordnungen der Kieferer Traditionsvereine hatten sich vor dem Kriegerdenkmal an der Hl. Kreuz-Kirche zusammengefunden, um 55 Millionen Kriegsoffer aller Nationen zu gedenken. Rinner nutzte die Gelegenheit, Dank an den Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge auszusprechen: „Er betreut Gräber von 2 Millionen deutscher Kriegstoten auf 836 Kriegsgräberstätten in 44 Ländern.“ Hildegard Herfurtner, Vorsitzende des örtlichen VdK-Verbandes, stellte die Kostbarkeit des Friedens in den Mittelpunkt ihrer Ansprache und versprach: „Hierfür wollen wir Mahner sein.“ In gleicher Weise äußerte sich die Veteranen- und Reservistenkameradschaft. Ortsvorsitzender




Aufinger
Bestattungen

**Ihr Beistand
im Trauerfall**

Oberaudorf
Aufinger Bestattungen GmbH
Kufsteiner Straße 6
83080 Oberaudorf
Tel.: 08033-2594 ; Fax: 08033-3722
info@aufinger-bestattungen.de
www.aufinger-bestattungen.de

Büro: MO - FR von 8.30 bis 16.00 Uhr
Darüber hinaus sind wir jederzeit telefonisch unter
Tel.: 08033-2594 für Sie erreichbar Tag und Nacht.
Auch an Sonn- und Feiertagen.



Einweihung der neuen Kreuzwegtafeln am Nuslberg

GROSSE SPENDENBEREITSCHAFT

Bereits 1793 wurde der Kreuzweg auf den Nuslberg eingesetzt und zählt seither zu den am meisten begangenen Kreuzwegen der Inntalregion. Dies hat gute Gründe. Schließlich lohnt der beschwerliche Aufstieg entlang der 14 Kreuzwegsschilder wegen der herrlichen Aussicht hinüber zum Kaiser-Massiv und hinab in das Inntal sowie wegen der beeindruckenden Wallfahrtskapelle zur Schmerzhaften Muttergottes am Ende des Kreuzweges.

Wetter und Zeit haben die Schilder mit den 14 Darstellungen des Leidenswegs Christi sehr in Mitleidenschaft gezogen. Anlass genug für Max Albinger, dem Vorsitzenden des Historischen Vereins Audorf, die Neubemalung der Kreuzwegtafeln zu initiieren.

Dies geschah in den letzten Monaten durch den Künstler und Maler Claus Vetterling in beeindruckender Weise. In gleicher Weise erstaunte die Spendenbereitschaft der Bevölkerung von Oberaudorf und Kiefersfelden. Den Gesamtkosten in Höhe von 5.671 EUR stand ein Spendenbetrag von 4.650 EUR gegenüber, aufgebracht von Privatpersonen bzw. Vereinen/Organisationen. Den „überschaubaren“ Restbetrag finanzierten die Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden.

Im Rahmen einer kleinen Feier weihte Pater Matthäus Bochen-ski die neu geschaffenen 14 Kreuzwegtafeln ein. Hierzu lud die

Gemeinde Kiefersfelden und Oberaudorf nicht nur die Spender und Gönner ein, sondern die gesamte Bevölkerung.



Neu gemalt wurden die 14 Kreuzwegtafeln, die seit 1793 zum Nuslberg hinauf führen und vor der Wallfahrtskapelle zur Schmerzhaften Muttergottes enden.

Krippendorf Kiefersfelden – Advent ohne Hektik

BÜNDNIS FÜR FAMILIE GESTALTET 3. KIEFERER KRIPPENWEG

Das einstige Krippendorf Kiefersfelden hat seine alte Tradition wieder aufleben lassen. Unter Leitung des Bündnis für Familie wurde der Kieferer Krippenweg initiiert. Er stellte sich schnell als großen Erfolg bei Alt und Jung, Krippenbauern wie Krippenbewunderern heraus und soll nun zum dritten Mal den Ortskern in einem Rundweg beleben – vom 1. Advent bis 6. Januar.

Freunde von weihnachtlichen Krippendarstellungen aus Tirol und Altbayern stellen über 40 Krippen in frei gemachten Schau-fenstern täglich bis 22.00 Uhr aus. Gezeigt wird alles an weihnachtlichen Darstellungen, von der Schülerkrippe über liebevolle Laiendarstellungen bis zur hohen Krippenkunst. „Wir laden alle ein, beim Gang entlang des Krippenweges bei der Betrachtung der liebevollen Darstellungen der Alltagshektik zu entfliehen und in Ruhe und Besinnlichkeit inne zu halten,“ wirbt Roland Schmidt, Sprecher des Kieferer Bündnis für Familie.

Höhepunkte sind natürlich die große Krippenlandschaft in

der Alten Pfarrkirche am Bergfriedhof und die Figurenkrippe von Professor Emil Hipp in der Pfarrkirche Heilig Kreuz.

Auf Wunsch der Krippenweg-Freunde wird der Kurpark in das Konzept mit einbezogen. Schmidt: „Die Gemeinde dehnt die stimmungsvolle Weih-nachtsbeleuchtung erstmals auf den Park aus.“ Gleichzeitig ver-wandelt sich der Musikpavillon an mehreren Abenden in einen romantischen Glühweinstand, abwechselnd betrieben von Kieferer Ortsvereinen. Schmidt: „Ideal zum Aufwärmen und gemütlich Treffen, abseits hek-tischer Weihnachtsmärkte.“



Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Claudia Huber
Spitzsteinstrasse 32
Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

Tel.-Nr.: 0049/8033/8424
Fax: 0049/8033/304973
E-Mail: c-hub@gmx.de

Seniorenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Sprechstunde jeden Dienstag von 14.00 – 15.00 Uhr im Rathaus Zimmer 4. Jeden 1. Dienstag im Monat oder nach Vereinbarung findet eine Beratung zur Kurzzeit-, Verhinderungs-, Tages- und vollstationäre Pflege statt.

Seniorenachmittag mit Busrundfahrt



Die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden, Frau Christa Herdl, lud kürzlich zu einem Seniorennachmittag ein. An diesem Nachmittag wurde mit dem Bus quer durch Kiefersfelden und Mühlbach gefahren.

Es wurde an verschiedenen öffentlichen Einrichtungen angehalten, um diese dann zu besichtigen. So konnten sich die Teilnehmer u. a. über die Wasserversorgungsanlage in der Mühlau einen Einblick verschaffen.

Bürgermeister Rinner erklärte den Teilnehmern einiges zur Wasser- und Stromversorgung rund um Kiefersfelden und Mühlbach.



Bei einem Zwischenstopp im Cafe Dörfel wurde bei Cafe und Kuchen den Interessierten vieles über Kiefersfelden und Mühlbach berichtet.



Kostenlose Beratung

Siegfried Weigl, Kaiserstr. 6, 83088 Kiefersfelden ehrenamtlicher Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd steht allen Ratsuchenden immer **am 3. Donnerstag eines Monats von 15.00 – 17.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde Kiefersfelden** für Fragen rund um das Thema „Gesetzliche Rentenversicherung“ kostenlos mit Rat und Tat zur Seite. Bei dieser Sprechstunde besteht die Möglichkeit, das Versicherungskonto klären zu lassen, Auskünfte über Rentenansprüche einzuholen und ggf. alle notwendigen Anträge zu stellen, bzw. dazu einen

Termin zu vereinbaren. Eine vorherige Anmeldung unter der Tel.-Nr. **08033/304158** ist erwünscht, um Wartezeiten zu vermeiden.

Beratung und Aufnahme von Rentenansprüchen kostenlos auch außerhalb der öffentlichen Beratungsstunden nach telefonischer Terminabsprache.

Bitte bringen Sie zu Ihrem Termin folgende Unterlagen mit: Personalausweis bzw. Reisepass (unbedingt notwendig), Sozialversicherungsnummer bzw. letzte Renteninformation/Rentenauskunft.



UNSERE LEISTUNGEN:

- Individuelle Beratung
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Essen auf Rädern
- Soziale Betreuung
- Verhinderungspflege
- Beratungseinsatz gem. § 37 Abs. 3 SGB XI
- und noch einiges mehr

Sprechen Sie mit uns!

Wir haben für jede Lebenslage das passende Angebot.

Sie wollen sich beruflich verändern und wünschen ein eigenverantwortliches und qualitätsorientiertes Arbeiten? Dann sind Sie bei uns genau Richtig!
www.altenpfleger-beruf-ausbildung.de

IHR
PFLEGEDIENST
IM INNTAL



**Pflegestützpunkt
Oberaudorf**

PUR MOBIL
Häuslicher Pflegedienst
Sankt-Josef-Spital-Str. 6
83080 Oberaudorf
Tel. 0 80 33/30 450-111
oberaudorf@pur-mobil.de

www.pur-mobil.de



Bei Minijobs die Vorteile der Rentenversicherung nutzen

Die Geringfügigkeitsgrenze für Minijobber steigt ab dem 1. Januar 2013 von 400 auf 450 Euro. Das hat der Bundesrat in seiner Sitzung vom 23. November 2012 beschlossen. Gleichzeitig erwerben Minijobber durch die Zahlung vergleichsweise niedriger eigener Beiträge Anspruch auf das volle Leistungspaket der gesetzlichen Rentenversicherung.

Minijobs, die ab dem 1. Januar 2013 aufgenommen werden, sind in der gesetzlichen Rentenversicherung versicherungspflichtig. Mit einem Eigenbeitrag in Höhe von 3,9 % stocken die Beschäftigten den pauschalen Arbeitgeberbeitrag in Höhe von 15 % auf den vollen Rentenversicherungsbeitrag auf. Bei einem 450 Euro-Job sind das bis zu 17,55 Euro im Monat. Nach dem derzeitigen Recht, das für bestehende Minijobs in der Regel weiter gilt, zahlen die Beschäftigten neben dem Pauschalbeitrag des Arbeitgebers keine eigenen Beiträge. Sie können aber den Arbeitgeberbeitrag freiwillig aufstocken.

Durch die Zahlung von eigenen Beiträgen kommen die Beschäftigten in den Genuss des vollen Schutzes der gesetzlichen Rentenversicherung. Durch einen versicherungspflichtigen Minijob können sie eine Absicherung bei Erwerbsminderung erwerben oder aufrechterhalten. Erwerben können sie auch Anspruch auf eine medizinische oder berufliche Rehabilitation. Außerdem zählen die

Beschäftigungszeiten in vollem Umfang für die spätere Altersrente mit. Mit einem versicherungspflichtigen Minijob gehört man darüber hinaus zum unmittelbar förderberechtigten Personenkreis bei der Riester-Rente.

Auf Antrag können sich Beschäftigte nach der Neuregelung von der Zahlung des eigenen Beitrags befreien lassen. Eine Befreiung kann allerdings zu einer Einschränkung des Schutzes durch die gesetzliche Rentenversicherung führen. Bevor Minijobber auf den vollen Schutz der Rentenversicherung verzichten, sollten sie sich daher informieren, welche Auswirkungen dies auf ihre soziale Absicherung hat.

Über www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de gelangt man auf die Startseite des jeweiligen Regionalträgers, wo man schnell und unkompliziert die Adressen der Beratungsstellen findet.

Einen umfangreichen Fragen- und Antwortenkatalog mit konkreten Beispielen findet man im Internet unter www.deutscherentenversicherung.de. Informationen gibt es auch am kostenlosen Servicetelefon unter 0800/100048088. Auskunft zu der Neuregelung erteilt auch die Minijobzentrale unter 0355/2902-70799.



Ein Plädoyer für Chancengleichheit ÜBERWIEGEND ALLEINERZIEHENDE MÜTTER ERHIELTEN HILFE VON DER ROSENHEIMER AKTION FÜR DAS LEBEN



Mehr als 440 Mal haben im vergangenen Jahr Menschen aus der Stadt und dem Landkreis Rosenheim die Hilfe der Rosenheimer Aktion für das Leben gesucht. Fast zwei Drittel davon waren alleinerziehende Mütter. In ihrem Tätigkeitsbericht forderte Ursula Bichler, die Geschäftsführerin der Aktion, Chancengleichheit.

Nach mehr als 26 Jahren wird sie im März kommenden Jahres in Ruhestand gehen. Auch wenn der Vereinsvorsitzende Alfred Trageser darauf hinwies, dass die offizielle Verabschiedung im Frühjahr stattfinden wird, es wehte ein Hauch von Abschied auf der Jahreshauptversammlung im Hochhaus der Sparkasse Rosenheim. Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Rosenheim – Bad Aibling, Alfons Maierthaler, der die Versammlung in seiner Funktion als Hausherr begrüßte, lobte Bichler als Seele in der praktischen Arbeit. Er sagte „Vergelt's Gott“ und fügte an, wer so große Schuhe hinstelle, der brauche schon zwei Nachfolgerinnen. Dies sind Manuela Bürger und Brigitte Plank, denen Maierthaler alles Gute wünschte.

Die beiden neuen Geschäftsführerinnen sind bereits für die Rosenheimer Aktion für das Leben tätig, um im Frühjahr die Aufgaben von Ursula Bichler vollständig übernehmen zu können. Vereinsvorsitzender Trageser sprach von einer zukunftsfähigen und guten Wahl.

Bichler erinnerte zu Beginn ihres Tätigkeitsberichtes an die Anfänge der Rosenheimer Aktion. Es sei die Zeit der gesetzlichen Neuregelung des Paragraphen 218 gewesen, viele Frauen hätten sich öffentlich zu einer Abtreibung bekannt. Mein Bauch gehört mir, war der gängige Slogan, so Bichler. Das Ziel damals sei gewesen, eine Änderung der Einstellung zum Leben zu erreichen. Soziale

Leistungen gab es bei Weitem nicht so umfangreich wie heute. Als Beispiel nannte die Geschäftsführerin die raren Kindergartenplätze: Eltern meldeten ihr Kind schon bei der Geburt an. Rund um den neugegründeten Verein bildete sich ein zuverlässiges Netzwerk, zu dem laut Bichler der Landrat, das Sozialamt im Landratsamt, die unterstützenden Sparkassen Rosenheim, Bad Aibling und Wasserburg sowie mehrere Rechtsanwälte gehörten.

Aufgrund der aktuellen Erfahrungen in der Arbeit der Rosenheimer Aktion für das Leben forderte die Geschäftsführerin, Voraussetzungen für Chancengleichheit zu schaffen. Die zentrale Forderung sei, vom Einkommen leben zu können. Das niedrige und nicht ausreichende Einkommen ist laut Bichler der Hauptgrund, warum sich alleinerziehende Mütter hilfeschend an die Rosenheimer Aktion wenden. In diesem Zusammenhang kritisierte sie, dass ausstehende Unterhaltszahlungen nicht so verfolgt werden, wie andere Vermögensdelikte. Nebenkosten, Autoreparaturen oder Kinderkleidung können nicht finanziert werden. Den Familien wird der Strom abgestellt oder das Mietverhältnis gekündigt.

Den Verein Rosenheimer Aktion für das Leben mit seinen 308 Mitgliedern, darunter 42 Landkreismunicipalitäten, beschrieb die Geschäftsführerin als vital und lebendig. Er müsse aber noch stärker werden, forderte Bichler. An ihre beiden Nachfolgerinnen gewandt, meinte sie, das Fenster für frischen Wind sei schon aufgemacht.

Kerstin Stock, die zusammen mit Silvia Schütz das Patenprojekt leitet, war es vorbehalten, die Bilanz für das Schuljahr 2011/2012 vorzustellen. 150 ehrenamtliche Paten, aufgeteilt in zwölf Regionalgruppen, begleiteten in über 150 Patenschaften junge



Menschen in Schule und Ausbildung. Zwölf von ihnen wechselten in eine weiterführende Schule, 28 erhielten einen Ausbildungsvertrag und 29 schafften den Übergang von der achten in die neunte Klasse. Zudem wurden unter anderem zehn im M-Zug unterstützt und weitere 16 in ihrer Ausbildungszeit. Nach Aussage von Stock gibt es derzeit viele Ausbildungsstellen. Das wichtigste sei daher im Moment, dass die Jugendlichen in der Ausbildung bleiben.

Nach einer kurzen Vorstellung der beiden neuen Geschäftsführerinnen Manuela Bürger und Brigitte Plank hielt Rosenheims Stadtpfarrer Andreas Zach zum Abschluss der Mitgliederversammlung ein ausgesprochen launiges Referat zum Thema Nächstenliebe. Pfarrer Zach schloss mit der Erkenntnis, dass Nächstenliebe auch das persönliche Wohlbefinden erfordere.



Engagement weit über das normale Maß hinaus



Die Ehrenamtskarte als Anerkennung für ehrenamtliches Engagement hat sich im Landkreis Rosenheim zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Innerhalb eines Jahres wurde sie an mehr als 500 Bürgerinnen und Bürger ausgehändigt.

Dazu gehört auch Mirjam Kapfinger, die sich unter anderem in der Kinderbetreuung engagiert. Beim Empfang im großen Sitzungssaal im Landratsamt Rosenheim meinte Landrat Josef Neiderhell, wenn es Leute im Ehrenamt nicht gebe, würde viel nicht gehen. Ihre Leistung wäre, müsste sie hauptamtlich vergeben werden, nicht bezahlbar.

Allein im Landkreis Rosenheim geben inzwischen mehr als 30 Akzeptanzpartner Vergünstigungen auf die Ehrenamtskarte.



Bildung und Teilhabe FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE



Allgemeine Informationen zu Leistungen und Antragstellung
Landkreis Rosenheim, Soziale Angelegenheiten ...wir informieren und unterstützen.

Welche Leistungen gewährt das Bildungs- und Teilhabepaket? Leistungen erhalten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die in Bedarfsgemeinschaften nach dem Sozialgesetzbuch II („Hartz IV“) bzw. dem Sozialgesetzbuch XII (Sozialhilfe) leben, einen Kinderzuschlag nach dem Bundeskindergeldgesetz erhalten oder Wohngeld beziehen.

Ein Leistungsanspruch besteht grundsätzlich bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres. Leistungen der Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben (Punkt e) können nur bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres bewilligt werden. Für jedes Kind ist ein eigener Antrag zu stellen.

a) Schul-/Kita-Ausflüge, mehrtägige Klassenfahrten:

Es können die tatsächlichen Aufwendungen für mehrtägige Klassenfahrten oder eintägige Ausflüge im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen übernommen werden. Dies gilt auch

für Ausflüge der Kindertageseinrichtungen (Kita). Dem Antrag ist eine Bestätigung der Schule bzw. Kita beizufügen, in der Datum, Ziel und Kosten des Ausflugs/der Fahrt bezeichnet sind. Die Leistung oder Erstattung der Kosten erfolgt auf ein von der Schule/Kita benanntes Konto. Bei mehrtägigen Fahrten muss der Antrag auf Kostenübernahme vor Beginn der Fahrt gestellt werden. Taschengeld für zusätzliche Ausgaben während des Ausflugs sowie für private Ausstattungsgegenstände werden nicht übernommen.

b) Schulbedarf:

Für die Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf kann eine Geldleistung von 100 EUR pro Schuljahr (70 EUR zum 1. August, weitere 30 EUR zum 1. Februar des nächsten Halbjahres) bewilligt werden.

c) Lernförderung (Nachhilfeunterricht):

Bei Schülern kann eine die schulischen Angebote ergänzende und angemessene außerschulische Lernförderung berücksichtigt werden, soweit sie geeignet und zusätzlich erforderlich ist, um die nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten



wesentlichen Lernziele (in der Regel die Versetzung in die nächste Klasse) zu erreichen. Die Notwendigkeit der zusätzlichen Lernförderung muss von der Schule schriftlich bestätigt werden. Ein Vordruck für diese Bestätigung steht auf der Internetseite des Landratsamtes Rosenheim zum Ausdruck bereit. Nach Bewilligung der Lernförderung erfolgt die Abrechnung der Nachhilfe unmittelbar mit der Person oder der Einrichtung, die die Lernförderung durchführt.

d) Gemeinschaftliches Mittagessen:

Bei Teilnahme an einer gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung von Schülerinnen und Schülern oder Kindern, die eine Tageseinrichtung besuchen oder für die Kindertagespflege geleistet wird, können die Aufwendungen abzgl. eines Eigenanteils von 1 EUR pro Mahlzeit übernommen werden. Für Schülerinnen und Schüler gilt dies unter der Voraussetzung, dass die Mittagsverpflegung in schulischer Verantwortung angeboten wird. Des Weiteren muss es sich um eine „gemeinschaftliche“ Mittagsverpflegung (z. B. Kantine, Mensa) handeln; eine Verpflegung z. B. über den Schulkiosk ist nicht zuschussfähig. Die Abrechnung und Erstattung der Kosten erfolgt unmittelbar mit dem Träger oder Anbieter (Kita, Schule, Gemeinde).

e) Soziale und kulturelle Teilhabe:

Es können Leistungen zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft in Höhe von insgesamt 10 EUR monatlich bewilligt werden. Es ist grundsätzlich möglich, die Leistung über mehrere Monate anzusparen. Die Leistung kann individuell eingesetzt werden für:

- Mitgliedsbeiträge aus dem Bereich Sport, Spiel, Kultur und Geselligkeit (z. B. Fußballverein, Jugendgruppe, Heimatverein)
- Unterricht in künstlerischen Fächern, wie z. B. Teilnahme am (Einzel-)Unterricht in einer Musik- oder Jugendkunstschule, angeleitete Aktivitäten der kulturellen Bildung (z. B. Museumsführung)
- Teilnahme an Freizeiten (z. B. Angebote von Jugendverbänden, Trägern der Wohlfahrtspflege, Theaterfreizeiten, Ferienveranstaltungen) Nicht übernommen werden die Kosten für private Freizeitaktivitäten wie z. B. individuelle Schwimmbad-, Gaststätten-, Zoo- oder Kinobesuche, Fitnessstudio oder vergleichbare Aktivitäten. Dem Antrag beizufügen sind Unterlagen, die die Teilnahme belegen (z. B. Anmeldebescheinigung bei einem Verein) und ein Beleg für die erforderlichen Kosten.

f) Schülerbeförderung:

In der Regel besteht wie bisher ein vorrangiger Anspruch auf kostenfreie Schülerbeförderung oder nachträgliche Kostenerstattung nach dem Gesetz über die Kostenfreiheit des Schulweges. Nachrangig sind die tatsächlichen Kosten zum Besuch der nächstgelegenen Schule des gewählten Bildungsgangs aus dem Bildungs- und Teilhabepaket erstattungsfähig, wenn sie nicht von Dritten übernommen werden und die Schülerin bzw. der Schüler auf die Schülerbeförderung angewiesen ist. Eine Angewiesenheit liegt in der Regel nicht vor, wenn zwischen Elternhaus und Schule nur eine geringe Entfernung besteht.

Wo kann ich diese Leistungen beantragen?

Der Landkreis Rosenheim hat eine einheitliche Anlaufstelle im Jobcenter eingerichtet. Sie erreichen diese wie folgt:

Jobcenter Landkreis Rosenheim, Möslstraße 25, 83024 Rosenheim
 Tel.-Nr. 08031/9015-0, Fax: 08031/9015-300,
 E-Mail: bildungundteilhabe@LRA-Rosenheim.de
 Formulare können Sie im Internet unter www.landkreis-rosenheim.de
 – Landratsamt-Online – Formulare, Anträge, Satzungen & Verordnungen – Soziale Angelegenheiten herunterladen.

Dort finden Sie auch die für die Beantragung der zusätzlichen Lernförderung notwendige Schulbestätigung. Selbstverständlich erhalten Sie die Formulare auch im Landratsamt, im Jobcenter oder in Ihrem Rathaus.

Weitere Informationen zu den Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets finden Sie im Internet unter www.bildungspaket.bmas.de bzw. unter www.landkreis-rosenheim.de

– Land, Rat & Amt – Soziales, Frauen & Senioren – Leistungen zur Bildung und Teilhabe. Auch stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes für weitere Rückfragen zu dieser Thematik gerne zur Verfügung.

Herausgeber:

Landkreis Rosenheim vertreten durch Landrat Josef Neiderhell

Kontakt:

Landratsamt Rosenheim – Soziale Angelegenheiten – Wittelsbacherstr. 53, 83022 Rosenheim, Stand: April 2012

SPORT BROSIG

Ihre Schneesport-Schule mit "kids on snow" Lizenz

Skischule Hocheck



**Winter
2012/13
Saison-
News**

Verleih-Ausrüstung für die ganze Saison*

KINDER SKI-SET: komplett nur 65,- €

JUNIOR SKI-SET: 150 + 160cm: komplett nur 85,- €

SNOWBOARD: komplett nur 95,- €

Set bestehend aus: Ski oder Board, Bindung, Schuhe und Stöcke

*Saisonverleih nur in Kiefersfelden



69,-

Auch heuer wieder Skikurs für einheimische Kinder
 von 07.01. bis 11.01.2013 und 14.01. bis 18.01.2013 statt 99,- €

83088 KIEFERSFELDEN • Kufsteiner Straße 27 • Tel.: +49(0)80 33/88 45 • www.sport-brosig.de



DSLV
Schneesport
Philosophie
kids on snow
Tour 2012/13



Wo bleibt mein Geld? – Teilnehmer gesucht

EINKOMMENS- UND VERBRAUCHSSTICHPROBE 2013: FÜHRUNG EINES HAUSHALTSBUCHS BRINGT DOPPELTEN GEWINN

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung e. V. sucht private Haushalte, die an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2013 teilnehmen wollen. Ziel dieser Erhebung ist es, Informationen über die Konsumausgaben sowie die Einkommens- und Vermögenssituation privater Haushalte zu gewinnen. Hierfür halten die Teilnehmer drei Monate lang die Einnahmen und Ausgaben ihres Haushalts in einem Haushaltsbuch fest. Dadurch verschaffen sich die teilnehmenden Haushalte auch selbst einen Überblick über ihre finanzielle Situation, außerdem erhalten sie eine finanzielle Anerkennung von 70 EUR. Die Ergebnisse der EVS dienen z. B. der Preisindexberechnung oder als Grundlage sozialpolitischer Entscheidungen.

Wissen Sie genau wo ihr Geld bleibt? Wie können Sie den Überblick darüber behalten, wofür Sie Ihr Geld ausgeben? Führen Sie im Rahmen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2013 ein Haushaltsbuch. Mitmachen lohnt sich sogar doppelt. Neben einem besseren Einblick in die eigenen finanziellen Verhältnisse erhalten Sie nach Abschluss der Erhebung als Dankeschön eine finanzielle Anerkennung von 70 EUR.

Das Bayerische Landesamt sucht rund 11.000 Ein- und Mehrpersonenhaushalte, die an der EVS 2013 teilnehmen möchten. Die Ergebnisse der EVS, die alle fünf Jahre stattfindet, sind eine wichtige Basis z. B. für die Berechnungen der Inflationsrate oder die

der Regelsätze der Sozialhilfe. Politik, Wissenschaft und Wirtschaft benötigen statistische Informationen über die wirtschaftliche Lage privater Haushalte. Die Ergebnisse der EVS z. B. zur Ausstattung privater Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern, zu Einnahmen und Ausgaben sowie zur Vermögensbildung sind eine wichtige Grundlage für Analysen und künftige sozialpolitische Entscheidungen. Die Ergebnisse werden in Statistischen Berichten veröffentlicht und sind damit für alle Interessierten verfügbar.

Zum Ablauf: Im Januar 2013 beantworten die Teilnehmer den ersten Fragebogen mit allgemeinen Angaben und zur Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern. Dies ist auch per Internet möglich. Ebenfalls im Januar erhalten die Teilnehmer einen Fragebogen zum Geld- und Sachvermögen. Danach sind ein Quartal lang in einem Haushaltsbuch Einnahmen und Ausgaben festzuhalten.

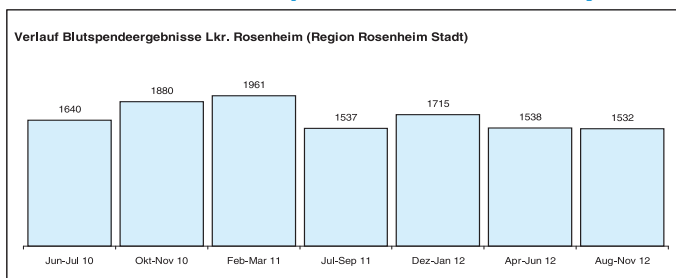
Wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik werden alle Angaben streng vertraulich behandelt und nur für statistische Zwecke verwendet.

Weitere Informationen finden Sie unter www.statistik.bayern.de/evs2013. Bei Interesse können Sie sich per E-Mail (evs2013@statistik.bayern.de), telefonisch (kostenfrei unter 0800/0004498) oder schriftlich an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Sachgebiet 57, Finkenstr. 3, 90762 Fürth, wenden.



Blutspendedienst München

BLUTSPENDEERGEBNISSE IM LANDKREIS ROSENHEIM (REGION RO STADT)



Besuchen Sie unsere neue Homepage unter www.blutspendedienst-muenchen.de/

lfd. Nr.	Ort	von bis	16.08.12		05.04.12		01.12.11		21.07.11		07.02.11		01.10.10	
			6 Aktionen	65,11,12	21,06,12	19,01,12	22,09,11	18,03,11	25,11,10					
1	Aschau		62	39	51	74	59	79	72					
2	Bad Endorf		108	88	93	114	119	111	122					
3	Bernau		74	82	71	70	62	64	95					
4	Brannenburg 1. Tag		93	93	92	123	0	87	81					
5	Brannenburg 2. Tag		74	0	0	0	0	82	85					
6	Breitbrunn		61	55	84	55	0	63	56					
7	Frasdorf		69	74	56	54	66	82	84					
8	Kiefersfelden		83	83	68	79	76	81	109					
9	Oberaudorf		75	57	83	89	70	75	0					
10	Prien 1. Tag		100	103	94	87	81	118	116					
11	Prien 2. Tag		71	54	57	76	92	80	68					
12	Raubling 1. Tag		90	105	89	76	63	119	90					
13	Raubling 2. Tag		63	0	0	51	58	0	87					
14	Rohrdorf		97	91	84	87	102	102	113					
15	Rosenheim Aising		100	102	97	92	100	98	109					
16	Rosenheim Fürstätt		84	78	86	73	102	107	60					
17	Rosenheim Nörreut		95	105	72	99	106	109	80					
18	Rosenheim, Luitpoldpark		89	0	66	56	93	104	75					
19	Rosenheim, Hochschulstr.		105	124	95	118	0	112	120					
20	Stephanskirchen 1. Tag		94	89	59	91	108	111	106					
21	Stephanskirchen 2. Tag		71	48	67	81	75	74	80					
22	Vogtareuth		81	62	74	70	105	103	72					
Summe			1839	1532	1538	1715	1537	1961	1880					
Veränderung zur letzten Aktion				-6	-177	178	-424	81	240					
Veränderung z. d. 3 letzten Akt./Durchschn.				-85	-200	-78	-290	116	92					



Wünsch Dir...

Miele *Waschvollautomat*
W 3371 WCS Edition 111

- patentierte Schontrummel • Startvorwahl und Restzeitanzeige • Watercontrol-System
- Spezialprogramme • Verbrauch pro Jahr (basierend auf 220 Standard-Waschvorgängen): 10560 l/179 kWh • Schleudervirkung B

869.-

Keine Mitnahmegarantie. Abholpreis.

LieferService

Energieberatung

EP:Tino Electric
ElectronicPartner

TV, HIFI, VIDEO, TELECOM, MOBILFUNK, MULTIMEDIA, FOTO, ELEKTRO-/INSTALLATION, NETZWERK-/DATENTECHNIK, KÜCHENSTUDIO

Funk und Anker GbR,
Inhaber: Robert Funk, Martin Anker
83080 Oberaudorf, Rosenheimer Str. 6
Tel. 0 80 33/18 87, Fax 0 80 33/25 72
www.ep-tinoelectric.de



Der Winter steht vor der Türe!

Räum- und Streupflicht beachten – wer haftet?

Der Winter steht wieder vor der Tür! Aus diesem Grund möchten wir wieder darauf hinweisen, dass die Räum- und Streupflicht durch Gemeindeverordnung dem Anlieger übertragen ist. Gibt es keinen Gehsteig, dann gilt die Räum- und Streupflicht für einen 1 Meter breiten streifen am Fahrbahnrand.

Diese Verpflichtung besteht nur innerhalb der geschlossenen Ortslage, nicht aber für den Außenbereich. Jedoch ist zu beachten, dass die Räum- und Streupflicht im Ort auch Gehsteige oder Gehwege an unbebauten Grundstücken betrifft.

Zuständig ist der Grundeigentümer oder der Erbbauberechtigte. Im Mietvertrag können diese im Verhältnis zum Mieter diesem das Räumen und Streuen übertragen.

Die Räum- und Streupflicht besteht an Werktagen von 6.30 Uhr – 20.00 Uhr und sonntags von 8.00 – 20 Uhr.

Sorgen Sie auch vor und beauftragen Sie jemand mit dem Räumen und Streuen, wenn Sie vorübergehend abwesend sind.

Wer muss räumen und streuen?

Bei Gehwegen trifft die Räum- und Streupflicht in der Regel die Eigentümer der Anliegergrundstücke; denn die meisten Gemeinden haben von ihrem Recht Gebrauch gemacht, ihre eigene Räum- und Streupflicht durch Gemeindevorsatzung auf die Anlieger zu übertragen.

Mit welchen Konsequenzen müssen bei einer Verletzung der Räum- und Streupflicht gerechnet werden?

Wird nicht oder nur ungenügend geräumt und gestreut und kommt es zu Stürzen, so hat der Streupflichtige für den dadurch entstandenen Schaden aufzukommen. Das kann teuer werden. Kommt ein Fußgänger zu Schaden, haftet er diesem für Arzt- und Krankenhauskosten sowie für solche Schadenfälle, die durch eine Haftpflichtversicherung versorgt werden.

Zusätzlich muss derjenige, der seine Räum- und Streupflicht verletzt hat, noch mit strafrechtlichen Folgen rechnen. Verletzt sich nämlich der Stürzende, dann kommt unter Umständen sogar eine Strafe wegen fahrlässiger Körperverletzung in Betracht.

Kann der Hauseigentümer die Räum- und Streupflicht auf den Mieter übertragen?

Der Hauseigentümer kann die Räum- und Streupflicht auf die Mieter abwälzen. Die Übertragung muss in jedem Fall vertraglich festgelegt werden. Dies kann im Mietvertrag – auch im Formularmietvertrag – geschehen; Hausordnung genügt jedoch nicht. Im Mietvertrag sollte dem Mieter auch verdeutlicht werden, wann und wie er zu räumen und streuen hat. Auch sollten ihm die Konsequenzen des unterlassenen Streuens klar vor Augen geführt werden.

Bei einer Übertragung der Räum- und Streupflicht ist der Eigentümer überwachungspflichtig, d. h. er muss sich von der ordnungsgemäßen Ausführung durch regelmäßige Stichkontrollen überzeugen. Kommt es zu Personen- oder Sachschäden, haftet er

nur dann nicht, wenn er beweisen kann, dass er kontrolliert hat, ob die Streupflicht eingehalten wurde.

Entfällt die Räum- und Streupflicht wegen beruflicher Abwesenheit?

Berufliche Abwesenheit entbindet nicht von der Räum- und Streupflicht. Ist ein Anlieger oder Mieter tagsüber aufgrund berufsbedingter Abwesenheit nicht in der Lage, seiner Streupflicht nachzukommen, hat er rechtzeitig dafür zu sorgen, dass eine andere Person seine Verpflichtung übernimmt.

In welchem Umfang muss geräumt und gestreut werden?

Es ist nicht die volle Breite des Gehwegs schnee- und eisfrei zu halten. Im Allgemeinen ist es ausreichend, einen Fußweg in einer solchen Breite freizuschaukeln, dass zwei Fußgänger gefahrlos aneinander vorbeikommen können. An gefährlichen Stellen kann es auch erforderlich sein, den Gehweg auf seiner ganzen Breite zu räumen und zu streuen.

Die Streu- und Räumspflicht gilt auch für Zufahrtswege vom Garten zur Haustüre sowie für Treppen und Durchgänge.

Welche Art von Streumitteln darf verwendet werden?

Aus Gründen des Umweltschutzes sollte auf die Verwendung von Salz und Salz-Aschen-Gemische verzichtet werden. In manchen Gemeinden ist die Verwendung sogar ausdrücklich verboten. Geeignet als Streumittel sind Rollsplitt, Granulate und Sand.

Zu welcher Tages- und Nachtzeit muss geräumt und gestreut werden?

Grundsätzlich gilt: Morgens streuen, tagsüber mehrmals prüfen, notfalls nachstreuen.

Nur bei extremer Wetterlage (Eisregen) kann auf wiederholte Streuversuche verzichtet werden, wenn dieser wirkungslos bleiben würde. Bei starkem Schneefall entfällt die Streupflicht, danach wieder streuen.

Beginn und Ende der Streupflicht ist meist in den Gemeindevorsatzungen geregelt. Enthält die Gemeindevorsatzung keine Regelung, dann gilt generell, dass mit dem Streuen so rechtzeitig zu beginnen ist, dass der vor dem allgemeinen Tagesverkehr liegende Hauptverkehrsverkehr geschützt wird. Die Räum- und Streupflicht beginnt dann am Morgen mit dem aufkommenden Berufsverkehr um ca. 6.30 Uhr und endet am Abend ca. gegen 20.00 Uhr.

Müssen Vorsorgemaßnahmen getroffen werden?

Es muss erst gestreut werden, wenn konkrete Glatteisgefahr besteht. Ohne dass die Wetterlage dazu Anlass gibt, muss der Gehweg nicht vorsorglich mit Granulat oder Rollsplitt versehen werden. Dies kann jedoch an gefährlichen Stellen, wo verstärkt mit Glatteis zu rechnen ist, erforderlich sein.

Parkende Fahrzeuge behindern den Winterdienst!

Die Straßenmeisterei bittet auch in diesem Winter die Autofahrer, im Interesse eines zügigen, unbehinderten Winterdienstes, nicht auf öffentlichen Straßen und Wegen zu parken. Parken Sie

ihr Fahrzeug auf Privatgrund. Sie helfen somit, dass die Schneeräumung und Streuung schneller und besser durchgeführt werden kann.



Bitte um Rücksichtnahme!

Die Gemeinde weist darauf hin, dass Schnee von Privatgrundstücken, z.B. von Privatzufahrten, Hofeinfahrten, Hofflächen usw.,

nicht auf die Fahrbahn geschoben werden darf. Der anfallende Schnee ist auf dem Privatgrundstück zu lagern!

Kieferer Kalender 2013 jetzt erhältlich

Auch für das „Jahr des Herrn 2013“, hat der Kieferer Kalendermacher Martin Hainzl aus seinem unerschöpflichen Fundus von historischen Fotografien aus Kiefersfelden und Mühlbach wieder zahlreiche Schätze ans Tageslicht befördert und präsentiert diese im neuen „Kieferer Kalender 2013“, der ab sofort an den bekannten Verkaufsstellen zu haben ist.

In der aktuellen Ausgabe des treuen Jahresbegleiters finden sich so rare Aufnahmen wie die wahrscheinlich älteste Fotografie Kiefersfeldens – eine Ortsansicht aus der Zeit um 1885, das Ökonomiegebäude der Marmor-Industrie um 1910 oder eine Aufnahme des Festzuges vom 14. September 1913, anlässlich der Eröffnung des Schießstandes der Feuerschützen am Buchberg.

Eine absolute Rarität stellt auch eine sehr frühe Fotografie von „Schleederer's Lagerkeller“ in Kiefersfelden aus dem Jahr 1905 dar. Viele Kalenderfreunde dürften nun rätseln, um welches Gebäude es sich dabei handelt. Der „Kieferer Kalender 2013“ verrät es mit dem Kalenderblatt im Juni...

Der „Kieferer Kalender 2013“, dessen Titelblatt eine kunstvoll gestaltete Karte (Ortsansicht vom Buchberg) aus dem Atelier des



Allgäuer Postkartenmalers Eugen Felle zielt, erscheint Anfang November und ist im Verkehrsamt der Gemeinde, der Tabakland Zaglacher, dem EDEKA-Markt Steigenberger und dem Schreibwarengeschäft „Zum Bleistift“ erhältlich.

Kieferer Nachrichten im Internet

Die Kieferer Nachrichten sind im Internet www.kiefersfelden.de unter der Rubrik Rathaus/Bürgerservice/Kieferer Nachrichten aufgeführt. Diese sind dort einschließlich der Ausgabe vom Februar 2005 im Internet archiviert.



Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

REDAKTIONSSCHLUSS:

Freitag, 25. Januar 2013, 10.00 Uhr
Abgegebene Beiträge nach dem Redaktionsschluss werden von der Redaktion nicht mehr berücksichtigt! Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen. Bitte haben Sie Verständnis!

Wichtig: Beiträge können nur auf CD oder per E-Mail abgegeben werden. Die Fotos werden nur in digitaler Qualität angenommen. Die Berichte sind im Dateiformat „Word“ zu verfassen. Aufgrund der schlechten Druckqualität werden Handyfotos nicht verarbeitet.

Redaktion: Florian Larcher, Rathausplatz 1, Zimmer 7,
83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr.: 08033/9765-11
E-mail: larcher@kiefersfelden.de

ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

Freitag, 25. Januar 2013, 10.00 Uhr
(meissnerdruck: Tel. 08033/97660)

ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 08. Februar 2013
Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.





Gemeindewerke Kiefersfelden

Neue Strom- und Gaspreise bei den Gemeindewerken Kiefersfelden ab 01.01.2013

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, in den letzten Tagen erhielten Sie mit Ihrer Tagespost das jeweils neue Preisblatt für die Strom- bzw. Gasversorgung. Die Anhebung wurde im Strombereich vor allem durch Erhöhung der Abgaben durch die Bundesregierung notwendig (siehe dazu unten). Bei der Gasversorgung wurden von uns lediglich die gestiegenen Bezugskosten und Netzentgelte, welche jeder Gaslieferant an den Netzbetreiber zahlen muss, an Sie weitergegeben.

Hier noch einmal ein Überblick über die jeweiligen Preise:

Kieferer Stromprodukte:

	Grundpreis	Arbeitspreis
Kieferer privat	11,00 €/Monat	24,50 Cent/kWh
Kieferer familie	13,00 €/Monat	23,21 Cent/kWh
Kieferer profi	20,25 €/Monat	22,34 Cent/kWh
Kieferer extra	26,50 €/Monat	22,09 Cent/kWh
	Aufpreis auf den Arbeitspreis	
Kieferer natur		1,50 Cent/kWh

Automatische Abrechnung zu den günstigsten Konditionen.

In den Preisen ist die gesetzliche Umsatzsteuer (19%) bereits enthalten.

Stromkennzeichnung – Energiemix und Umweltauswirkungen gemäß § 42 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) vom 07. Juli 2005: Der Energiemix der Gemeindewerke Kiefersfelden setzt sich aus 23,6 % Kernkraft, 38,3 % Kohle, 11,0 % Erdgas, 3,9 % sonstige fossile Energieträger, 19,8 % erneuerbare Energien – gefördert nach dem EEG und 3,4 % sonstige erneuerbare Energien zusammen. Der Energieträgermix für „Kieferer natur“ setzt sich aus 100 % erneuerbaren Energien zusammen. Umweltauswirkungen in g/kWh: CO2 Emissionen 455; Radioaktiver Abfall 0,0006.

Preise der Grund- und Ersatzversorgung mit Strom:

	Grundpreis		Arbeitspreis	
	netto €/Monat	brutto €/Monat	netto Ct/kWh	brutto Ct/kWh
1. ohne Schwachlastregelung	9,24	11,00	21,35	25,41
2. mit Schwachlastregelung in der Hochtarifzeit (HT) in der Niedertarifzeit (NT)	9,24	11,00	24,50 18,53	29,19 22,05

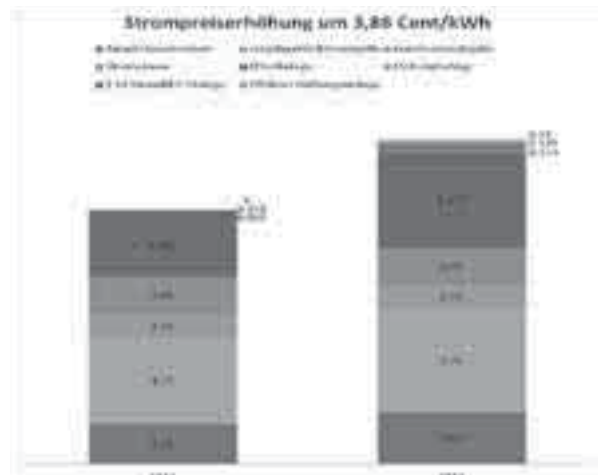
Preise der Grund- und Ersatzversorgung mit Erdgas:

	Grundpreis		Arbeitspreis	
	Netto €/Monat	Brutto €/Monat	Netto Ct/kWh	Brutto Ct/kWh
Kleinverbrauchskunden	7,48	8,90	6,09	7,25
Haushaltskunden I	7,85	9,34	5,82	6,93
Gewerbekunden I	7,85	9,34	5,63	6,70
Haushaltskunden II	12,05*	14,34	5,72	6,81
Gewerbekunden II	12,05*	14,34	5,53	6,58

* Der Grundpreis gilt für Anschlusswerte bis 60 kW. Für Anschlusswerte über 60 kW wird eine Aufzahlung von 0,77 EUR/kW/Monat (netto 0,65 EUR/kW/Monat) auf den Grundpreis erhoben.

Die Strompreiserhöhung war noch nie so groß wie dieses Jahr – Warum?

	2012	2013	Unterschied
§ 19 StromNEV-Umlage	0,151	0,329	0,178
KWK-Aufschlag	0,002	0,126	0,124
EEG-Umlage	3,592	5,277	1,685
Stromsteuer	2,05	2,05	0
Konzessionsabgabe	1,32	1,32	0
vorgelagerte Netzentgelte	4,75	5,76	1,01
Offshore-Haftungsumlage	0	0,25	0,25
Erhöhung Netto	11,865	15,112	3,247
darauf Umsatzsteuer	2,25	2,87	0,62
Erhöhung Brutto	14,115	17,982	3,867
Erhöhung bei den Gemeindewerken incl. Umsatzsteuer:			3,86



Leistungsumfang	Die Leistungsumfang der Stromerzeugung ist durch die Stromerzeugungsgesetze geregelt. Die Stromerzeugungsgesetze sind in den Bundesländern unterschiedlich geregelt. Die Stromerzeugungsgesetze sind in den Bundesländern unterschiedlich geregelt.
Leistungsleistung	Die Leistungsleistung der Stromerzeugung ist durch die Stromerzeugungsgesetze geregelt. Die Leistungsleistung der Stromerzeugung ist durch die Stromerzeugungsgesetze geregelt.
Umlagen	Die Umlagen der Stromerzeugung sind durch die Stromerzeugungsgesetze geregelt. Die Umlagen der Stromerzeugung sind durch die Stromerzeugungsgesetze geregelt.
Strompreise	Die Strompreise der Stromerzeugung sind durch die Stromerzeugungsgesetze geregelt. Die Strompreise der Stromerzeugung sind durch die Stromerzeugungsgesetze geregelt.
Stromerzeugung	Die Stromerzeugung der Stromerzeugung ist durch die Stromerzeugungsgesetze geregelt. Die Stromerzeugung der Stromerzeugung ist durch die Stromerzeugungsgesetze geregelt.
Stromerzeugungsgesetze	Die Stromerzeugungsgesetze der Stromerzeugung sind durch die Stromerzeugungsgesetze geregelt. Die Stromerzeugungsgesetze der Stromerzeugung sind durch die Stromerzeugungsgesetze geregelt.
Stromerzeugungsgesetze	Die Stromerzeugungsgesetze der Stromerzeugung sind durch die Stromerzeugungsgesetze geregelt. Die Stromerzeugungsgesetze der Stromerzeugung sind durch die Stromerzeugungsgesetze geregelt.

Dem aufmerksamen Leser wird dabei sicherlich aufgefallen sein, dass dabei nirgends vom Strompreis an der Börse die Rede ist. Und dennoch argumentieren schlecht informierte Bundespolitiker und Verbraucherschützer damit, dass sie die Strompreiserhöhung nicht nachvollziehen können, da der Börsenpreis nicht gestiegen sei. Richtig, die Erhöhung hat nichts mit den Börsenpreisen zu tun, sondern allein mit den Umlagen. Aber warum sind die Umlagen so extrem gestiegen? Durch den Zubau von Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien – ja, zum Teil. Darüber hinaus wurden allerdings stromintensive Betriebe, deren Verbrauch 10.000.000 kWh übersteigt, von den Netzentgelten (§ 19 StromNEV-Umlage) und von der EEG- und KWKG-Umlage befreit, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten. Die bisher von diesen Betrieben übernommenen Kostenanteile werden nun auf die „kleinen“ Letztverbraucher abgewälzt, da ja der Strom, der aus regenerativen Anlagen (z. B. Photovoltaik, Wind und Biomasse) erzeugt wird, dem Anlagenbetreiber vergütet werden muss.

Was geschieht eigentlich mit dem Strom, der aus den regenerativen Anlagen erzeugt wird? Der Volksmund nennt diesen Strom auch „Grüner Strom“ und der Strom, der in konventionellen Kraftwerken (Atomkraftwerke, Kohlekraftwerke, ...) hergestellt wird, wird „Grauer Strom“ genannt. Der graue Strom wird an der Börse gehandelt, das ist bekannt. Der grüne Strom wird, wenn er vom Anlagenbetreiber nicht selbst verbraucht wird, an den jeweiligen Netzbetreiber verkauft, zum Preis nach dem Erneuerbaren Energiengesetz (EEG). Der Netzbetreiber verkauft den Strom weiter an den jeweiligen Übertragungsnetzbetreiber (bei uns in Bayern ist das die TenneT TSO) und erhält von diesem die jeweilige

EEG-Vergütung. Der Übertragungsnetzbetreiber bringt den grünen Strom schließlich an die Strombörse in Leipzig. Da sich allerdings an der Börse noch immer kein Markt für den grünen Strom gebildet hat, kann der grüne Strom nicht als „Grüner Strom“ verkauft werden. An der Börse wird er kurzerhand wieder umetikettiert und als „Grauer Strom“ verkauft.

Nun aber zurück zur Strompreiserhöhung. Die Bundesregierung freut sich natürlich über die Preiserhöhungen, da sie durch die Umsatzsteuer nicht schlecht davon profitiert. Dies sind immerhin derzeit 19 %. In den Medien hört man gelegentlich, dass die EEG-Vergütung dem Gesetzgeber „aus den Händen“ gleitet, da er mit einem derartigen Preisanstieg nicht gerechnet hätte. Man könnte doch mal darüber nachdenken, auf Strom künftig den ermäßigten Steuersatz in Höhe von 7 % zu erheben. Das hätte der Gesetzgeber in der Hand. Dieser Vorschlag wäre eigentlich auch logisch, da mit 7 % lebensnotwendige Konsumgüter besteuert werden, z. B. Wasser, Lebensmittel, Druckerzeugnisse jeglicher Art. Ohne Strom läuft heutzutage eigentlich auch nahezu nichts mehr, wie Licht, Kühlschrank, Heizung, moderne Kachelöfen, usw. Strom wäre somit in unserer Gesellschaft lebensnotwendig.

Wie die ganzen Vorschläge auch sein mögen, so muss sich doch jeder selbst überlegen, wo jeder selbst die Kosten im Griff halten kann; Geräte, die auf Stand-By sind ausschalten, alte Geräte durch energiesparendere ersetzen, oder einfach mal ein romantischer Abend bei Kerzenlicht. Die Fantasie bleibt jedem selbst überlassen.

An dieser Stelle sollen aber auch die Hinweise einiger unserer Kunden weitergegeben werden, dass man den Stromanbieter im Internet oft ungewollt wechselt, mit einem Maus-Klick zuviel. Seien Sie vorsichtig und überlegen/lesen Sie, ob Sie das, was Sie mit „OK“ bestätigen, auch wirklich wollen. Den Stromversorger am Telefon zu wechseln ist oft auch schneller getan als gewollt. Ein Stromanbieter mit sehr billigen Preisen ist oft weniger seriös. Derzeit wird in der Branche wieder von zwei Wettbewerbern gesprochen, die möglicherweise Insolvenz anmelden werden.

Die Gemeindewerke Kiefersfelden bemühen sich seit über 100 Jahren, günstig mit Strom zu versorgen. Wir schaffen und erhalten Arbeitsplätze vor Ort, und das Geld bleibt in der Region.

Wir bleiben ein günstiger, aber zuverlässiger Partner für Ihre Energieversorgung.

**GEMEINDEWERKE KIEFERSFELDEN –
MIT SICHERHEIT FAIRE PREISE**

**Jahresablesung für Strom, Gas und Wasser der
Gemeindewerke Kiefersfelden**

Die Gemeindewerke Kiefersfelden führen in der Zeit vom 17. – 21.12.2012 sowie vom 02. – 10.01.2013 die Ablesung der Messeinrichtungen für Strom, Gas und Wasser durch. Alle Kunden werden gebeten, die Zähler frei zugänglich zu halten.

Sollten Sie bei der Zählerstandserfassung nicht anzutreffen sein, bitten wir Sie Ihre Zählerdaten mittels

- Post: Gemeindewerke Kiefersfelden,
Kufsteiner Str. 17, 83088 Kiefersfelden
- E-Mail: info@gemeindewerke-kiefersfelden.de
- Internet: www.gemeindewerke-kiefersfelden.de
- Telefon: 08033/9765-21
- Fax: 08033/9765-81

oder persönlich abzugeben. Helfen Sie uns, Verbrauchsschätzungen aufgrund nicht oder zu spät durchgeführter Ablesungen zu vermeiden.

**AN DIESER STELLE MÖCHTEN WIR UNS BEI ALL
UNSEREN KUNDINNEN UND KUNDEN FÜR IHRE
TREUE BEDANKEN UND WÜNSCHEN IHNEN
ALLEN FRÖHLICHE WEIHNACHTEN UND EIN
GLÜCKLICHES UND ERFOLGREICHES JAHR 2013.**

Ihre Gemeindewerke Kiefersfelden



Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen, besetzt.

www.gemeindewerke-kiefersfelden.de

Ihre Feuerwehr informiert



Feuerwehr Kiefersfelden



Am 23. Oktober um 07.08 Uhr und am 25. Oktober um 17.27 Uhr wurde die Feuerwehr Kiefersfelden zu zwei Brandmeldealarmen in den Medipark alarmiert. Wie sich beide Male nach kurzer Zeit herausstellte, handelte es sich um Fehlalarme bei der Fa. Meditrade, so dass nach kurzer Zeit wieder abgerückt werden konnte.

Im Alpenpark Kiefersfelden wurde zusammen mit dem Bauamt, dem Kreisbrandrat und dem zweiten Bürgermeister sowie Vertretern des Alpenparks am 31. Oktober um 08.30 Uhr eine Brandschutzbegehung durchgeführt.

Zur Beseitigung von Fahrzeugflüssigkeiten nach einem Verkehrsunfall wurde die Kieferer Wehr am gleichen Tag noch um 19.50 Uhr in die Thierseestraße gerufen. Neben dem Aufstreuen von Bindemittel musste die Verkehrssicherung, das Ausleuchten der Unfallstelle sowie das Aufstellen der Ölspurschilder durchgeführt werden. Nach einer Stunde konnte wieder eingerückt werden.

Zu einem vermeintlichen Balkonbrand eines Mehrfamilienhauses wurde die Kieferer Wehr zusammen mit den Feuerwehren Oberaudorf, Niederaudorf und Kufstein nach Oberaudorf alarmiert. Wie sich nach kurzer Zeit herausstellte, handelte es sich jedoch nur um den Brand von zwei Blumenkästen, die durch die Feuerwehr Oberaudorf rasch gelöscht werden konnte. Nach kurzer Zeit konnte der Einsatz beendet werden.

Zu einer bewusstlosen Person wurde die Feuerwehr Kiefersfelden am Samstag, 3. November um 11.12 Uhr von der integrierten Leitstelle in die Königsberger Straße gerufen, da Rettungswagen und Notarzt außerhalb unterwegs waren. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes musste die Feuerwehr Kiefersfelden die Erstver-

sorgung übernehmen.

Austritt einer unbekanntenen Flüssigkeit aus einem LKW an der Tank- und Rastanlage Inntal Ost war das Einsatzstichwort am 6. November um 1.27 Uhr. Kurz nach dem Eintreffen wurde festgestellt, dass es sich um einen Gefahrguttransport handelte. Es wurde sofort Nachalarm für den Rest der Kieferer Wehr ausgelöst, da ein Gefahrguteinsatz mit dem erstalarmierten Personal nicht zu bewältigen war. Nach der Absperrung des Einsatzortes und der Sicherstellung des Brandschutzes wurden erste Erkundungsmaßnahmen unter Atemschutz durchgeführt. Die mitgeführten Ladepapiere hatten einen Umfang von ca. 40 Seiten, waren auf italienisch ausgestellt und halfen bei der Eingrenzung des auslaufenden Stoffes nicht. Nach ersten Erkenntnissen konnte die Flüssigkeit auf zwei verschiedene Stoffe eingeschränkt werden. Einer davon wäre stark ätzend und würde den Einsatz von Chemiekalienschutzanzügen erfordern. Die Folge war eine Nachalarmierung der Feuerwehr Oberaudorf für den Aufbau eines Dekontaminationsplatzes und der Feuerwehr Kufstein mit dem Gerätewagen für Gefahrgut zur Unterstützung der Kieferer CSA-Trägers sowie für die Bereitstellung eines Bergebehälters. Bis zum Eintreffen der Feuerwehren wurde ein PH-Test der Flüssigkeit durchgeführt und die einsatzrelevanten Informationen der Stoffe aus den Gefahrgutdatenbanken ausgewertet. Der PH-Test war fürs Erste neutral. Man entschloss sich, den kontaminierten Teil des Anhängers dennoch zu entladen. Hierfür wurde der Hubarbeitswagen der Feuerwehr nachgeholt. Nach der Überprüfung der betroffenen Behälter konnte das Leck bei zwei Kanistern mit Entflockungsmittel festgestellt werden, so dass die Gefahrenstufe herabgesetzt



werden konnte. Die Chemiekalienschutzträger, die bereitgestellt waren, konnten sich wieder abrüsten. Die ausgelaufene Flüssigkeit wurde mit Bindemittel aufgenommen, bevor mit dem Wiederbeladen des Anhängers fortgefahren wurde. Unzureichend gelagerte Paletten wurden mit einem Logistikwagen der Feuerwehr Raubling zur Autobahnmeisterei gefahren und zwischengelagert. Ursache für den Einsatz war eine verschobene Ladung aufgrund unzureichender Ladungssicherung. Nach vier Stunden konnte der Einsatz beendet werden.

Zu einem vermeintlichen Fahrzeugabsturz in den Inn wurde die Feuerwehr Kiefersfelden am 12. November um 17.23 Uhr an den Inn-damm, Höhe Autobahnbrücke alarmiert. Kurz nach dem Einbringen des Rettungsbootes konnte an der angegebenen Unglücksstelle im Beisein der Polizei mit der Suche begonnen werden. Der Untergrund wurde mit einer langen Stange auf etwaige Fahrzeugteile in dem Bereich abgetastet. Zu dem Einsatz wurden weiter von der integrierten Leitstelle die Wasserwachten, die Wasserrettung Kufstein sowie die Feuerwehr Kufstein mit den Rettungstauchern alarmiert. Sichtsperrern wurden von der Feuerwehr Kiefersfelden errichtet sowie der Inn-damm bis nach Oberaudorf abgesucht. Nach

dem Eintreffen der Rettungstaucher aus Kufstein und dem Einsatzleiter der Wasserwacht wurde aufgrund der starken Strömung und den schlechten Sichtverhältnissen im Wasser entschieden, die Suche von den Booten aus mit Sonargeräten fortzusetzen. Gegen 21.00 Uhr wurde der Einsatz ergebnislos abgebrochen. Vermutlich handelte es sich um einen Irrtum des Melders.

NEUE JUGENDGRUPPE

Die neue Jugendgruppe hat am 12. September mit der Ausbildung begonnen. Es haben bereits acht Jugendliche praktische Erfahrung mit dem Löschen von Bränden und der Bedienung der Tragkraftspritze und dem Heben und Bewegen von schweren Lasten gesammelt.

Beim Ausflug zur Berufsfeuerwehr München am Samstag, 24. November konnte die Gruppe neue Eindrücke über die Arbeit der Feuerwehr sammeln. Anschließend wurde noch gemeinsam ein Mittagessen eingenommen. Wir würden uns freuen, noch mehr Mädchen und Jungen bei uns begrüßen zu dürfen.

Kommt einfach mal vorbei und informiert euch!





Meditationssauna Trainings-Check
Slingtraining Body Art Zumba und vieles mehr...

Frohe Weihnachten
und ein „fittes“ 2013

Freude & Gesundheit
schenken mit
GUTSCHEINEN von

Bea's Fitness

Beatrice Blaschke jetzt neu im **SPORTWERK**

in der Rosenheimer Str. 30 · 0 80 33 / 40 40

Unsere Öffnungszeiten:
 MO - FR 6 - 21.30 Uhr
 SA/SO/Feiertage 6 - 20 Uhr

davon Betreutes Training:
 MO - FR 8.30 - 12 u. 16 - 21.30 Uhr
 SO 17 - 20 Uhr

info@beas-fitness.de



HELFFEN... da wo kein anderer mehr weiter weiß...



Komm in unser Team!

Bei uns lernst DU:

- o Gefahren zu beherrschen
- o Brände zu löschen
- o bei Unfällen, Notständen, Umweltgefahren, Stürmen zu helfen

- o Menschenleben zu retten
- o Tiere zu retten
- o Sicherheit zu geben, wenn andere in Gefahr sind

DABEI SEIN

im Team der
Feuerwehr Kiefersfelden

Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden
Thierseestr.5, 83088 Kiefersfelden
info@feuerwehr-kiefersfelden.de

jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr
im Feuerwehrhaus Kiefersfelden
an der Thierseestraße 5

DABEI SEIN

im Team der
Feuerwehr Kiefersfelden

GEMEINSCHAFT

SPASS

HELFFEN

TECHNIK

WIR BIETEN:

- Ausbildung zur Feuerwehrfrau zum Feuerwehrmann
- Spannende und abwechslungsreiche Übungen
- Tolle Aktionen
- Feuerwehrtechnik von A bis Z
- Motivierte Ausbilder und Betreuer

Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden
Thierseestr.5, 83088 Kiefersfelden
info@feuerwehr-kiefersfelden.de

DABEI SEIN

Das **FFW**-Team trifft sich
jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr
im Feuerwehrhaus Kiefersfelden
an der Thierseestraße 5

Komm einfach
mal vorbei
und informiere dich
unverbindlich



Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden
Thierseestr.5, 83088 Kiefersfelden
info@feuerwehr-kiefersfelden.de

Wir brauchen DICH!



Wir sind 70 Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner, die den Kieferer Bürgern bei ca. 100 Einsätzen im Jahr helfen.

Wir suchen zur Verstärkung für unser Einsatzteam:

**Jungs und Mädels,
Männer und Frauen**

ab 14 Jahre (und älter)

mit einwandfreiem Leumund und Einsatzbereitschaft!

DABEI SEIN

im Team der
Feuerwehr Kiefersfelden



Veranstaltungskalender vom 07.12.2012 bis 08.02.2013

Tägliche Veranstaltungen:

Fr 07.12.–So 06.01.

8.00–22.00 Dorfstraße, Kieferer Krippenweg, große Krippenausstellung in den Schaufenstern der Kieferer Dorfstraße und Kufsteiner Straße. Glühwein-Treff im Kurpark 17.00–20.00.

Fr 07.12.–Mo 07.01.

9–18.00 Bergfriedhofskirche, große Weihnachtsskrippe

Di 08.01.–Sa 02.02.

9–17.00 Bergfriedhofskirche, große Weihnachtsskrippe

Fr 07.12. 14.00 Alpenpark, Weihnachtsmarkt
20.00–00.00 Schulturnhalle Kiefersfelden, Cäcilienkonzert der Musikkapelle Kiefersfelden mit Gala Dinner. Exclusives 5-Gang-Menü in festlichem Rahmen, dazu serviert die Musikkapelle Kiefersfelden Stücke aus dem Cäcilienkonzertprogramm

Sa 08.12. 14.00 Alpenpark, Weihnachtsmarkt
20.00 Schulturnhalle Kiefersfelden, Cäcilienkonzert der Musikkapelle Kiefersfelden

So 09.12. 14.00 Alpenpark, Weihnachtsmarkt
Fr 21.12. Pavillon am Wiesenweg, Mühlbach, Christkindlmarkt der Sensenschmiedemusikkapelle in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten St. Peter

Sa 22.12. 19.30 Schulturnhalle Kiefersfelden, Premiere der Heimatbühne Kiefersfelden. „Der bayerische Protectulus“, Komödie von Peter Landsdorfer

Mo 24.12. 14.00 Bergfriedhofskirche, Krippenlegungsfeier mit Bläsern

16.00 Pfarrkirche Hl. Kreuz, Weihnachtsvirgil – wir warten auf das Christkind, musikalisch vom Kirchenchor gestaltete Messe, kleines Krippenspiel

17.00 Evang. Erlöserkirche, Krippenspiel
21.30–22.30 Bergfriedhofskirche, weihnachtliche Weisen mit der Bläsergruppe und dem Männergesangsverein

22.30 Pfarrkirche Hl. Kreuz, Heilig Abend „Christmette“ mit dem Kirchenchor, Pastoralmesse von Kempter für Soli, Chor und Orchester

Di 25.12. 9.00 Evang Erlöserkirche, Christfestgottesdienst

Mi 26.12. 10.30 Evang Erlöserkirche, Gospelgottesdienst

19.00 Pfarrheim Hl. Kreuz, Weihnachtssingen mit dem Kirchenchor Kiefersfelden und verschiedenen Gruppen

Fr 28.12. 19.30 Schulturnhalle Kiefersfelden, Theateraufführung der Heimatbühne Kiefersfelden. „Der bayerische Protectulus“, Komödie von Peter Landsdorfer

Sa 29.12. 17–21.00 Kurpark an der Dorfstraße, Weihnachten im Kurpark, Glühweintreff. Hunderte Kerzen, Bläsergruppe, weihnachtliche Musik; die Perchten kommen. Glühwein und Punsch, Lebkuchen, Gulaschsuppe

So 30.12. 19.30 Schulturnhalle Kiefersfelden, Theateraufführung der Heimatbühne Kiefersfelden. „Der bayerische Protectulus“, Komödie von Peter Landsdorfer

Mo 31.12. 17.00 Pfarrkirche Hl. Kreuz, Jahresabschlussgottesdienst

18.00 Evang. Erlöserkirche, Silvestergottesdienst

20.00 Gruberhofstadl, Silvesterparty mit DJ, Eintritt 3,-- EUR

Fr 04.01. 19.30 Schulturnhalle Kiefersfelden, Theateraufführung der Heimatbühne Kiefersfelden. „Der bayerische Protectulus“, Komödie von Peter Landsdorfer

Sa 05.01. 19.30 Hotel zur Post, Speckwatten

19.30 Schulturnhalle Kiefersfelden, letzte Theateraufführung der Heimatbühne Kiefersfelden. „Der bayerische Protectulus“, Komödie von Peter Landsdorfer

So 06.01. 9.30 Pfarrheim Hl. Kreuz, Pfarrgottesdienst „Erscheinung des Herrn“, gestaltet von den Sternsängern

Sa 12.01. 15.30 Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, „Kasperl und der feurige Tatzelwurm“. Anmeldung erforderlich, Tel. 7139

So 20.01. 9.30 Pfarrkirche Hl. Kreuz, Sebastianifest, Festgottesdienst mit dem Kirchenchor, anschließend Prozession

Mi 30.01. 19.30 Pfarrheim Hl. Kreuz, Bildervortrag „Azoren“ mit Rudolf Gallina, wandern auf abwechslungsreichen Blumeninseln

Sa 02.02. 19.00 Pfarrkirche Hl. Kreuz, Maria Lichtmess, Gottesdienst mit Lichterprozession

19.00 Hotel zur Post, Kieferer Vereinsfaschingsball, Außenbar, Tombola



Die Geschenkidee für Weihnachten

Überraschen Sie Ihre Lieben auf Weihnachten mit einem Konzertbesuch und schenken Sie Eintrittskarten für Konzerte und/oder Theater.

In der Kaiser-Reich Information (seit Juni im Rathaus, Zimmer Nr. 4) können Eintrittskarten und Gutscheine für das Ritterschauspiel „Rudolf von Westenburg oder: das Petermännchen – eine Geistergeschichte“ für das Spieljahr 2013 gekauft werden.

Außerdem gibt es Karten für sämtliche Veranstaltungen von München Ticket:

Konzerte in der Olympiahalle, dem Olympiapark, im Geiselgasteig, der Philharmonie, der Muffathalle in München oder der Festung in Kufstein, der Arena in Salzburg und der Olympiahalle in Innsbruck. Theaterkarten für das Deutsche Theater und dem Lustspielhaus in München – es bleiben keine Wünsche offen.

Die Kaiser-Reich Information ist Montag bis Freitag von 8.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet. Und für ganz kurz Entschlossene: Wir sind auch am 24. Dezember von 10.00 – 12.00 Uhr noch für Sie da.

Lisa Fitz „Mut“ VOM HASEN ZUM LÖWEN

Das neue Programm 2012 von und mit Lisa Fitz

Lisa Fitz, die renommierteste politische Kabarettistin im Land, bringt es erneut auf den Punkt:

Was den Menschen in Zeiten von Banken- und Staatspleiten, Wut- und Hartz-Vier-Bürgern, Pisastudien und im Alltag fehlt, ist der Mut. Ob in der Schlange vom Supermarkt, im Restaurant oder in der U- Bahn, dort wo der Mensch mit Gewissen als Mutbürger Klage in Taten umsetzen will. Zu oft fehlt der Schneid oder die Zivilcourage.

Der Mut ist wie ein Regenschirm. „Wenn man ihn am dringendsten braucht, fehlt er einem“, sagt Fernandel als Don Camillo. John Wayne meint: „Mut ist, wenn man Todesangst hat und sich trotzdem in den Sattel schwingt.“

Aber wo ist die Grenze zwischen Mut und Dummheit? Und ist die Angst wirklich weiblich? Wollen wir Politiker, die Mut haben und uns wirklich die Wahrheit sagen?

Lisa Fitz hält es da wie Charlie Rivel: Jeder Mensch ist ein Clown, aber nur wenige haben den Mut es zu zeigen. Sie bringt dem Publikum eines näher: Wo der Mut keine Zunge hat, bleibt die Vernunft stumm. Und Wahrheiten, die niemanden verärgern,

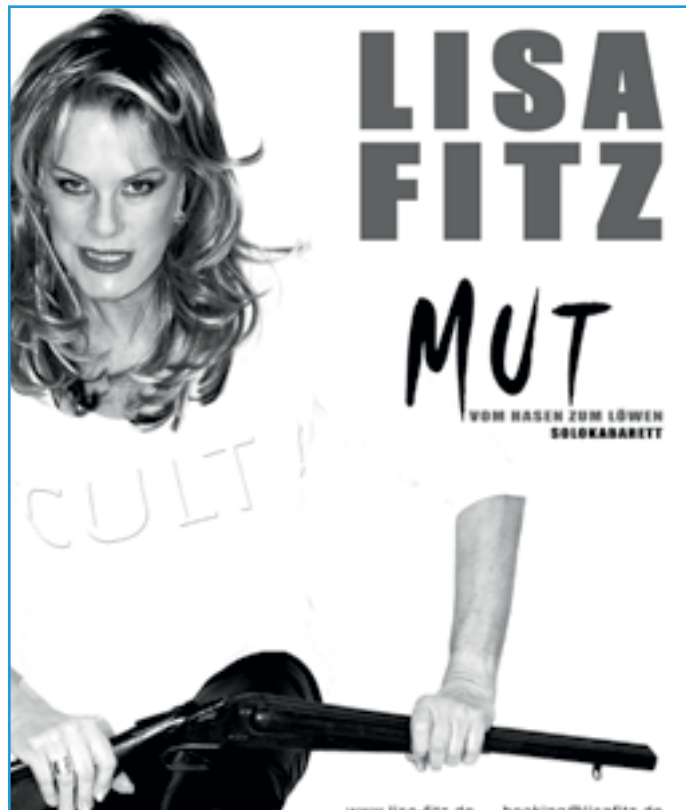
sind meist nur halbe. „Der Klügere gibt nach“ ist eine traurige Wahrheit – sie begründet die Weltherrschaft der Dummen.

Lisa Fitz ist Kabarettistin, Schauspielerin und Komödiantin. Mit Herzblut steht sie als Spross einer Künstlerfamilie seit mehreren Jahrzehnten in der Öffentlichkeit. Auch in ihrem 15. Kabarettprogramm „Mut“ wird sie zu aktuellen und brisanten Themen kein Blatt vor den Mund nehmen.

Lisa Fitz prägt seit 1985 wesentlich das politische Kabarett Deutschlands. Über 2.500 Vorstellungen, zahlreiche TV Auftritte und gut verkaufte Bücher zeugen von enormer Bekanntheit.

Sie ist ein gern gesehener Talkgast im Fernsehen zu politischen und gesellschaftlichen Themen und ist in zahlreichen TV- und Theaterrollen zu sehen.

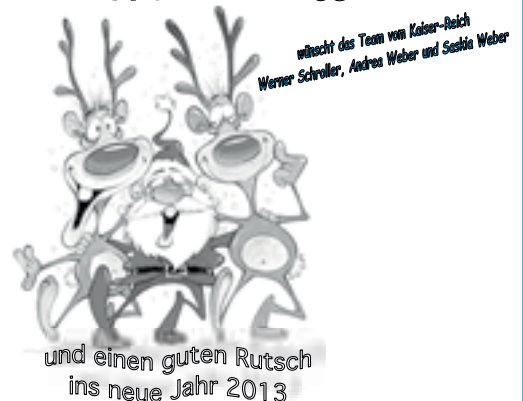
www.lisafitz.de



Öffnungszeiten während der Feiertage

Montag, 24.12.2012 von 10.00 – 12.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch, 25. + 26.12.2012 geschlossen!
Donnerstag, 27. und Freitag, 28.12.2012
von 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag, 29.12.2012 von 10.00 – 12.00 Uhr
Montag, 31.12.2012 von 10.00 – 12.00 Uhr
Dienstag, 01.01.2013 geschlossen!

Frohe Weihnachten



Ehrungen

5 JAHRE

- Familie Rendel und Heinz Frehe aus Ibbenbüren, im Vorder-
schwaighof bei Fam. Zehetmeir

15 JAHRE

- Familie Christine und Jörg Deinberg aus Herten, im Vorder-
schwaighof bei Fam. Zehetmeir

**Die Kaiser-Reich
Information wünscht
all ihren Gästen und
unseren Bürgern
ein besinnliches
Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins
Neue Jahr 2013!**



(Andrea Weber)

(Werner Schrollner)

Kieferer Faschingsball

**am Samstag
2. Februar 2013
im Hotel Zur Post**

Einlass ab 19 Uhr

Eintritt: Vorverkauf: € 4,- / Abendkasse € 5,-

Vorverkauf in der Kaiser-Reich Information Kiefersfelden



für die musikalische Stimmung sorgt

MERCY BEATS



...mit Tombola

Dies ist eine gemeinsame Veranstaltung der Kieferer Ortsvereine!
Für Unfälle wird nicht gehaftet!!!
Änderungen vorbehalten!



Kaiser-Reich Information, www.kaiser-reich.com, info@kaiser-reich.com
D-83088 Kiefersfelden, Rathausplatz 1, Tel. 0 80 33 / 97 65 27



Über 40 Mitarbeiter von Reisebüros und Busunternehmen wurden während der Informationstage im Kaiser-Reich Oberaudorf – Kiefersfelden mit einem Programm überrascht. Nach der Besichtigung des Passionsspielhauses in Erl setzten die Gäste mit der Innfähre über und wurden im Blaahaus mit einer Weißwurstbrotzeit bewirtet. Nach der Bühnenführung im ältesten Volkstheater Deutschland, den Ritterschauspielen, ging die Fahrt mit der Wachtl-Museums-Eisenbahn zum Wasserrad. Dort begann die Wanderung durch die Gießenbachklamm über die Schopperalm zum Wallerhof. Die Begeisterung der Tourismusfachleute über unser Urlaubsgebiet war so groß, dass spontan Kontingente gebucht wurden.



Betriebsausflug Chiemsee Alpenland Tourismus

Zum Betriebsausflug ins Kaiser-Reich nach Kiefersfelden und Oberaudorf begrüßten Bürgermeister Erwin Rinner und Tourismuschef Werner Schroller die Mitarbeiter vom Chiemsee Alpenland Tourismus. Nach der Besichtigung des Museums im Blaahaus ging es auf der Rundreise weiter zur Hocheckbergbahn und dem Waldseilgarten.



Neuer Chiemsee-Alpenland-Infopavillon

AN A93 AUF DEM GELÄNDE DER AUTOBAHN-TANK & RAST-ANLAGE'

„INNTAL OST/KIEFERSFELDEN“

An der ersten Raststelle nach der deutsch-österreichischen Grenze können sich Besucher, die aus südlicher Richtung anreisen, ab sofort am Chiemsee-Alpenland-Infopavillon über die Vorzüge der gesamten Tourismusregion informieren. Neben den Kontaktdaten zur kurzfristigen Buchung einer Unterkunft erhält der Gast einen Überblick über Freizeit- und Kultur-Angebote der Region. Außerdem präsentieren sich Leistungsträger wie beispielsweise das Schloss Herrenchiemsee, das Kaiser-Reich Oberaudorf Kiefersfelden sowie die Bergbahnen. Größter Werbepartner ist die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, durch deren freundliche Unterstützung das Projekt überhaupt realisiert werden konnte. Der Infopavillon befindet sich auf dem Gelände der Autobahn-Tank & Rast-Anlage „Inntal Ost/Kiefersfelden“, in unmittelbarer Nähe zu den Parkplätzen und dem Kinderspielplatz.



(Geschäftsführerin Chiemsee-Alpenland Tourismus), Landrat Josef Neiderhell (Vorsitzender des Tourismusverbandes Chiemsee-Alpenland) und Werner Schroller (Kaiser-Reich Information)

Das Bild zeigt (von links): Ernst Drexler (Betreiber der Tank & Raststätte), 1. Bürgermeister Erwin Rinner, Christina Pfaffinger

Weihnachtsaktion

40 Jahre = 40%

einmalig,
einzigartig
& nur bis
31.12.2012:

Beim Kauf einer
300 € Geldwertkarte
erhalten sie 40 % Rabatt



300 € = 40% + 1 Hauptgericht
& 1 Getränk nach Wahl

70 € = 20% + 2 Weißwürste oder
Wurstsalat mit Getränk

35 € = 10% + Heißgetränk oder
warme Leberkäs-Semmel

Innsola Kiefersfelden

Rathausplatz 5
83088 Kiefersfelden
Fon: +49(0)8033-976530
Fax: +49(0)8033-9765613
mail: info@innsola.de

www.innsola.de



Schwimmen • Solarium • Sauna • Sanarium • Dampfbad • Kaltwasserbecken
Russenbereich • Erdsauna • Ruhebereiche Innen/Russen • Bistro • Kinderbereich

Babyschwimmen

07.01.2013

Für Kinder von 2 – 14 Monaten

Anmeldung und Information
an der Innsola-Kasse
08033/9765-30



Events im Dezember 2012

Do 13.12.

Lucia Lichterfest
ab 18 Uhr

Schwimmen bei Kerzenschein
& Lagerfeuer
am Außenbecken

Sa 29.12.

18 – 24 Uhr

lange Saunanacht
Indien



Öffnungszeiten an den Weihnachtsfeiertagen

Mo. 24.12. geschlossen
Di. 25.12. geschlossen
Mi. 26.12. 11 – 22 Uhr geöffnet
Mo. 31.12. 11 – 18 Uhr geöffnet
Di. 01.01. geschlossen

Das Innsola-Team wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit,
Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Schwimmkurs Schwimmkurs 22.01.2013 15.00 Uhr Schwimmkurs Schwimmkurs

Stille Nacht. Ruhige Tage!



Wir versichern Bayern.

VER S I C H E R U N G S
K A M M E R
B A Y E R N
Finanzgruppe

Eines der größten Geschenke ist das Gefühl von
Geborgenheit. Wir kümmern uns darum – jeden Tag.
Frohe Weihnachten!



Versicherungsbüro
Jan Pehlke
Bahnhofstraße 9
83088 Kiefersfelden
Telefon (0 80 33) 80 97
info@pehlke.vkb.de

Winteröffnungszeiten ab 01. Oktober



Di – Fr 11 – 22 Uhr

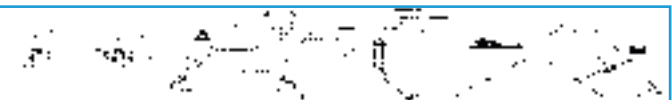
Sa & So 9 – 22 Uhr

Mo 18 – 22 Uhr

Happy Hour täglich

ab 19 Uhr
für Barzahler
Sauna 8,00 €
Schwimmbad 4,50 €

ab 18 Uhr
für Geldwertkarten- &
Punktekartenbesitzer
Sauna 8,00 € (nicht rabattfähig)
Schwimmbad 4,50 € (nicht rabattfähig)



I.I. TEAM

INNTAL - IMMOBILIEN - TEAM

Ihr kompetenter Partner und Immobilienspezialist vor Ort

... weil Immobilien mehr
bedeuten als nur vier Wände!

VERKAUF und VERMIETUNG

Elke de Roja (Immobilienwirtin Dipl. VWA) Alexander de Roja

83088 Kiefersfelden · Rosenheimer Straße 6

Tel. 0 80 33 - 40 48 · Mobil 01 71 - 4 08 06 66 · Fax 30 98 11

eMail: immo@inntal-immobilien-team.de

www.inntal-immobilien-team.de · http://homepage.immowelt.de/748172



Ein ganz normaler Tag in der Offenen Ganztagschule



In unserer OGTS gibt es wichtige Dinge, die erledigt werden müssen. Dazu zählen zum Beispiel der Küchendienst und die Studierzeit. Doch mit Spaß und guter Laune tut man sich da ganz leicht und kann auch noch was dabei lernen.

Wir treffen uns um 13.00 Uhr zur Mittagspause in der extra neu gebauten Mensa, um zusammen zu essen und uns auszutauschen. Während eine halbe Stunde später der Küchendienst, der abwechselnd eingeteilt ist, die Küche wieder sauber macht, können sich die anderen die Beine vertreten, in unseren eigenen Sitzsäcken chillen oder auch schon sporteln.

Um 14.00 Uhr beginnt die Studierzeit, in der wir immer in zwei oder drei Gruppen eingeteilt in Ruhe unsere „Hausi“ machen oder lernen können. Danach haben wir noch eine Stunde Freizeit,

die wir bei schönem Wetter meistens zusammen draußen verbringen. Wenn das Wetter mal nicht so mitspielt, basteln wir drinnen etwas oder powern uns in der Turnhalle aus.

Es ist schön in der OGTS, weil man immer was zusammen erleben und lernen kann!



Grund- und Mittelschule Kiefersfelden beteiligt sich an der Weihnachtsaktion „Kinder helfen Kindern in Rumänien“



Auch in diesem Jahr haben sich alle Klassen unserer Schule an der Aktion „Kinder helfen Kindern in Rumänien“ beteiligt. Unsere Schüler packten liebevoll Süßigkeiten, Stifte, Schulzubehör und Spielzeug in Geschenktüten.

Der Gründer des „Freundeskreises Rumänienhilfe Innzell-Au-Ramsau“, Herr Hans Alt, holte mit seinen rumänischen Helfern die gefüllten Bananenkisten mit

den Geschenken von der Schule ab, um sie dann persönlich zu Kindern nach Rumänien zu bringen. Auch einen Geldbetrag konnten wir Herrn Alt mit auf die Reise geben.

Allen, die uns wieder einmal bei unserer Aktion unterstützt haben, sagen wir einen ganz herzlichen Dank!



Ich wünsche allen ein gesegnetes Fest und einen tollen Start für 2013!

Wohnungen, Häuser, Grundstücke
Vermietung—Verkauf—Verpachtung

Telefon: 08033 7033 2118 www.inntal-immobilien.de
Fax: 08033 7033 2119 email: info@inntal-immobilien.de
Mobil: 0172 9399 2118

Schöne Weihnachten

Sudelfeldstraße 4
83098 Brannenburg

Behandlungszeiten in Brannenburg:
Mo–Fr 10–12 Uhr
Mo, Mi, Fr 15–17 Uhr
Di, Do 17–19 Uhr

Zweigstelle Kiefersfelden
Dorfstraße 31
83088 Kiefersfelden

Behandlungszeiten in Kiefersfelden:
Mo, Fr 18–19 Uhr
Di, Do 15–16 Uhr

Außerhalb der Behandlungszeiten:
Termine nach Vereinbarung

Notfälle nach telefonischer Vereinbarung
Telefon **0 80 34 / 70 76 - 48**
Telefax **0 80 34 / 70 76 - 50**
www.kleintierpraxis-inntal.de

Kirchweih-Montag in der Schulküche! Ausgezogene Nudeln mit Apfelstrudel-Marmelade

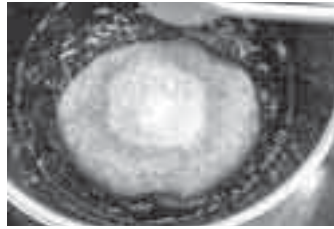
In Fach Soziales der 8. Klassen wurde Brauchtum wieder richtig lebendig. Frau Ranke kam in den Unterricht und brachte nicht nur den liebevoll hergerichteten Teig, sondern auch viele interessante Tricks und Geschichten rund um die „Kiachal“ mit. So gab es bei

ihnen zuhause jede Woche das gehaltvolle Gebäck, da es viele Familienmitglieder, die körperlich arbeiten mussten, satt machte!

Alle Schülerinnen und Schüler durften selbst den Teig formen, übers Knie ziehen, ausbacken und genießen.

Die Krönung war die Apfelstrudelmarmelade, die eine Woche vorher im Unterricht von Frau Janiczek hergestellt worden war.

Herzlichen Dank nochmals an Frau Ranke, die Jugendlichen waren begeistert!



Praktikumswoche der 8a Klasse

Die Klassen 8a/b/c absolvierten vom 12. – 16.11.2012 ihr erstes einwöchiges Betriebspraktikum. Alle Schüler und Schülerinnen durften diese intensive Woche nutzen, um Erfahrungen in einem möglichen Lehrberuf zu sammeln und auch schon positive Kontakte zur Berufswelt zu knüpfen. Fast alle Schüler und Schülerinnen waren bei Betrieben in Kiefersfelden und Oberaudorf untergebracht, nur wenige mussten einen etwas weiteren Weg zur Praktikumsstelle zurücklegen.



Erfreulich war heuer das äußerst positive Feedback der Meister bzw. der Betreuer unserer Schüler. Viele Schüler gefielen durch Freundlichkeit, Geschick, Arbeitsbereitschaft und Höflichkeit.

Die Schüler müssen natürlich diese Praktikumswoche mit einer schriftlichen Praktikumsmappe beenden und auch ein Referat im AWT-Unterricht halten. Die folgenden Bilder zeigen nur einige unserer Schüler in ihren Betrieben.

Sicherlich sehnen sich viele Schüler und Schülerinnen schon



nach der 2. Praktikumswoche, die im Mai 2013 stattfinden wird.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Betrieben, die diese Mühen auf sich genommen haben, um unsere Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl zu unterstützen.

Hechtseelauf 2012

Bei spätsommerlichen Verhältnissen konnte am Freitag, 20. Oktober wieder einmal unser traditioneller Hechtseelauf durchgeführt werden.

Das Lehrerteam sorgte für einen reibungslosen Ablauf des Rennens und unser Hausmeister, Herr Retzer, empfing die Läufer im Ziel mit dem bereits legendären, wärmenden Tee. Freiwillige Helfer vom Elternbeirat stellten sich wieder einmal als zuverlässige Streckenposten zur Verfügung und waren für die Sicherheit an der Laufstrecke zuständig. Außerdem konnte Hr. Mamorski als ärztlicher Betreuer gewonnen werden, so dass einer erfolgreichen Veranstaltung nichts mehr im Wege stand.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen! Alle Läufer erreichten



das Ziel und die gelaufenen Zeiten zeigen, dass sich das Training im Sportunterricht der letzten Wochen gelohnt hat!

Wir bedanken uns auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bei allen, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben! Ein ganz besonderer Dank gilt wiederum den Sponsoren, die auch in diesem Jahr wieder dafür sorgten, dass wir viele Schülerinnen und Schüler mit schönen Preisen für ihre tollen Leistungen belohnen konnten.

Bei den Grundschülerinnen siegte Simone Stelzer. Der schnellste Junge in der GS war Lukas Stuffer.



In der Mittelschule war Marco Weinkopf der schnellste Junge, Pauline Schäfer siegt bei den Mädchen.

Besonderes Augenmerk gilt jedoch der Klassenwertung, bei der die Durchschnittszeit aller Schülerinnen und Schüler einer Klasse gebildet wird:

Grundschule:			Hauptschule:		
1.	4a	18:12	1.	8b	16:20
2.	4b	19:11	2.	8c	17:16
3.	3a	21:17	3.	6a	17:28
4.	3b	21:49	4.	8a	17:32
			5.	6b	17:41
			6.	7b	18:13
			7.	5a	18:22
			8.	5b	19:00
			9.	9	19:03
			10.	7a	19:09



Aus den Kindergärten

St. Martin - Großer Umzug der kleinen Kieferer

Der Martinsumzug durch Kiefersfelden, organisiert von den beiden Kindergärten St. Martin und St. Barbara, imponierte. Die lange Reihe an Kindern, die mit fantasievoll gestalteten Lichtern durch den Ort zogen, schien nicht enden zu wollen. Stolz führte St. Martin auf dem Pferde den Umzug an. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Kieferer Turmbläser. Zuvor versammelte sich Jung und Alt, um sich von Pater Matthäus Bochenski in die Botschaft von St. Martin einstimmen zu lassen, wobei sich die Kinder gut gerüstet zeigten.

Natürlich gab es am Ende auch eine kleine Belohnung in Form von Punsch und Lebkuchen. Besonders begehrt waren dabei die vom Elternbeirat frischgebackenen Martinsmanschkerl.



Mühlbacher Kinder mit Laternen und Musik

Viel Engagement zeigten die Kinder des Kindergartens St. Peter bei ihrem Martiniumzug durch Mühlbach. Erst sangen sie begeistert mit, als die Jugendgruppe der Sensenschmied-Kapelle aufspielte. Dann ging es mit den Laternen durch den Ort hinauf zum Caritas Altenheim St. Peter. Dort zogen sie durch die Flure und machten damit den Heiminsassen eine große Freude. Höhepunkt war die Entzündung des Martinsfeuers und die Aufführung der Martinsgeschichte von den kleinen Akteuren des Kindergarten St. Peter.



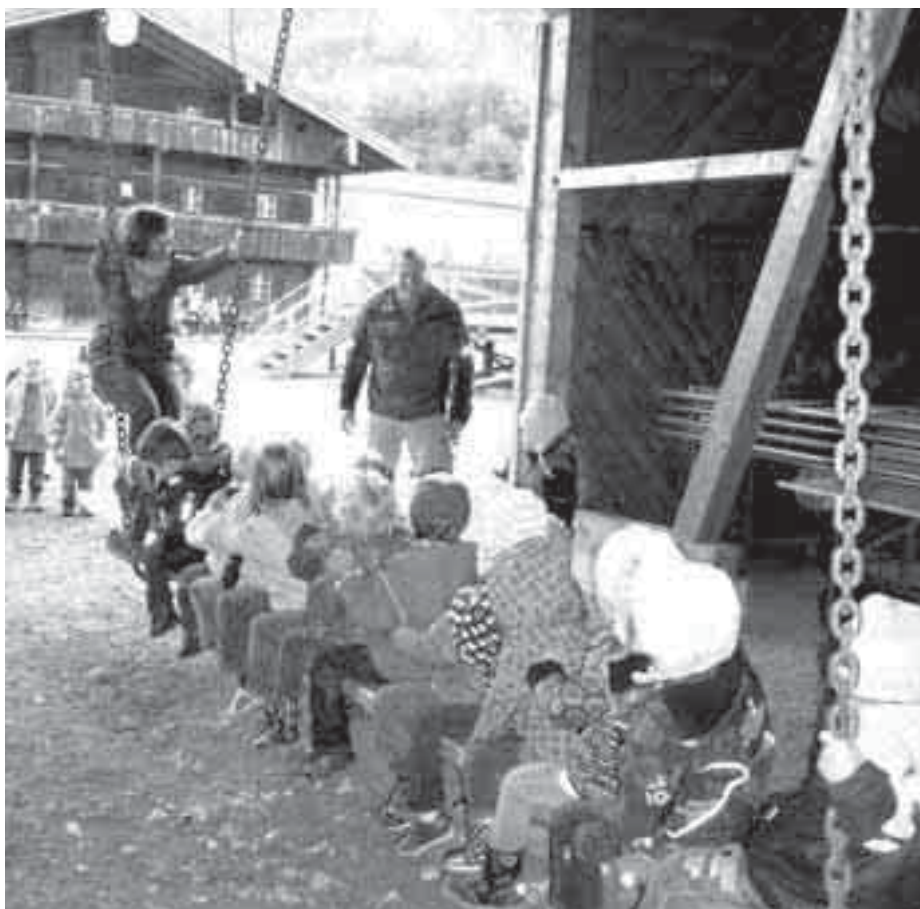
ZUSAMMENARBEIT SCHULE UND KINDERGARTEN

Auch heuer wurde wieder ein Elternabend mit den Lehrerinnen Frau Funk und Frau Schwab zum Thema: „Ist mein Kind schulreif“ durchgeführt.

Schüler der 7. Klasse besuchten uns, um Einblick in einen Tagesablauf zu erleben.

KIRTAHUTSCHEN AM BLAAHAUS

Dieses Jahr durften wir zum Kirtahutschen zum Blaahaus. Vielen Dank an Herrn Goldmann für die Organisation!



ST. MARTIN

Ein Lichtermeer bewegte sich zur Ehr durch den Ort des Hl. St. Martin. Zahlreiche Kinder leuchteten mit ihren bunten Laternen den Weg mit dem St. Martin zur Kirche. Danke an die fleißigen Muttis, die uns wieder die leckeren Martinsmännlein gebacken haben.

Dankeschön auch an Julia und Kristin Asmus für die Zeit und für die Bereitstellung des Pferdes!



VOGELHÄUSER BASTELN

Unser Praktikant Marek hatte wieder eine tolle Idee und bastelte mit den Vorschulkindern der Gruppe 4 bunte Vogelhäuser. Die Kinder hatten sehr viel Spaß dabei und beobachteten jeden Tag gespannt die Vögel vor unserem Gruppenfenster.



NIKOLAUS

Ein herzliches Dankeschön an Sepp Goldmann und Florian Lacher, die sich für diesen Tag frei genommen haben und unsere Kinder als Nikolaus besucht haben!

VERABSCHIEDUNG VON MANUELA ☹

Unsere Kindergartenleitung Manuela Deffland verlässt uns, zum Leid aller, Mitte Dezember.

Wir wünschen ihr auch auf diesem Weg alles Gute für die weitere Zukunft!

TERMINE

13.12.2012 Singen im Haus Christine
Dezember: Das Christkindl kommt ins Haus

WEIHNACHTSFERIEN:

27.12.2012 – 04.01.2013





Kindergartenseite

KINDERGARTEN ST. BARBARA

Auch heuer hatten wieder Groß und Klein viel Spaß beim Martinsfest. Nach einem wunderschönen Gottesdienst gings mit Musik, Gesang und bunten Laternen dem "Martinsmann" auf seinem Pferd nach bis zum Pfarrheim, wo man sich bei Glühwein und Punsch gemütlich aufwärmen konnte. Ein großes DANKESCHÖN an Pater Matthäus, die Musikanten, unseren "St.Martin" Julia Asmus und an Alle, die so fleißig die leckeren Lebkuchenmandel gebacken haben!!!



Mit Praktikantin Masha ist Bilderbuchanschauen gleich doppelt schön!!!



Begeistert experimentierten unsere kleinen Forscher mit Essig, Backpulver und Luftballons... und staunten...



Mmmh... Ihr glaubt ja gar nicht, wie gut selbst gemachte Kürbissuppe schmeckt!!!



Wir wünschen allen Familien eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und einen fröhlichen Start ins Neue Jahr 2013!

HUMEDICA – GESCHENKE MIT HERZ

Auch heuer stellten wir uns als Sammelstelle zur Verfügung. Ein herzliches Vergelts Gott allen, die so fleißig Päckchen gepackt haben!

Vom 22. Dezember bis 1. Januar haben wir Ferien!



Der Hort des Kindergartens St. Martin



TERMINE:

07.12.2012 Nikolausfeier mit Eltern
21.12.2012 Hort endet um 14.00 Uhr
24.12.2012 – 04.01.2013 Weihnachtsferien – geschlossen



MAREK, EIN GEFRAGTER MANN...

Unser Kinderpflegepraktikant Marek ist auch im Kindergarten St. Martin ein sehr gefragter Mann.

In den Ferien baute er mit den Kindergartenkindern ein Insektenhotel und Futterhäuser für Vögel.

BESUCH VON UNSERER TANJA

Im November bekamen wir lang ersehnten Besuch von unserer Tanja mit ihrer kleinen Tochter Sophia.



Der Hort des Kindergartens St. Barbara



Seit der Öffnung des Hortes sind mittlerweile zwei Monate vergangen. Wie die Zeit vergeht!

Die Kinder haben sich gut eingelebt und kommen gerne in den Hort.

Auch die Eltern können beruhigt ihrer Arbeit nachgehen, denn die Kinder fühlen sich wohl, sind unter Gleichaltrigen.

Im Mittelpunkt steht das Gruppenerlebnis. So spielt das Mittagessen täglich eine wichtige Rolle. Hier wird, genau wie daheim, über Erlebnisse am Vormittag berichtet. Die Kinder können sich von ihren kleinen Sorgen befreien.

Die anfallenden Hausaufgaben sollen in einem bestimmten Zeitrahmen erledigt werden,



damit noch genügend Zeit für das Spiel bleibt.

Freizeitgestaltung ist wichtiger Bestandteil des Hortalltages. Kinder brauchen Bewegungsmöglichkeiten, um Alltagsstress und Aggressionen abzubauen.

Auch für den Nikolaus wird schon fleißig gebastelt.



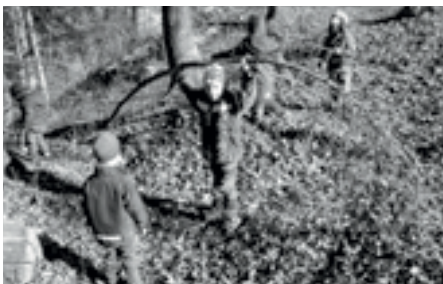


RÜCKBLICK

Der neue Elternbeirat 2012/13 berät über die Gestaltung der Feste im Jahreskreis: Andrea Hochmuth, Claudia Schönfelder, Carmen Pilgram, Ursl Kurz, Kathrin Daph; nicht auf dem Bild: Micha Schmid.



Die schönen, warmen Herbsttage verbrachten die Kinder am liebsten in der Natur. Auf dem „Kleinen und Großen Schlossberg“ spielten und lernen die Kinder mit allen Sinnen die herrliche Jahreszeit kennen.



Die Geschichte „Vom goldenen Korn und dem geizigen Bauern“ spielten die Kinder beim Erntedankgottesdienst mit großem Eifer den Heimbewohnern und ihren Eltern vor.

Das Lied „St. Martin ritt durch Schnee und Wind“ erklang heuer wieder von der Jugendmusikkapelle aus Mühlbach beim Laternenumzug zum Caritas Altenheim St. Peter. Vergelts` Gott dem Seppi Fritz und seinen Musikanten für die musikalische Umrahmung.



Die Heimbewohner freuten sich wieder über die Lieder, über das Rollenspiel und natürlich über die selbstgebackenen Lebkuchen der Kinder und Eltern.

Herzlichen Dank an die Bäckerei Schneider für den leckeren Lebkuchenteig.



TERMINE

Mo, 03.12.2012

Nikolaus-Sackerl gestalten und Elternbeirats-Sitzung, 18.30 Uhr

Do, 06.12.2012

Der Nikolaus kommt, 17.30 Uhr

Fr., 14.12.2012

Landesjugendtheater Innsbruck: „Tischlein deck dich“, 13.30 Uhr

Mi, 19.12.2012

Aufführung Krippenspiel, Weihnachtsfeier Altenheim, 15.00 Uhr

Fr, 21.12.2012

1. Mühlbacher Christkindlmarkt, Pavillion-Krippenspiel, 17.00 Uhr

Weihnachtsferien

27.12.2012 – 02.01.2013

*****Wir wünschen allen gesegnete
Weihnachten und
ein gesundes neues Jahr*****





Kinderkrippe „Kleiner Drache“



Am 18. Oktober wählten unsere Elternschaft ihren Elternbeirat.

Herzlichen Glückwunsch!



Vorsitzende E. Löser



Stellvertreter
D. Benedict



Schriftführerin
M. Schlager



4. M. Firl



5. J. Aralica



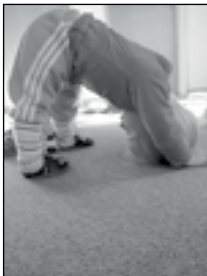
6. S. Schwabe

St. Martin Fotos

Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir,...



Impressionen aus unserem Turnraum... Leben ist Bewegung...



Wir wünschen Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!!!

Kindermund: Kind: „scharf, scharf, scharf, scharf...“
Betreuerin: „Was ist denn scharf?“
Kind: „Ich!!!“



Termine:

Freitag, 14.12.2012 Weihnachtsfeier mit den Eltern
22.12.2012 – 06.01.2013 Weihnachtsferien
Wir öffnen wieder am 07.01.2013



8 Jahre Eltern-Kind-Gruppe in Kiefersfelden



In 8 Jahren haben ca. 115 Kinder im Alter zwischen 1 und 3 Jahren mit ihren Mamas (manchmal auch mit Papas) die Eltern-Kind-Gruppe im Pfarrheim besucht. Die meisten blieben 2 Jahre.

In der Zeit ist viel gesungen, gespielt, gebastelt, gebacken und gefeiert worden.

In den 8 Jahren haben die Teilnehmer 16 Schneemänner gebaut und genau sooft selbstgebastelte Drachen steigen lassen.

Der Osterhase hat jedes Jahr die selbstgefertigten Nester gefüllt und auch der Nikolaus war da oder hat zumindest eine Kleinigkeit dagelassen.

Ca. 115 Laternen wurden liebevoll gefertigt und bei 8 Martinsumzügen durch den Kurpark getragen.

Zur Faschingszeit ging es in der Eltern-Kind-Gruppe "närrisch" zu.

Wir haben 4 Liter Kleber, 8 Liter Fingerfarben und einiges an Papier, Federn, Perlen verbastelt. Aus ca. 8 kg Teig haben wir Weihnachtsplätzchen und zum Jahresanfang Glücksschweinchen gebacken.

Wir sind einige Male zum Raritätenzoo, zum Bauernhof und zum Spielplatz gegangen oder gefahren.

Bei unseren Ausflügen nach draußen haben wir viele Kastanien und Blätter zum Spielen und Basteln gesammelt.

Die Eltern trafen sich ca. 25 Mal zum Austausch, aber auch zum töpfeln, filzen, Uhren basteln, gemeinsam kochen, usw.

Die Eltern-Kind-Gruppen treffen sich jeden Montag oder Freitag von 09.00 - 11.00 Uhr im Pfarrheim in Kiefersfelden. Ab Januar sind wieder Plätze frei. Wer Interesse hat kann sich melden bei Zach Petra, Tel.-Nr. 3587.



1. Mühlbacher Christkindlmarkt!

Fr. 21.12.2012 ab 17:00 Uhr am Musikpavillon

mit und zu Gunsten: Kindergarten St. Peter & Sensenschmiedmusik

Programm:

„Wir freuen uns auf Euch“

**Bläserauftakt
Grußworte
Krippenspiel Kindergarten
Musikalischer Ausklang.**

Für das leibliche Wohl ist gesorgt





Nach 39 bewegten Dienstjahren ist nun Schluss - Polizeihauptkommissar Franz Böhm in den Ruhestand verabschiedet

Polizeihauptkommissar Franz Böhm, der zuletzt stellvertretender Dienststellenleiter bei der Polizeiinspektion Kiefersfelden war, geht nach 35 Dienstjahren bei der Bayerischen Polizei und vier Jahren bei der Bundeswehr zum 01.12.12 in den wohlverdienten Ruhestand.



Aus den Händen von Polizeivizepräsident Peter Mauthofer erhielt Franz Böhm seine Ruhestandsurkunde

Der „Franz“, wie er hier von allen genannt wird, kam 1977 als junger „Grenzer“ von der Oberpfalz zur damaligen Grenzpolizei-station Kiefersfelden. Dort folgte bereits nach fünf Jahren sein Aufstieg vom „Pass-kontroll- und

Streifenbeamten“ in die Kommissarslaufbahn. Nach erfolgreichem Studium an der Beamtenfachhochschule in Fürstenfeldbruck, war Franz Böhm von 1984 bis heute in verschiedenen Führungsfunktionen bei der GPS sowie der späteren PI Kiefersfelden eingesetzt und hielt somit seiner Stammdienststelle ein „Dienstleben“ lang die Treue.

In den vielen Jahren, in denen er im Dienstbereich von Kiefersfelden für Recht und Ordnung sorgte, wurde er mit dem gesamten Spektrum polizeilicher Tätigkeiten konfrontiert und musste neben angenehmen auch viele brisante, gefährliche und schicksalsträchtige Einsätze bewältigen. In all diesen Situationen stand bei ihm stets die Menschlichkeit, die Vertrauenswürdigkeit und das Mitgefühl für die Bürgerinnen und Bürger an erster Stelle.

Die Kolleginnen und Kollegen der PI Kiefersfelden bedanken sich bei ihrem „Franz“ für die hervorragende Zusammenarbeit und wünschen ihm alles Gute auf seinem weiteren Lebensweg, allem voran Gesundheit, Zufriedenheit und Glück.

Silvester-Feuerwerk - erlaubt ist nicht alles, was gefällt !

An Silvester knallen nicht nur die Sektkorken, sondern auch unzählige Böller und Feuerwerkskörper. Hierbei sind jedes Jahr zahlreiche Verletzungen zu beklagen, die durch unsachgemäße Handhabung entstehen. Besonders gefährlich (und natürlich streng verboten) sind selbstgebaute Böller.

Was ist beim Kauf und dem Umgang mit Böllern zu beachten?

Sogenannte Kleinf Feuerwerke (Klasse II), wie Raketen, Böller, Luftheuler und Fontänen dürfen ausschließlich im Zeitraum vom 28. bis 31. Dezember und nur an Erwachsene verkauft werden. Ein Abbrennen dieser Gegenstände ist nur an Silvester und am Neujahrstag erlaubt.

Pyrotechnische Gegenstände müssen zugelassen und mit folgenden Kennzeichnungen versehen sein:

1. bisheriges **BAM**-Kennzeichen
2. neues **CE**-Zeichen und zusätzlich **BAM**-Kennzeichen



Der Umgang und die Einfuhr von Gegenständen **ohne** entsprechende Kennzeichnung ist mit unkalkulierbaren Risiken verbunden und stellt eine **Straftat** nach dem **Sprengstoffgesetz** dar.



Tipps zum Umgang mit Feuerwerk !

- Zünden Sie Silvester-Raketen nur im geeigneten Freigelände und senkrecht nach oben gerichtet – niemals schräg vom Balkon aus! Verwenden sie Bier- oder Limoträgerl mit leeren Flaschen
- Werfen Sie Böller niemals in Richtung von Menschen, Tieren, Gebäuden oder Fahrzeugen.
- das Saubermachen am nächsten Tag sollte selbstverständlich sein!
- In der Nähe von Kirchen, Krankenhäusern und Kinder- sowie Altenheimen ist der Gebrauch verboten.





„Online“ sicher unterwegs - Tipps für Senioren Sicherheitsregeln für das Surfen und Einkaufen im Internet

Das Internet bietet älteren Menschen viele Möglichkeiten: Einkaufen, Bankgeschäfte erledigen, aktuelle Nachrichten lesen oder mit den Enkeln chatten – und das alles bequem von zu Hause aus. Dabei sollten allerdings einige Sicherheitsmaßnahmen beachtet werden. Welche, darüber möchten wir sie informieren.

Grundsätzlich sollten auf dem PC eine **Firewall** und ein **Virens Scanner** installiert sein. Viele Betriebssysteme bieten bereits eine Firewall an, die lediglich aktiviert werden muss. Oder man erwirbt im Fachhandel alternative Programme. Wichtig ist außerdem, die Software immer auf aktuellem Stand zu halten, ganz einfach beispielsweise über automatische Updates.

Sorgsamkeit ist beim Umgang mit persönlichen Daten oberstes Gebot. Internetnutzer sollten sich genau überlegen, wo im Netz sie welche Daten eingeben. Wer sensible Daten weitergibt, zum Beispiel Kontodaten, muss sicher sein, eine verschlüsselte Verbindung zu nutzen. Die Adresszeile im Browser beginnt dann mit ‚https‘. Zur Sicherheit gehört auch der Einsatz von sicheren Passwörtern. Diese umfassen mindestens acht, besser noch zehn Zeichen: Groß- und Kleinbuchstaben kombiniert mit Zahlen und Sonderzeichen. Sie sollten auf den ersten Blick sinnlos zusammengesetzt sein. Für jede Anwendung ist ein anderes Passwort zu verwenden und regelmäßig zu ändern. Die Passwörter sollten nicht im PC gespeichert oder an für andere Personen leicht zugänglichen Stellen aufbewahrt werden!

Bei E-Mails von Unbekannten ist Vorsicht angebracht: E-Mail-Anhänge sollten nur dann geöffnet werden, wenn der Absender bekannt ist. Es gibt Betrüger, die per E-Mail dazu auffordern, die Zugangsdaten zum Homebanking einzugeben. Hier gilt: Online-Bankgeschäfte niemals über Links aus E-Mails tätigen. Stattdessen die Internet-Adresse der Bank immer per Hand in die Adresszeile des Browsers eingeben. **Kein Geldinstitut oder sonstiger Dienstleister im Internet versendet E-Mails, in denen nach PINs, TANs oder Kennwörtern gefragt wird.**

Um zu verhindern, dass Kriminelle über Downloads Schadprogramme auf dem PC installieren, sollte man nur Software

herunterladen, die aus vertrauenswürdigen Quellen stammt. Außerdem sind Downloads vor der Anwendung durch aktuelle Anti-Viren- und Anti-Spyware-Programme zu prüfen.

Wer das Internet für Einkäufe nutzt, sollte sich vor dem Kauf gewissenhaft über den Anbieter informieren. Dazu gehört, dessen Identität und Anschrift, Garantie- und Gewährleistungsbedingungen sowie Widerrufs- oder Rückgaberecht zu prüfen. Diese sollten auf der Website leicht auffindbar sein. Sinnvoll ist es, Internet-Gütesiegel (www.internet-quietesiegel.de) zurate zu ziehen. Diese helfen bei der Einschätzung von Anbietern. Vor dem Kauf sind unbedingt die AGBs (Allgemeine Geschäftsbedingungen) durchzulesen und für den Kauf ist in jedem Fall eine sichere Zahlungsmethode zu wählen: Sicher ist die Zahlung per Rechnung, Bankeinzug oder Kreditkarte. Auch mit der Nutzung eines Online-Zahlungsservices, wie zum Beispiel PayPal, wird ein hohes Maß an Sicherheit erreicht. Besteht ein Internetverkäufer auf Vorauszahlung oder eine Zahlung per Bargeldtransfer, sollte man sich einen anderen Anbieter suchen.

Über den sicheren Online-Kauf informiert die Polizei gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern eBay und dem Bundesverband des Deutschen Versandhandels (bvh) auf ihrer Kampagnenwebsite www.kaufenmitverstand.de.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die letzte Ausgabe Ihrer Ortsnachrichten möchte ich dazu nutzen, Ihnen im Namen aller Kolleginnen und Kollegen alles Gute für die kommende ruhige Adventszeit, das Weihnachtsfest und den anstehenden Jahreswechsel zu wünschen.

Genießen Sie diese Zeit in dem Bewusstsein, hier sicher und geschützt zu leben. Kommen Sie gesund, sicher und unfallfrei durch den bevorstehenden Winter und nutzen sie die „stille Zeit“ für ein paar besinnliche und ruhige Stunden, um sich vom Alltagsstress des zu Ende gehenden Jahres zu erholen.

**Ihre
Polizeiinspektion
Kiefersfelden**



Kirchliche Nachrichten



Kath. Pfarrgemeinde
Hl. Kreuz Kiefersfelden

EHRENAMTLICHENFAHRT NACH BURGHAUSEN

Im Herbst lädt die Pfarrei alle Ehrenamtlichen ein, um den Dank für die vielen verschiedenen Einsätze während der vergangenen Monate auszusprechen. Ende Oktober ließen sich alle, die sich diesen Samstag frei halten konnten, nach Burghausen zur bayerisch-österreichischen Landesausstellung bringen. An diesem Tag wurde sichtbar, dass es viele fleißige Hände und eine gute Gemeinschaft in der Pfarrei gibt. Gleich am Morgen gratulierten die Mitfahrer P. Matthäus, der an diesem Tag seinen Geburtstag feierte.

Der Weg durch die längste Burg Europas wurde wegen des nasskalten Wetters möglichst schnell zurückgelegt. Eine ausführliche Führung brachte interessante Einblicke in die gemeinsame Geschichte der beiden Länder, die auch durch verschiedene Originaldokumente illustriert wurde. Nach einer ausgiebigen Stärkung in den gemütlichen Gaststuben der historischen Altstadt bildete ein Besuch in der Klosterkirche Raitenhaslach den krönenden Abschluss. Die 1146 gegründete und 1803 säkularisierte Zisterzienserabtei ist seit 2004 in Besitz der Stadt Burghausen und wird umfangreich restauriert. Die ursprünglich romanische Kirche ist ein Prunkstück des Rokoko. Der Heimatpfleger, Herr Hopfgartner, erweckte mit prägnanten Worten die Klostersgeschichte und die Ausstattung der Kirche, in der u. a. die Lebensgeschichte des Bernhard von Clairvaux illustriert wird, zum Leben.

SENIOREN DER PFARREI HEILIG KREUZ

Jeden zweiten Mittwoch im Monat finden wir uns im Pfarrheim ein. Wir haben Kaffee und Kuchen, nebenbei eine fröhliche Unterhaltung mit viel Spaß. Im Mai und im Oktober machen wir jeweils am zweiten Mittwoch einen Halbtagesausflug.

Dieses Jahr waren wir im Mai in Weyarn mit Besichtigung der Klosterkirche, anschließend Brotzeitstation am Irschenberg. Im Oktober fuhren wir nach Prien und schauten die Hallenkirche an. Mit einer Einkehr im Bayerischen Hof war der Ausflug zu Ende.

Am zweiten Mittwoch im Dezember, dem 12.12.12, ist um 1/2 3 Uhr unser adventlicher Seniorennachmittag, der letzte für dieses Jahr. Wir hoffen, dass viele Senioren daran teilnehmen.

Auf Eurer Kommen freuen sich Isabella Plattner und die Mithilfen, Frau Obwieser und Frau Kurz.

GOTTESDIENSTE IN DER WEIHNACHTSZEIT

Samstag, 08.12.2012 Hochfest Mariä Erwählung

18.00 Uhr Vorabendgottesdienst zum 2. Advent, musikalisch gestaltet mit Marienhymnen aus 1.000 Jahren für Sopran (B. Einkemmer) und Orgel (Dr. M. Härringer)

Samstag, 15.12.2012 Vorabend zum 3. Advent

17.30 Uhr Bußgottesdienst zur Vorbereitung auf Weihnachten
18.00 Uhr Vorabendgottesdienst, musikalisch gestaltet von der Kieferer Stubenmusik (Familie Bleier)

Sonntag, 16.12.2012 3. Adventssonntag

10.30 Uhr Ökumenischer Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim

Samstag, 22.12.2012 Vorabend zum 4. Advent

18.00 Uhr Vorabendgottesdienst, musikalisch gestaltet vom Jugendchor Kiefersfelden.
Die Pfadfinder verteilen nach dem Gottesdienst das Friedenslicht von Betlehem.



WEIHNACHTSSINGEN
26. DEZEMBER 2012

PFARRKIRCHE
HEILIG KREUZ
KIEFERSFELDEN

19.00 UHR

KIRCHENCHOR
KIEFERSFELDEN

JUGENDORCHESTER
MÄNNERGESANGS-
VEREIN

KIEFERER
STUBENMUSIK

MÜHLTALER
ZUPFMUSI

ORGANIST:
SEBASTIAN UNTERSEHER

MUSIKALISCHE LEITUNG:
CHRISTOPH DANNER

VERBINDENDE WORTE:
VINZENZ DANNER

FREIWILLIGE SPENDEN
SIND ERBETEN

Montag, 24.12.2012 Heiligabend

- 14.00 Uhr Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst im Haus Sebastian
14.00 Uhr Feier zur Krippenlegung in der Bergkirche (mit Bläsern)
16.00 Uhr Weihnachtsvigil – Wir warten auf das Christkind: Messe, musikalisch vom Kinderchor gestaltet, kleines Krippenspiel, Krippenopfer der Kinder
22.30 Uhr Christmette gestaltet vom Kirchenchor mit der „Pastoralmesse“ von Kempfer für Soli, Chor und Orchester.
Kollekte für ADVENIAT

Dienstag, 25.12.2012 Hochfest der Geburt des Herrn

- 09.30 Uhr Hochamt zum Weihnachtsfest
Kollekte für ADVENIAT

Mittwoch, 26.12.2012 Hl. Stephanus

- 09.30 Uhr Christamt
11.00 Uhr Gottesdienst im Alpenpark
19.00 Uhr Weihnachtskonzert mit dem Kirchenchor und verschiedenen Gruppen

Montag, 31.12.2012 Silvester

- 17.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst.

Dienstag, 01.01.2013 Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

- 09.30 Uhr Pfarrgottesdienst



Mittwoch, 02.01.2013

09.00 Uhr Aussendung der Sternsinger, anschließend Besuche der Sternsinger in den Häusern

Dienstag, 03.01.2013

9.30 Uhr Besuche der Sternsinger in den Häusern

Sonntag, 06.01.2013 Erscheinung des Herrn

09.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit den Sternsängern

11.00 Uhr Gottesdienst im Alpenpark

Sonntag, 13.01.2013 Taufe Jesu

09.30 Uhr Pfarrgottesdienst

Sonntag, 20.01.2013 Sebastianifest

09.30 Uhr Festgottesdienst.

Der Kirchenchor singt, anschließend Gelöbnisprozession

DIE GROSSE KIRCHENKRIPPE

in der Alten Pfarrkirche (Friedhofskirche) ist wieder aufgebaut. Wie jedes Jahr wird die Krippenlandschaft aus Wurzeln, Moos, Bäumen, Sträuchern und Gebäuden wieder etwas anders ausschauen.

Da die Krippe in einigen Szenen nacheinander aufgebaut wird, sind mehrmalige Besuche empfehlenswert.

24.12.2012	Geburt Christi
01.01.2013	Königszug und Kindermord von Bethlehem
06.01.2013	Anbetung der Könige
15.01.2013	Heimreise der Könige und Flucht nach Ägypten
02.02.2013	Maria Lichtmess – Ende der Krippenzeit

Im Rahmen des Kieferer Krippenweges wird die Krippe schon im Advent geöffnet. Am Heiligen Abend findet um 14.00 Uhr eine Feier mit musikalischer Umrahmung statt, bei der P. Matthäus Bochenski OCD die Botschaft von Weihnachten verkündet. Alle Krippenfreunde aus nah und fern sind dazu herzlich eingeladen.

KRIPPENBESICHTIGUNG

vom 03. – 23.12.2012	09.00 – 18.00 Uhr
am 24.12.2012 – Heiliger Abend	09.00 – 23.00 Uhr
vom 25.12.2012 – 06.01.2013	09.00 – 18.00 Uhr
vom 07.01. – 02.02.2013	09.00 – 17.00 Uhr

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen, die immer wieder dazu beitragen, dass unsere schöne Krippe aufgebaut, betreut und besucht wird.

Auch in der Pfarrkirche sind die beiden Krippen aufgestellt. Die große Figurenkrippe von Professor Emil Hipp zeigt ab 8. Dezember die „Verkündigung“, ab 24. Dezember den „Besuch der Hirten“ und ab Epiphanie die „Anbetung der Könige“. Ab Weihnachten ist auch die Makonde-Krippe aus Tansania aufgestellt.

DIE NEUE KIRCHENVERWALTUNG KONSTITUIERT SICH IM JANUAR

Am 17. und 18. Januar haben 134 Wähler und vorher 18 Briefwähler die neue Kirchenverwaltung bestimmt. Von den neun Kandidaten und der einen Kandidatin wurden sechs gewählt. Es sind dies in der Reihenfolge der Stimmen: Vinzenz Danner, Josef Beham, Sebastian Andrä, Sebastian Bleier, Sebastian Hartinger und Ursula Stuffer. Sie ist die erste Frau in einer Kieferer Kirchenverwaltung. Die vier KV-Mitglieder, die schon in der noch laufenden Periode aktiv waren, erhielten die meisten Stimmen,

was man mit Recht als Anerkennung ihrer Arbeit werten kann. Vier Kandidaten sind Ersatzleute: Bernhard Holzner, Franz Kurz, Franz Siller und Hugo Fritsch.

Zwei bisherige Mitglieder haben nicht mehr kandidiert, es sind dies Albrecht Hahn und Karl Heinz Schwaiger. Sie werden am Beginn des neuen Jahres verabschiedet. Für die umfangreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit ist ihnen wie den verbliebenen vier Mitgliedern herzlich zu danken. Der Dank gilt aber auch den Kandidaten für ihre Bereitschaft, sich für ein Ehrenamt zur Verfügung zu stellen, dem Wahlausschuss und nicht zuletzt denen, die mit ihrer Stimme der Kirchenverwaltung ihre Wertschätzung ausgedrückt haben.

STERNSINGER AUS KIEFERSFELDEN SIND EIN SEGEN

„Die Sternsinger kommen!“ heißt es am 2. und 3. Januar 2013 in der Pfarrgemeinde Heilig Kreuz. Mit dem Kreidezeichen „20C+M+B13“ bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.



Bundesweit beteiligen sich die Sternsinger in diesem Jahr an der 55. Aktion Dreikönigssingen. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet, die inzwischen die weltweit größte Solidaritätsaktion ist, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 2.200 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Mit dem Leitwort „Segen bringen, Segen sein. Für Gesundheit in Tansania und weltweit“ machen die Sternsinger deutlich, dass Kinder überall auf der Welt das Recht auf medizinische Versorgung haben. Die Finanzierung von Gesundheitsstationen in ländlichen Gegenden, die Unterstützung von Vorsorgeuntersuchungen und kostenfreier Behandlungen von Mädchen und Jungen in medizinischen Einrichtungen, die Förderung von Aufklärungsprogrammen in den Bereichen Hygiene, Ernährung und Prävention, die Anschaffung von medizinischem Gerät oder die Ausbildung von Ärzten und Krankenpflegern – zahlreiche Projekte werden von den Sternsängern im Themenbereich bereits unterstützt.

Doch nicht nur die Kinder in den Projekten in Tansania profitieren vom Einsatz der kleinen und großen Könige in Deutschland. Straßenkinder, Aids-Waisen, Kindersoldaten, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser und Nahrung fehlen, die in Kriegs- und Krisengebieten, in Flüchtlingslagern oder ohne ein festes Dach über dem Kopf aufwachsen – Kinder in gut 110 Ländern der Welt werden jedes Jahr in Projekten betreut, die mit Mitteln der Aktion unterstützt werden. Gemeinsam mit ihren jugendlichen und erwachsenen Begleitern haben sich auch die Sternsinger aus Kiefersfelden auf ihre Aufgabe vorbereitet. Sie kennen die Nöte und Sorgen von Kindern rund um den Globus und sorgen mit ihrem Engagement für die Linderung von Not in zahlreichen Projektorten.



Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



BESONDERE GOTTESDIENSTE ZUR WEIHNACHTSZEIT UND JAHRESWECHSEL

Am Heiligen Abend laden wir zur Christvesper mit Krippenspiel der Kinder um 17.00 Uhr in die Erlöserkirche und um 22.00 Uhr zur Christmette nach Oberaudorf ein. Am ersten Weihnachtsfeiertag ist Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl um 9.00 Uhr. Am zweiten Weihnachtsfeiertag ist Gospelgottesdienst um 10.30 Uhr. An Silvester feiern wir um 18.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Kiefersfelden und am 1. Januar um 10.30 Uhr Neujahrsandacht in Oberaudorf.

ADVENT FEIERN

Zu unserem Seniorenadvent am 18. Dezember um 14.30 Uhr sind nicht nur Senioren sondern alle herzlich eingeladen, die gerne am Adventskranz zusammen sitzen, Lieder singen, Weihnachtsg Gebäck essen, weihnachtliche Musik hören und schon vorab das diesjährige Krippenspiel sehen möchten. Unser Krippenspielteam probt schon fleißig.



WORSHIP-GOTTESDIENSTE

In den JumpStart-Gottesdiensten gibt es viel Musik begleitet von Chören oder Bands, eine kurze persönliche Ansprache und Zeit zum freien Gebet mit der Möglichkeit, seine eigenen Gebetsanliegen einzubringen. Die nächsten JumpStart-Gottesdienste sind am 9. und 23. Dezember, 13. und 27. Januar sowie 10. und 24. Februar, jeweils um 19.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Oberaudorf. Weitere Infos gibt's unter www.oberaudorf-jumpstart.de.

GOSPELGOTTESDIENST AM 26. DEZEMBER

Am 2. Weihnachtstag um 10.30 Uhr laden wir zum Gospelgottesdienst in die Erlöserkirche ein. Die Band Bonus Track mit Freunden gestaltet musikalisch die etwas rockigere Version der Weihnacht. Besinnliche und bewegte Momente sind garantiert mit vielen neuen und alten Liedern zum Zuhören und Mitsingen.



WOCHENENDE FÜR ERWACHSENE „NÄHERKOMMEN“

Vom 14. – 16. Dezember laden wir zum Besinnungswochenende Erwachsene ins Jugendbildungshaus Luegsteinsee ein. Im Unterschied zu den Kursabenden der Glaubenskurse bietet es mehr Möglichkeiten, zu entspannen, sich gegenseitig kennenzulernen und miteinander fröhlich und tiefsinnig zu sein.



Das Haus bietet Übernachtungsmöglichkeiten in Mehrbettzimmern. Man kann aber auch zuhause schlafen. Allerdings lohnt es sich dazubleiben, denn die spannendsten Gespräche und Erlebnisse ergeben sich oft zwischendurch.

Beginn ist am Freitag um 19.00 Uhr mit einem gemeinsamen Abendessen und Abendprogramm bis 22.00 Uhr. Am Samstag beginnen wir um 7.45 Uhr mit Morgengebet und Frühstück und haben ein abwechslungsreiches Tagesprogramm – mit langer Mittagspause – bis 22.00 Uhr. Am Sonntag beginnen wir um 7.45 Uhr mit dem Morgengebet und gestalten u. a. den Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Auferstehungskirche mit; Abschluss ist nach dem Mittagessen um 13.00 Uhr.

Eine Anmeldung finden Sie unter www.oberaudorf-evangelisch.de/aktuelles.htm. Um eine Kostenbeteiligung von 20,00 EUR fürs ganze Wochenende wird gebeten. Anmeldung bitte bis spätestens 12. Dezember beim Evangelischen Pfarramt Oberaudorf, E-Mail: g.nun@oberaudorf-evangelisch.de, Tel.-Nr.: 1488 oder Fax: 4672.

LEBEN IN FÜLLE

Seit Oktober trifft sich wöchentlich am Dienstagabend um 19.00 Uhr eine Gruppe von ca. 20 Erwachsenen zum Glaubenskurs. Nach dem gemeinsamen Abendessen gibt es eine thematische Einführung von Pfr. Günter Nun. Immer geht es darum, mehr Lebensmöglichkeiten zu entdecken im Blick auf Gott, die ändern und sich selbst. Darüber spricht man in Gesprächsgruppen, in denen jeder mit seinen Gedanken zu Wort kommt und Persönliches von anderen erfährt. Gemeinsames Singen und Beten rundet die Abende um 21.00 Uhr ab.

Die Kursteilnehmer schätzen besonders die gegenseitige Offenheit und dass sie aufmerksame Zuhörer finden. Man entdeckt



wie andere denken, fühlen und handeln und erfährt, wie man dem eigenen Leben mehr Tiefe und Inhalt geben kann. Alle sind Lehrende und Lernende.

Sie können gerne dazukommen. Sie werden sich schnell hineinfinden und dabei entdecken, welche wertvollen Menschen in unserer Gemeinde leben und wie wertvoll Sie selbst für andere sind. Wir laden Sie ein, mehr Lebensfülle zu entdecken!

CHOR UNTERWEGS

Chorsänger aus den Kirchengemeinden Oberaudorf, Branenburg und Rosenheim erlebten unter dem Motto „Singen an Lutherstätten“ einen Chortag mit 600 Sängern in Augsburg. Am Vormittag des 22. September durften wir unter kundiger Führung die Stadt Augsburg kennenlernen. Am Nachmittag trafen sich dann alle Sangesbegeisterten in der evangelischen Heilig Kreuz Kirche, um gemeinsam zu proben und im anschließenden Gottesdienst zum Lobe Gottes und zu unserer Freude zu singen. Beim Bahnfahren, durch die Stadt spazieren und gemeinsamen Essen konnte mal so richtig ausgiebig geratscht werden und selbst die oktoberfestseligen Mitreisenden und das regnerische Wetter konnten uns die gute Laune nicht verderben.

CHOR AUF DER SUCHE



Wir suchen Sie, wenn Sie Lust haben, etwas Neues auszuprobieren, Ihre Stimme zu entdecken und in Gemeinschaft zu singen. Probieren Sie es aus, schnuppern Sie rein jeden Dienstag von 18.30 – 20.00 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche Kiefersfelden.

CHOR ÖFFNET DIE TÜR

Eine schöne Tradition ist unser Adventssingen. In diesem Jahr treffen wir uns am Dienstag, 11. Dezember um 19.00 Uhr im Gemeinderaum in Kiefersfelden. Gemeinsam mit den Chorsängern werden Advents- und Weihnachtslieder gesungen. Beim Geschichtenvorlesen wird auch das Stillwerden und Lauschen nicht zu kurz kommen. Bringen Sie ein Wunschlied mit oder lassen Sie sich einfach überraschen. Für Mitfahrgelegenheiten von Oberaudorf melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (Tel.-Nr. 08033/1488). Die Oberaudorfer Chorsänger nehmen Sie gern mit.

AKTIVE SENIOREN

Seniorenadventsfeier ist am 18. Dezember um 14.30 Uhr in Oberaudorf mit Kaffee und Kuchen, adventlichen Liedern, buntem Programm und Krippenspiel.

Seniorenkreis in Kiefersfelden ist am ersten Dienstag im Monat um 14.30 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche Kiefersfelden.

Vor dem Vortrag gibt es Kaffee, selbst gebackenen Kuchen und Zeit zum gemütlichen Beisammensein. Am 05. Februar: „Hausnotruf“, ein Vortrag von Siegfried Weiland; am 05. März: „Frühlingskräuter auf der Speisekarte“, ein Vortrag von Ingrid Faninger. Es besteht Mitfahrgelegenheit von Oberaudorf nach Absprache, Tel.-Nr.: 1488.

Seniorenachmittag in Oberaudorf ist jeden Dienstag ab 13.45 Uhr im Gemeindehaus. Es beginnt mit einfachen Kreistänzen um 13.45 Uhr, geht weiter um 14.45 Uhr mit Seniorengymnastik und klingt aus um 15.30 Uhr mit Plaudern und Singen bei Kaffee und Kuchen. Sie können sich aussuchen, wann Sie mit einsteigen wollen. Ist in Kiefersfelden Vortrag, findet der Seniorenachmittag mittwochs statt, siehe oben.

Gedächtnistraining ist jeden Montag um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Oberaudorf. Kleine Gruppen üben auf lockere Weise Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer und Aufmerksamkeit.

Qigong ist jeweils Montag, 16.30 – 18.00 Uhr in Oberaudorf und zwar am 03. und 10. Dezember, 14. und 21. Januar sowie 04., 18. und 25. Februar.

JUGENDGRUPPE FRUCHADE

Jeden Montag um 19.00 Uhr treffen wir uns im ChillOut. 10 – 15 Jugendliche im Alter von 14 – 17 Jahren erleben, was Gemeinschaft ist. Natürlich wird jede/r in unsere bunte Gruppe aufgenommen. Durch Spielen, Singen und tiefsinnige Gruppengespräche erleben wir eine Vertrautheit, die der Alltag nicht vermitteln kann.



Vorbereitet wird die Gruppe von unserem eingespielten Vorbereitungsteam. Einmal in der Woche setzen wir uns zusammen, schauen Vorschläge und Wünsche der Gruppe an und bereiten die Gruppenstunden vor. Um die Gruppenvorbereitung zu optimieren, durften Maria Witschak und ich, Julia Dummeldinger, dieses Jahr am Grundkurs für Gruppenleiter im Haus Maria-Tegernbach teilnehmen. In den Seminaren lernten wir als Gruppenleiter zusammenzuarbeiten, Vertrauen herzustellen und Konflikte zu lösen. So ist es uns als Team möglich, aus jeder Jugendgruppe ein Highlight der Woche zu machen.

DER NEUE KIRCHENVORSTAND



Theo Hülner, Dr. Angelika Häcker, Marie-Louise Willeke, Andrea Tänzer, Rosemarie Tiede und Gerhard Dummeldinger wurden mit den meisten Stimmen gewählt. Sie haben Christian Schäfer und Hans-Udo Schurg berufen. Alle haben die Wahl angenommen und



entscheiden nun in den kommenden sechs Jahren gemeinsam mit Pfarrer Günter Nun über wichtige Anliegen der Kirchengemeinde.

Ganz herzlichen Dank allen, die gewählt und der Wahl dadurch Bedeutung gegeben haben. Mit 227 WählerInnen – das entspricht einer Wahlbeteiligung von knapp 15 % – hat sich unsere Kirchengemeinde als recht engagiert gezeigt.

Die KandidatInnen, die nicht in den Kirchenvorstand gewählt wurden, bleiben als Ersatzleute im erweiterten Kirchenvorstand. Sie rücken nach, wenn jemand zurücktritt oder aus unserer Kirchengemeinde wegzieht. Auch Ihnen sei für ihre Bereitschaft gedankt, verbunden mit der Bitte, sich auch außerhalb des Kirchenvorstands weiter für unsere Kirchengemeinde einzusetzen.

Vielen Dank dem Wahlausschuss, der unter der Leitung von Pfarrerin Ruth Nun für eine reibungslose und korrekte Wahl gesorgt hat und der Gemeinde Kiefersfelden für das Bereitstellen der Wahlkabinen und der Wahlurne.

ÖKUMENISCHER KINDERBIBELTAG



Viele Vorarbeiten waren nötig, damit wieder ein neuer Kinderbibeltag stattfinden konnte. Diesmal war es die biblische Ruth, mit der sich die Kinder in Rollenspielen und kreativen Gruppen beschäftigen konnten. Ruth bleibt trotz widriger Umstände ihrer Schwiegermutter Naomi treu und begleitet sie mit Gottvertrauen in eine ungewisse Zukunft. Der wackere Boas braucht zwar eine Weile, aber dann merkt er, dass er keine bessere Frau findet als Ruth. Ein großes Wandbild hielt die wesentlichen Stationen und Eindrücke des Kinderbibeltages fest. Der nächste Kinderbibeltag wird voraussichtlich am Sonntag, 28. April sein. Das Kinderbibeltag-Team und ehemalige Mitarbeiterinnen der Kinderbibelwochen brachten ihrer langjährigen „Chefin“ Ruth Nun zum Abschiedsgottesdienst ein Ständchen.

ZIEMLICH BESTE FREUNDE

Inspiziert vom gleichnamigen Film wollten wir beim Jugendwochenende am Luegsteinsee herausfinden, ob wir noch was dazulernen können in Sachen Freundschaft. Wir konnten. Zum einen kennt man sich nie so gut wie man denkt, so dass beim Partnerinterview noch viele unbekannte Seiten des anderen zum Vorschein kamen. Zum anderen waren wir noch nie mit Jugendlichen wie Patrick und Tamara unterwegs.



Patrick ist körperlich auf viele Hilfen angewiesen. Geistig hatte er uns aber manchmal einiges voraus. Er versteht es, eine

lange Rede mit wenigen Worten auf den Punkt zu bringen. Er gibt Antworten, die alle verblüffen, weil sie einfach treffen. Und ein Gespräch mit ihm hat immer Klarheit und Tiefgang.

Tamara lebt geistig in ihrer ganz eigenen Welt. Aber sie ist außerordentlich hilfsbereit und immer ganz direkt. Du weißt immer, wie du mit ihr dran bist. Ihre kreativen Werke, ob Bilder oder mit Wachsplatten gestaltete Kerzen, sind besonders ausdrucksstarke Kunstwerke.

Doch es war lange nicht ausgemacht, wer am meisten auf den anderen angewiesen ist. Die Quatschmacher brauchen welche, die über sie lachen. Die Intellektuellen brauchen jemand, der sie versteht. Und die Mauerblümchen brauchen jemand, der auf sie zu geht.

Von jedem war etwas dabei. Und so lernten wir uns in unserer Verschiedenheit schätzen, knüpften neue und vertieften alte Freundschaften.

ABSCHIED VON PFARRERIN RUTH NUN

Persönliche Worte von Pfarrer Günter Nun

In einem vollen Gottesdienst wurde meine Frau aus ihrem Dienst in Oberaudorf-Kiefersfelden verabschiedet. Viele von Ihnen waren dabei. Vielen Dank! Am 10. November wurde sie in Haag in ihre neue Stelle eingeführt und dort schon sehr herzlich empfangen.



Damit beginnt eine ungewohnte Lebenssituation für uns.

Wir beide, meine Frau und ich, müssen lernen, uns in unseren Gemeinden ohne den andern zurecht zu finden. Vieles ist uns schon aufgefallen, was immer der andere gemacht hat und was man nun selbst anpacken muss. Ich bitte um Ihre Geduld.

Was nun gar nicht mehr geht, ist, dass wir wie bisher Dienste in Oberaudorf und Kiefersfelden gleichzeitig tun können. Auch was unseren einen freien Tag betrifft, konnten wir relativ großzügig sein. Wir werden aber nun unsere weniger gewordene freie Zeit bewusster nutzen. Am Freitag werde ich in Haag sein. Am Montag wird meine Frau hier sein.

Im Frühsommer 2013 wird voraussichtlich ein/e neue/r Pfarrer/in mit einer halben Stelle in unsere Gemeinde kommen. Bis dahin schafft weniger Pfarrerpräsenz mehr Raum für mehr Gemeindepräsenz. Sprich: Noch nie waren die Möglichkeiten besser, Räume zu finden, die Sie nutzen und mit Ihren Vorstellungen füllen können.

Kirchengemeinde ist ja beides: eine Serviceeinrichtung für Menschen, die Zuwendung, Begleitung, Rat und Gottesbegegnung suchen, – und eine Dienstgemeinschaft, in der jeder seine Gaben einbringen kann und soll. Ich freue mich auf Ihre Ideen und Initiativen und werde tun, was ich kann, dass unsere bunte Gemeinde jedem Ihrer Anliegen Raum gibt. Ihr Günter Nun, Pfr.





Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e. V.



JUGENDCAFE CHILLOUT

Das ChillOut ist Montag von 16.00 – 19.00 Uhr und Mittwoch und Donnerstag von 14.00 – 18.00 Uhr geöffnet. Am Mittwoch steht auch die Werkstatt zur Verfügung. In unserem gut ausgerüsteten Werkstatt-Keller kann man nach Herzenslust basteln, sägen, malen und reparieren. Rosi Held, unsere Sozialpädagogin, steht

mit Rat und Tat zur Seite.

Am Dienstag und Freitag – da sogar bis 20.00 Uhr – sind die Kieferer Jugendlichen ab 14.30 Uhr ins CO2 eingeladen. Es gibt was zu essen und zu trinken, Spiele und Anregungen zum Basteln, einen PC für die Kontaktpflege und für Schularbeiten und eine gut ausgestattete Küche, in der man nach Herzenslust kochen und backen kann. Neu ist ein Näh-Workshop mit Rosi. Einfach nachfragen und was ausmachen! Dann kann man im ChillOut und CO2 die tollsten Sachen nähen. Außerdem gibt es einen Häkel-Treff mit Antonia freitags im CO2. Kultige Mützen, bunte Handschuhe, Schals, alles was das Herz begehrt, kann man sich selber häkeln. Es soll gar nicht so schwer sein.

Und dann ist da noch die ChillOut-Gruppe, die sich jeden Donnerstagabend ab 19.00 Uhr trifft. Wer da dabei sein möchte, bitte vorher Kontakt aufnehmen mit Rosi oder Theo. Und immer ist jemand da, der Zeit und Herz hat zum Zuhören, Helfen, Spaß haben.

WEIHNACHTSGESCHENKE SELBER MACHEN

Was soll ich nur meinen Eltern, der Oma, den Geschwistern schenken? Wenn die Kohle knapp ist und die Ideen auch nicht gerade sprießen, dann komm doch mal ins ChillOut oder CO2. Rosi ist Spezialistin für selber Gebasteltes. Wir haben auch eine Reihe von Büchern mit coolen Ideen, die gar nicht so schwer zu verwirklichen sind.

Es steht eine gut eingerichtete Werkstatt bereit, in der man sägen, bohren, schleifen, anstreichen und vieles anderes machen kann. Material, Farben, Schrauben, Nägel, Leim, Dekomaterial, – alles ist da oder kann auf besonderen Wunsch auch angeschafft werden. Oder du möchtest etwas Gebrauchtes reparieren, aufpeppen, umbauen. Ein alter Stuhl: abgeschliffen, neu bemalt, mit einem Kissen ausgestattet... und schon schaut er kultig und attraktiv aus.

Außerdem gibt es die Möglichkeit zum Plätzchen- und Kuchenbacken, entweder nach eigenen Ideen oder nach Anregungen. Team-Backen macht viel mehr Spaß als alleine; also komm und mach was aus. Wir haben die Küche, die Zutaten, die Backformen – und Rosi, die dir hilft, dass nicht nur der Teig schmeckt, sondern am Ende auch dein Produkt delikatschmeckt und edel aussieht.

JUGENDLICHE BRAUCHEN BEGLEITUNG UND FREIRAUM

Mit den Jugendcafés ChillOut und CO2 bietet der Jugendhilfeverein jugendfreundlich ausgestattete Räume, die Jugendliche nach ihren Vorstellungen nutzen können, ohne, dass sie dabei allein

gelassen werden. Zwei pädagogische Mitarbeiter sind da, ohne sich aufzudrängen. Sie schauen darauf, dass es den Jugendlichen gut geht, bieten Hilfe und Begleitung an bei Problemen und geben Halt, wenn einer durchs Netz zu fallen droht.

Unser Motto: Kein Jugendlicher in Kiefersfelden und Oberaudorf soll sagen müssen: Ich habe keinen Ort, wo ich hingehen kann. Keiner soll sagen müssen: Ich habe keinen, der mir zuhört. Keiner soll sagen müssen: Niemand interessiert sich für mich. Wir sind da – für alle Jugendlichen – für alle Anliegen – zu jeder Zeit.

Das geht nicht ohne Ihre Hilfe. Sie können mithelfen, indem Sie Mitglied im Jugendhilfeverein werden oder uns mit Spenden unterstützen. Wenden Sie sich bei Interesse an Günter Nun, Jugendhilfeverein, Bad-Trißl-Str. 33, Oberaudorf. Unsere Spendenkonten sind: 61 301 bei der Raiffeisenbank (BLZ 711 623 55) und 500 661 277 bei der Sparkasse (BLZ 711 500 00). Vielleicht mögen Sie auch anlässlich einer Familienfeier oder Trauerfeier um Spenden für den Jugendhilfeverein bitten. Sie können sicher sein: Jeder gespendete Euro wird umgesetzt in direkte Hilfen für Jugendliche auf ihrem manchmal schwierigen Weg zum Erwachsen- und Glücklichenwerden.

JUGENDWOCHELENDE „WOLKE7“



Fast 30 Jugendliche wollten von 09. – 11.11. am Luegsteinsee erfahren, wie ein „Wolke7-Gefühl“ in Freundschaft und Partnerschaft zu erreichen ist.

Schon am Freitagabend wurde ihnen klar (gemacht), dass aneinander „gefesselt“ zu sein die eigene Persönlichkeit extrem einschränken kann. Auch wenn man blind und taub durchs Leben geht, erfährt man nichts vom anderen und sich selbst, ist sogar oft hilflos. In verschiedenen Übungen wurde ihnen das ziemlich krass verdeutlicht.

Am Samstag stellten sich sogar einige Teilnehmer freiwillig in einem sogenannten „heißen Stuhl“ der kritischen Rückmeldung ihrer Freunde. Sie wollten unbedingt wissen: „Was kann ich verändern in Freundschaft oder Partnerschaft, um zufriedener und glücklicher zu sein?“ Das war schon sehr bewegend für alle.

Auf den Punkt gebracht wurde das Wochenendthema durch einen kurzen „Free-Willy-Clip“: Freundschaft entsteht im Herzen, motiviert total, macht Übermenschliches möglich, bedeutet auch Schmerz und Trauer beim „Loslassen“. Das Wesentliche aber ist die Freiheit, die eigene und die der anderen, mit viel Verständnis und Liebe.

In diesem Sinne wird das ChillOut- und CO2-Team immer für die Jugendlichen eintreten und für sie da sein. Sie danken es mit großer Bereitschaft und Verantwortung, damit sie und wir alle öfters auf „Wolke7“ schweben können. – Theo



Offenes Bücherregal im Innsola-Foyer SCHMIDT: „PRIVATE BÜCHERINVENTUR ZUM JAHRESENDE“

Vor nunmehr zwei Jahren initiierte das Kieferer Bündnis für Familie das Offene Bücherregal im Foyer des Innsola. Das Interesse der Bürger ist weiterhin riesig. Und damit auch der Bücherbedarf. Zum Jahreswechsel hat Bündnissprecher Roland Schmidt daher einen Wunsch: „Machen Sie bei ihrem privaten Bücherregal Inventur und bringen Sie gelesene Bücher zum offenen Bücherregal.“

Hinter dem erfolgreichen Konzept des Offenen Bücherregal steht ein einfacher Gedanke: „Gelesene Bücher, die man nicht mehr braucht, stellt man einfach in das öffentlich zugängliche Regal im Foyer des Innsola. Ein anderer Bücherfreund zeigt Interesse an dem einen oder anderen Buch und nimmt es mit. Kein Registrieren. Keine Kosten. Keine Rückgabepflicht.“

Der Standort des Offenen Bücherregals im Innsola-Foyer liegt zentral. Die Öffnungszeiten gehen über das Wochenende und bis spät in den Abend. Die Bücherpaten Petra Schmitt und Hubert

Klein sorgen stets für Ordnung in den Regalen. Schmidt: „Dafür möchte ich mich im Namen des Bündnis und der Gemeinde an dieser Stelle recht herzlich bei euch beiden bedanken.“



Weiterhin dringende gesucht: Leihomas/-opas

Leihomas und Leihopas sind ein kleiner, aber wichtiger Baustein im System der Kindertagesbetreuung. Sie unterstützen ehrenamtlich Familien und betreuen für einige Stunden pro Woche ehrenamtlich Kinder, denn, so Bündnissprecher Roland Schmidt: „Nicht alle haben Oma und Opa am Ort. Ehrenamtliche können diese Lücke zum Nutzen aller schließen.“

Davon profitieren viele:

- Die Kinder, weil sie liebevoll betreut werden und im Kontakt zu einer älteren Generation neue Dinge erfahren können.
- Die Eltern, weil sie Freiraum und Entlastung bekommen und ihre Kinder gut aufgehoben wissen
- Die Leihomas und Leihopas, da sie eine wichtige gesellschaftliche Rolle wahrnehmen und Anerkennung erfahren.

Was Leihomas/-opas mit den Kindern konkret tun, geschieht in Absprache mit den Eltern und hängt von den jeweiligen Rah-

menbedingungen ab (u. a. Alter des Kindes, Betreuungszeit). Dazu kann gehören:

- Bücher vorlesen
- auf den Spielplatz gehen
- evtl. von der eigenen Kindheit berichten
- mit Kindern kochen und gemeinsam backen
- etwas basteln
- oder einfach nur da sein und Zeit haben für die Kinder.

Das Kieferer Bündnis für Familie initiierte diese Betreuungsart auch in Kiefersfelden. Roland Schmidt, Bündnissprecher: „Der Bedarf ist riesig. Wir haben von vielen Eltern Anfragen, die wir leider nicht alle zufrieden stellen konnten. Daher suchen wir händeringend Leihomas/-opas zur ehrenamtlichen Mithilfe.“ Erste Erfahrungen dazu waren sehr erfolgreich und völlig unkompliziert.

Wer Interesse hat – einfach melden bei Roland Schmidt, Tel.-Nr. 7597 oder per E-Mail: rolandspd@gmx.de.

Küpferlingstr. 4-6 | 83022 Rosenheim
Tel: 08031-14714 info@rollundreha.de

Öffnungszeiten: Mo.- Do. 8.00 - 17.00 Uhr
Fr. 8.00 - 15.00 Uhr

Adventsangebot

- Leichtgewicht-
rollator (6,7 kg)
- innenliegende
Bremszüge

€ 189,- nur bis Ende Dezember

Unsere Leistungen für Sie:

- Pflegebetten
- Antidekubitussysteme
- Spezielle Matratzenauflagen
- Patientenlifter
- Badewannenlifter
- Duschhocker
- Toilettensitzerhöhungen
- Krankenfahrzeuge mit/ohne Motor
- Haltegriffe / Toilettenstühle
- Rollatoren / Rollstühle

Graf Carello
Scootercenter
Pappelweg 6
83064 Raubling
Tel: 08035 - 8739335

Verkauf und Verleih
von Elektroscooter



Weihnachten im Kurpark

GLÜHWEINTREFF

zum Kieferer Krippenweg
Pavillon im Kurpark, Dorfstraße

Samstag 29. Dezember
ab 17 Uhr

die Perchten kommen
der Kieferer Droadn Pass

viele Kerzen

Bläsergruppen

weihnachtliche Musik

Glühwein & Punsch

Lebkuchen

Gulaschsuppe



Eintritt frei - bei jeder Witterung
Veranstalter: Musikkapelle Kiefersfelden e.V.

Kaiser-Reich Information
www.kiefersfelden.de
info@kiefersfelden.de

D-83088 Kiefersfelden
Rathausplatz 1
Tel. 08033/976527





Cäcilienkonzert der Sensenschmied-Musikkapelle Mühlbach

MIT „WICKIE“ DIE HERZEN GEKAPERT



Mit Melodien aus dem Film „Wickie“ kaperten die Nachwuchsmusikanten der Sensenschmied-Musikkapelle Mühlbach die Herzen der Zuhörer. Im vollbesetzten Kursaal in Oberaudorf enterten die Dirndl und Burschen beim traditionellen Cäcilienkonzert die Bühne und ernteten für ihren schwungvollen Beitrag stürmischen Applaus vom Publikum.

Die Jugend teilte sich den Beifall mit zwei „Altmusikanten“: Franz Abendstein und Josef Gruber wurden für 40-jährige Zugehörigkeit zur Musikkapelle von Hans Reger, stellvertretender Bezirksvorsitzender im Bezirksmusikverband Inn-Chiemgau, mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Mit Valentin Heindl reihte sich noch ein Nachwuchs-Trompeter bei den Geehrten ein. Er erhielt das Leistungsabzeichen in Bronze.

Anker betonte in seiner Laudatio auf Franz Abendstein und Josef Gruber, dass sie in der Geschichte der Sensenschmied-Musikkapelle einen besonderen Platz einnehmen, hätten sie im Laufe ihrer musikalischen „Karriere“ doch auch Vorstandsämter in der Kapelle übernommen. Anker: „Ihr seid wichtige Bindeglieder in der Fortführung unseres Erbes.“

Einen Sonderapplaus gab es zudem für Ansager Siegfried Funk, der schon zum 45. Mal das Cäcilienkonzert mit seinem Wissen rund um die Blasmusik und vielen Anekdoten aus der Welt der Musik bereicherte.

Besonders den modernen Werken galt die Aufmerksamkeit des Publikums. So weckte die olympische Fanfare von John Williams Erinnerungen an die Eröffnung der olympischen Spiele in Los Angeles 1984. Mit seinem Stück „Apollo 13“ setzte sich Filmkomponist und Oskar-Preisträger James Horner mit dem amerikanischen Apollo-Programm auseinander: Nach der Explosion eines Tanks

während des Fluges zum Mond musste die geplante Mondlandung im April 1970 aufgegeben werden. Technische Improvisation war nötig, um die drei Besatzungsmitglieder in ihrem beschädigten Raumfahrzeug lebend zur Erde zurückzubringen.

In die Tiefen der Meere ging es mit „Blue Hole“ von Thomas Asanger, wobei das Aufsteigen der Luftblasen beim Absinken der Tauchkapsel von den Musikanten durch schlichtes Fingerschnipsen eindrucksvoll in Szene gesetzt wurde. Weltbekannt wurde das „Blue Hole“ durch einen Fernsehfilm des französischen Meeresforschers Jaques-Yves Cousteau in den 70er Jahren. Er tauchte mit seiner Crew 50 Meter tief in das Loch hinab. Asangers gleichnamige Komposition spürt diesen packenden Eindrücken musikalisch nach.

Der Marsch „Waidmannsheil“ setzte einen traditionellen Schlusspunkt unter den stimmungsvollen Blasmusikabend, der überwiegend im Zeichen der Jugend stand. Der große Applaus des Publikums, das noch vier Zugaben einforderte, galt deshalb vor allem der eifrigen Jugendarbeit der Musikkapelle unter der Leitung von Jugendwart Josef Fritz.



Ehrungen für alt und jung gab es beim Cäcilienkonzert der Sensenschmied-Musikkapelle. Unser Bild zeigt (von links) Hans Reger, Valentin Heindl, Franz Abendstein, Vorstand Andreas Anker, Josef Gruber und Bürgermeister Erwin Rinner.

1. Mühlbacher Christkindlmarkt!

Fr. 21.12.2012 ab 17:00 Uhr am Musikpavillon

mit und zu Gunsten: Kindergarten St. Peter & Sensenschmiedmusik

„Wir freuen uns auf Euch“

Programm:

- Bläserauftakt
- Grüßworte
- Krippenspiel Kindergarten
- Musikalischer Ausklang.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt





Neuzugang beim Männergesangverein

Ein musikalisch vielseitig interessiertes Neumitglied konnte der Männergesangverein Kiefersfelden gewinnen.

Pater Matthäus Bochenski hatte in den letzten Wochen regelmäßig die Proben besucht, um sich ein Bild vom musikalischen Wirken und dem geselligen Miteinander im Verein zu machen. Als 30. aktiver Sänger trat er nun dem Verein bei; Vorstand Beham kleidete ihn sogleich mit einer Sängerweste ein.

In gemeinschaftlichen Stunden mit Gesang und Unterhaltung konnten wir feststellen, daß unser Neumitglied auch vortrefflich mit der Gitarre umzugehen weiß.

Als Bereicherung in unserem Verein heißen wir Pfarrvikar Matthäus auch auf diesem Wege recht herzlich willkommen.



Goldener Oktober für Trachtenverein



Der G.T.E.V. Grenzlander Kiefersfelden e. V. hatte im Oktober noch drei Veranstaltungen auf dem Programm:

Los ging es am Tag der Deutschen Einheit mit einem Frühschoppen. Bei Kaiserwetter, spätsommerlichen Temperaturen und den zünftigen Klängen der Musikkapelle Kiefersfelden war es dann auch kein Wunder, dass viele Kieferer und Gäste im Rahmen der Oktoberfestwoche „Berge, Brauchtum, Blasmusik“ zum Blaahaus kamen, um dort gmätllich im Sonnenschein bei Bier und Brotzeiten den Feiertag zu genießen.

Der Begriff Frühschoppen ist bekanntlich dehnbar, und so war es dann eher doch ein Dämmerchoppen, bis der letzte Besucher das Blaahausgelände verlassen hatte...

Am 06. Oktober hatte unser Verein sodann die Ehre, das diesjährige Sänger- und Musikantentreffen des Inngau-Trachtenverbandes auszurichten. In der mittlerweile auch innen gemütlich ausgestatteten Remise, die passend zur Jahreszeit geschmückt und beheizt wurde, fanden sich Musikliebhaber aus nah und fern ein, um bei freiem Eintritt Sängern und Musikanten aus dem ganzen Inngau-Gebiet zu lauschen.

Der heimische Gießenbachklang eröffnete den Abend mit dem Rittner Hornmarsch, die junge Gruppe der Soatn-Hupf-Zupfa und die Degerndorfer Soatnratza bewiesen, dass Talent keine Frage des Alters ist und sorgten mit abwechslungsreichen Stückln für Stimmung.



Der Waller Chor, ein Frauenchor aus dem Ortsteil Wall, begeisterte ebenso wie die Familienmusik Astner aus Brannenburg und die Fischer Dirndl aus Heufeld mit ihrem feinen Gesang. Das Harfenduo Fischer-Hanfstingl füllte die Remise bei ihrem Vortrag mit harmonischem Klang und gab wunderschöne Stückl zum Besten. Die weiteste Anreise hatte die Mooslahner Ziachmusi, die zudem mit einem selbstkomponierten Ziachmusi-Marsch aufwarten konnte. Der Schmid Zwoagsang komplettierte das Aufgebot perfekt und hatte mit spitzzüngigen, lustigen Liadern und Couplets die Lacher auf ihrer Seite und sorgte dafür, dass das Publikum gerne mitsang.

Markus Schmid, Musikwart des Trachtenvereins, führte gekonnt durch das Programm. Gauvorstand Walter Weinzierl und Gaumusikwartin Otti Schweiger waren zum Schluss des Abends voll des Lobes für eine wirklich gelungene Veranstaltung. Die Musikanten und Zuhörer ließen sich dann auch nicht lange bitten, und so klang der Abend erst weit nach Abschluss des offiziellen Teils aus.

Am 21. Oktober hieß es sodann: Auf geht's zum Kirtfifest am Blaahaus.



Einmal mehr machte der goldene Oktober zu Recht von sich reden: Mildes, sonniges Wetter herrschte den ganzen Tag und zahlreiche Besucher fanden sich ein, um miteinander zu feiern. Nach Eröffnung durch die Kieferer Böllerschützen herrschte großer Andrang bei Bier und Brotzeit. Dies wurde aber wieder einmal vom Ansturm auf die frischen, selbstgemachten Kirtanudeln übertroffen.

Die Kinder- und Jugendgruppe des Vereins zeigte auf der Bühne ihr Können, ebenso die Goßler-Gruppe.



Die jungen Besucher versuchten zumeist ihr Glück an der Losbude des Roten Kreuzes und tobten sich auf der Kirtahutschn so richtig aus.

Das ganze Fest wurde musikalisch perfekt untermalt durch den Gießenbachklang, so dass man hier zu Recht von einem zünftigen bayerischen Brauchtumsfest reden kann, das mittlerweile fest im Jahresprogramm der Kieferer und des Trachtenvereins verankert ist.



Trachtenverein Grenzlandler Kiefersfelden e. V.



AUFTRITT SENIORENNACHMITTAG

Am Samstag, 20. November 2012 hatten unsere Sprösslinge einen Auftritt im Rot-Kreuz-Heim beim Seniorennachmittag. Dabei zeigten sie den Senioren mit viel Freude und Eifer die Tänze, die sie in der Plattlerprobe gelernt haben. Die Senioren waren hell-auf begeistert von den Kindern. Zum Abschluss dieses schönen Nachmittages bekamen die Kinder bei der Bäckerei/Konditorei Schneider noch eine Kugel Eis.



unsere Jugendlichen mit den Australiern und Lehrern gemeinsam den Auftanz und die Sternpolka. Für die Jugend und die Austausch-schüler war es ein lustiger Abend.

AUFTRITT JUGEND AUSTRALISCHER AUS- TAUSCH WIRTSCHAFTSCHULE ALPENLAND BAD AIBLING

Am Mittwoch, 24. Oktober 2012 hatte die Jugendgruppe einen Auftritt im Schützenheim für die Austauschschüler aus Australien. Diese fuhren extra von der Wirtschaftsschule Bad Aibling nach Kiefersfelden, um einen richtigen bayerischen Abend zu erleben. Die Jugendgruppe zeigte einige Tänze und Plattler. Danach tanzten





Weißmann GmbH
Ihr Juwelier & Brillenmacher

Skibrillen 2013
...auch in Ihrer Sehstärke!



Rosenheimer Str. 2
83080 Oberaudorf
Tel.: 0 80 33/21 31
www.optik-weissmann.de

an den 3 Samstagen vor Weihnachten
von 9.00 - 17.00 Uhr geöffnet

Mo. - Fr. 9.00 - 12.15 Uhr
und 14.00 - 18.00 Uhr



JUGENDAUSFLUG THERME ERDING

Die Jugendgruppe des Trachtenvereins Kiefersfelden fuhr dieses Jahr am Samstag, 17. November 2012 in die Erdinger Therme. Früh morgens ging es mit den Privatautos schon Richtung Therme los. Nach einer 1,5-stündigen Fahrt kamen wir dann endlich an und alle waren gespannt, was es in der Therme so alles gibt. Zuerst wurden natürlich gleich die ganzen Rutschen ausprobiert. Insgesamt sind dort 20 Rutschen vorhanden. Am besten kam die Reifenrutsche an, da man diese mit einem Dreier-Reifen rutschen und sich mit anderen Zusammenhängen konnte. Zur Mittagszeit traf man sich dann wieder, um sich etwas zu stärken. Die Jugendlichen unterhielten sich prächtig über die Rutschen und verschwanden dann sofort wieder nach dem Essen, um weiter zu rutschen. Um 18.00 Uhr fuhren wir dann wieder von der Therme Richtung Heimat. Wir fanden alle, dass dies ein sehr schöner Ausflug war. An dieser Stelle noch ein herzliches Vergelt's Gott an alle Betreuer und Fahrer.

Unsere Proben finden jeden Dienstag im Plattlerkeller im B্লাহaus statt. Kinderprobe ist von 17.30 – 18.30 Uhr, Jugendprobe ist von 18.30 – 19.30 Uhr. Wir freuen uns immer auf neue Gesichter, also schaut doch einfach mal bei uns vorbei!!! Wir machen ab 11. Dezember 2012 Winterferien und beginnen wieder am Dienstag, 19. Februar 2013!!

Der Trachtenverein Grenzlandler e. V. bedankt sich ganz herzlich bei den Ritterschauspielen sowie der Musikkapelle Kiefersfelden für die Begleitung zum diesjährigen Inngau-Trachtenfest in Schönau am 08. Juli 2012!



Kieferer Klöpfelkinder erneut unterwegs!!!

Wie schon seit einigen Jahren ist auch heuer wieder Sepp Goldmann mit seinen Klöpfelkindern des Trachtenvereins Kiefersfelden unterwegs.

Es wurden für dieses Jahr wieder einige Stücke einstudiert. Die Kieferer Klöpfelkinder freuen sich, in der Vorweihnachtszeit wieder zu einigen Leuten zu kommen und sie mit ihrem „Anklopfen“ zu erfreuen.

Der Trachtenvorstand weist ebenfalls darauf hin, dass bei dieser Aktion bewusst eine Geld- und keine Sachspende erwartet wird (zusätzliche kleine Naschereien für die Kinder werden natürlich

nicht zurückgewiesen), da die Erlöse an Kieferer Familien gespendet werden.

Die Auswahl der Familie/n und die Übergabe des Geldes bleiben anonym und vertraulich.

Sollten Sie eine Familie mit Kindern in der Nachbarschaft kennen, die Ihnen bedürftig erscheint oder von der Sie wissen, dass sie sich schämt, über ihre offensichtliche Armut zu sprechen, so wenden Sie sich bitte an Sepp Goldmann unter 08033/9765-35. Ihre Anrufe werden natürlich ebenfalls vertraulich und anonym behandelt.



MALEREI SCHMIDBAUER

MALERMEISTER · MALERBETRIEB

Werte erhalten - mit Farbe gestalten

Winter ist Innenrenovierungszeit zu günstigen Preisen!

Erstklassige und preiswerte Ausführung aller Malerarbeiten.

Frohe Weihnachten und alles Gute im Jahr 2013 wünschen Ihnen

Ihre Malermeister Patricia und Albert Schmidbauer.

INNENRAUM
FASSADEN
SCHRIFTEN
GERÜSTUNG

83088 Kiefersfelden
Klausfeldweg 14

Telefon 0 80 33/75 84
Telefax 0 80 33/53 68
Mobil 01 71/7 82 26 03

schmidbauer.albert@web.de



SILVEST'ERPARTY

LIVEBAND - Die Innputs



MONT'AG 31.12.12

EINLASS 21.00 UHR EINTRIIT 5€

GRUBERHOFSTADL KIEFERSFELDEN

Trachtenverein

GRENZLANDLER

Kiefersfelden





Neues Stück der Heimatbühne Kiefersfelden

„DER BAYERISCHE PROTECTULUS“



Kömodie in 3 Akten von Peter Landstdorfer

Und wieder einmal führt die Heimatbühne Kiefersfelden ein lustiges Stück, just zur Weihnachtszeit auf. Dieses mal geht es um den Gustl und seinen Schutzengel.

Kurze Inhaltsangabe (mehr wird nicht verraten, am besten anschauen): Bei Gustl geht alles drunter und drüber. Seine Frau erwischt ihn, als er mal wieder betrunken nach Hause kommt und zu allem Übel hat er noch seinen besten Ochsen verspielt. Kein Wunder, denn sein Schutzengel hat sich ein paar Tage Urlaub gegönnt und ist nun entsetzt, was sein Schützling in seiner Abwesenheit alles angestellt hat. Er muss nun einiges einstecken, um seiner Position als Schutzengel wieder gerecht zu werden und Gustl aus der Patsche zu helfen. Nicht vergessen, Taschentuch mitnehmen! (Es darf gelacht werden, Lachtränen erwünscht)

Aufführungstermine:

Samstag, den 22.12.2012	Freitag, den 04.01.2013
Freitag, den 28.12.2012	Samstag, den 05.01.2013
Sonntag, den 30.12.2012	

jeweils um 19.30 Uhr in der Schulturnhalle Kiefersfelden.

Eintrittspreise:

1. Platz 7,- EUR 2. Platz 6,- EUR.
Kinder bis 15 Jahre zahlen die Hälfte.

Kartenvorverkauf:

Tabakland Zaglacher Dorfstraße 34
Tel.: 0 80 33 30 27 22, www.heimatbuehne-kiefersfelden.de



„Grias di Gott Vronerl, bist du no wach???“



Heimatbühne Kiefersfelden

HEIMATBÜHNE-AUSFLUG ZUM KLOSTER WELTENBURG UND NACH ABENDSBERG



Am 16. September traf sich die Spielschar der Heimatbühne schon frühmorgens zur Abfahrt mit dem Bus nach Kelheim. Nach gut zweieinhalbstündiger Fahrt, bei der natürlich die Heimatbühne-Brotzeit nicht fehlen durfte, machten wir einen kurzen Zwischenstopp an der Befreiungshalle, dem Kelheimer Wahrzeichen. Mit dem Personenschiff fuhren wir bei schönstem Frühherbstwetter anschließend von Kelheim durch den landschaftlich reizenvollen Donaudurchbruch bis zum Kloster Weltenburg. In der Klosterschenke stärkten wir uns mit einem Mittagessen und so mancher probierte das gute Weltenburger Dunkelbier. Nach ausgiebiger Zeit zur Besichtigung der Klosteranlage brachte uns der Bus nach Abensberg. In einer Führung durch Kuchlbauer's Bierwelt erfuhren wir Interessantes über die Geheimnisse der Braukunst und die Kunstschatze in den alten Kellern der Brauerei sowie über den Künstler Hundertwasser. Wer wollte erkletterte noch den Kuchlbauer-Turm und genoss die Aussicht über die Hallertau in 25 Metern Höhe. Bei der Bierverskostung überzeugten wir uns dann noch persönlich vom Geschmack der Kuchlbauer-Erzeugnisse. Zufrieden nach einem sehr schönen Ausflugs-Tag im Kreis der Theaterkollegen machten wir uns gegen Abend wieder auf den Rückweg nach Kiefersfelden.



Führung durch Kuchlbauer's Bierwelt



Der Hundertwasser-Turm in Abensberg



HEIMATBÜHNE ENGAGIERTE SICH FÜR DEN GUTEN ZWECK:

Sketchabend im Innsola mit großzügiger Spende für's Christliche Sozialwerk

Zum 40jährigen Jubiläum des Freizeitbades Innsola folgte die Heimatbühne am 20. Oktober der Einladung von Betriebsleiter Fertinger und organisierte einen bunten Sketchabend „auf“ dem Wasser. Auf einer eigens vom Innsola-Team errichteten Schwimmbühne zeigten die Theaterer dem gutgelaunten Publikum, das übrigens keine Schwimmkleidung trug sondern bei sommerlichen Temperaturen rund um das Schwimmbecken bequem auf Stühlen saß, eine bunte Auswahl an selbstverfassten Sketchen und gespielten Witzen rund um die Themen Hallenbad, Urlaub und Freizeit. Dabei nutzten einige Spieler auch das Schwimmbecken und das kühle Nass als Spielfläche. Zwischen den einzelnen Programmpunkten spielte ganz schneidig die Woiggabruch-Musi auf und unterhielt das Publikum während den kurzen „Bühnenumbauten“. 23 Heimatbühne-Mitglieder von Jung bis Alt halfen zusammen und trugen zu einem recht vergnüglichen Abend bei.

Statt einem Eintrittsgeld sammelte man an diesem Abend Spenden zu Gunsten des Christlichen Sozialwerks Kiefersfelden-Oberaudorf. Die Heimatbühne verzichtete für den sozialen Zweck selbstlos auf die Einnahmen. Der komplette Erlös, der von den 23 Schauspielern an diesem Abend „erarbeitet“ wurde, wurde sogar noch aufgerundet, und auch die Musikanten spendeten einen Anteil ihrer Gage mit dazu. So konnten wir in den folgenden Tagen den ansehnlichen Betrag von 575,- Euro an Frau Eltz vom CSW überreichen.



Szenen aus dem Leben der Freizeitfischer



Die beiden Heimatbühne-Vorstände Monika Keiler und Andreas Fuchs bei der symbolischen Scheckübergabe an Frau Eltz vom Christlichen Sozialwerk



Der „Kinder“-Schwimmkurs

★ ★
Ein frohes, gesegnetes Fest
★ *und glückliches 2013* ★ ★

...wir beraten, gestalten, fertigen

hüther ■■■■■
werbetechnik

rosenheimerstr.2 • 83088 kiefersfelden
email: info@huether-werbetechnik.de
Tel.: +49(0)8033 - 30 45 418

- Beschriftungen
- PVC-Planen, Banner
- Digitaldrucke bis XXL
- Textildruck
- Drucksachen (Flyer, Visitenkarten, Plakate, Aufkleber)

*Wir wünschen allen Mandanten und Freunden
erholsame und besinnliche Weihnachtsfeiertage,
einen fröhlichen Jahresausklang und
ein gutes neues Jahr!*

Brigitte Schröder
Steuerbevollmächtigte
Siedlerweg 17a
D- 83088 Kiefersfelden

Tel.: 080 33/ 98 22 1
Fax: 080 33/ 98 22 0
www.schroeder-steuerkanzlei.de
stbv.schroeder-kiefer@t-online.de



Der Jahresabschluss 2011 wurde am 20. Dezember im Übungsraum der Turnhalle begangen. Anstatt der angesetzten Probe gab es Currywurst und Pommes, geliefert vom Postwirt. In gemütlicher Runde ließ man das vergangene Jahr Revue passieren. Aufgelockert wurde der Bericht mit Bildern aus den vergangenen Jahren. Außerdem führte die Jugend einen Weihnachtssketch auf. Dieser Sketch wurde von Annalisa Appl selbst geschrieben und einstudiert. Weitere Aufführungen des Sketches waren bei den Weihnachtsfeiern der Schützen, Radfahrer und Fußballkinder, auf dem Weihnachtsmarkt Flintsbach und bei der Heimatbühne.

Bei der Jahreshauptversammlung der Heimatbühne am 04. Februar wurde Ramona Pronath in die Erwachsenengruppe aufgenommen. Für 10 Jahre Mitgliedschaft bei Wichtl und Jugend wurde Peter Reiter geehrt.

„Sindbad, der Seefahrer“, ein orientalisches Märchen in acht Bildern, galt es im März zu bewältigen. Es spielten 21 Kinder in 26 Rollen unter der Spielleitung von Conny Schrott. Die Generalprobe fand am 03. März und die Aufführungen am 05., 06., 13., 16., und 19. März statt. Mit Kindern läuft es immer etwas anders als man plant, und so erhielt die Spielleiterin vier Wochen vor der Premiere die Hiobsbotschaft, dass eine Spielerin bei einer Aufführung wegen einer Familienfeier nicht spielen könne. Kurzerhand musste eine andere Spielerin eine zweite Rolle übernehmen. Was natürlich auch bedeutete: doppelte Probenarbeit und ein flexibleres Kostüm (zwei Kleidergrößen Unterschied). Eine schwierige Aufgabe hatte unsere Gewürzverkäuferin (Anni Appel), denn sie musste im Publikum spielen, was viel Improvisationstalent verlangte. Ihre Aufgabe war es, die Umbaupausen zu überbrücken, indem sie ihre Gewürze anpries und die vergangene Szene kommentierte. Die Gewürze bestanden zum Teil aus Süßigkeiten, welche sie im Publikum verteilte. Es entstand der Eindruck, die Kinder hätten noch nie Süßigkeiten erhalten. Bei einigen Aufführungen wurde unsere Gewürzhändlerin von den Zuschauern derart belagert, dass wir zu ihrer Rettung den Ruf des Muezzins einspielen mussten, um ihr einen Grund für den Abgang zu geben. Ansonsten lief alles wie geschmiert und das Publikum war begeistert. Als Neuerung hatten die Wichtl ein Punktesystem eingeführt: Bei jeder Aufführung gab es ein Sternchen für ordentlich aufgeräumte Kostüme und Requisiten. Nach der letzten Aufführung gab es dann einen großen Gabentisch, von dem sich jeder, die mit den meisten Sternen als erstes – etwas aussuchen durfte. Das System hat sich sehr gut bewährt und es wird auch weiterhin durchgeführt.



Völlig ausgepowert (Bühne, Kostüme und Spielleitung), erbat sich die Spielleiterin nach den Aufführungen eine kleine Auszeit. Was bedeutete, sich aus dem Jugendstück völlig herauszuhalten. Die nötigen Weichen wurden dann von den Heimatbühne-Vorstän-

den Monika Keiler und Anderl Fuchs gestellt.

Einstudiert wurde die Kriminalkomödie „Mausefallen im Tresor“ unter der Regie von Anja Birner. Zwecks Männermangel in den eigenen Reihen musste man zwei Gastspieler engagieren. Leider wird das Spielerproblem bei der Jugend immer größer; entweder sie schreiben gerade Abschlussprüfung, studieren, haben total verkorkste Arbeitszeiten oder einfach nur Freizeitstress. Übrigens fragen wir auch immer wieder bei den jungen Rittern nach. Falls jemand gerne mitspielen würde, kann er sich jederzeit bei uns melden!



Im Mai begannen wieder die wöchentlichen Gruppenstunden unter Leitung von Berta Bergmaier mit Unterstützung von Anni Appel.

Am 16. Juni von 14.00 – 17.00 Uhr fand im Naturpark das Familienfest des Bündnisses für Familie statt. Es war ein sehr heißer Tag und wir kamen beim Schminken im Zelt des Roten Kreuzes ganz schön ins Schwitzen. In Aktion waren Monika Keiler, Berta Bergmaier und Conny Schrott.

Die Jugendbeauftragte der Gemeinde, Anna Klein, rief am 18. Juni zu einer Jugendleiterbesprechung der ansässigen Vereine auf. Anwesend waren leider nur MTG, Kieferer Wichtl und der Bürgermeister.

Von 06. – 08. Juli fanden die Theatertage mit Bezirkstag in Langenbach statt. In Funktion als Beisitzer der Theater-Jugend nahm Berta Bergmaier teil. Es gab neben mehreren Theateraufführungen auch einen Fachvortrag über die GEMA.

Unsere jährliche Spielleiterbesprechung hielten wir am 11. Juli ab. Spielleiter von Heimatbühne, Jugend und Wichtl trafen sich und analysierten die vergangene Stücke und Probenarbeiten.



Heraus kamen viele neue Ideen und Verbesserungsvorschläge.

Beim Familienfest der Firma Itelio am 14. Juli stellten wir unsere Rollups auf.

Vom 20. – 22. Juli war das Bayerische Jugendtheatertreffen in Rednitzhembach. Es nahmen vier von uns teil und belegten folgende Kurse: Straßentheater mit dem Titel „Auf die Straße! Fertig! Los!“ (Georg Bergmaier), Improvisationstheater für Anfänger (Theresa Nagele und Toni Bleier) sowie Schauspieltraining „Wie erwecke ich (m)eine Rolle zum Leben? Oder Wie lerne ich meine Rolle persönlich kennen?“ (Birner Anja).

Am 24. Juli war die letzte Gruppenstunde vor den Ferien. Berta Bergmaier vergab die heiß erwarteten Rollen für das Märchen Cinderella, welches im Februar 2013 zur Aufführung kommt.

Auch beim Ferienprogramm beteiligten wir uns heuer wieder. Am 03. August fanden sich neun Kinder im neuen Heimatbühnefundus ein. Berta, Anni und Conny übernahmen die Betreuung. Beginnend mit Kennenlernspielen, über Bewegungsübungen, wurden am Schluss sogar kleine Szenen gespielt.



Nach einer kleinen Sommerpause wurden am 18. September die Probenarbeiten zu Cinderella aufgenommen.

Um 7.00 Uhr trafen wir uns am 06. Oktober am Rathausplatz. Von dort fuhren wir mit dem Bus nach Werfen ins Salzburgerland. Unser erstes Ziel waren die Eisriesenwelten. Nach einem 30-minütigen, steilen Anstieg ging es mit der Seilbahn (1.080 m) auf 1.575 m. Von hier aus waren es nochmals 20 Minuten Gehweg, bis wir die Höhle in 1.641 m Höhe erreichten. Nach kurzer Verschnaufpause wurden wir auch schon von unserem Guide abgeholt und es folgte eine äußerst interessante Führung durch die Höhle. 1.000

Treppen rein, 700 Treppen raus, 134 m Höhenunterschied. Beim Rückweg konnte man noch eine Gämse beobachten und einige Bergdohlen füttern.



„Bärbel“, welche seinerzeit als Hexe verdächtigt, verfolgt und im Schloss eingesperrt wurde, sie führte uns durch das Schloss und erzählte aus ihrem Leben. Zu einer Stärkung ließen wir uns dann im Schlosshof nieder und waren plötzlich mitten drin in den Filmaufnahmen zu „Klingendes Österreich mit Sepp Forcher“. Anschließend besuchten wir die Greifvogelvorführung mit Falken, Bussarden, Milanen und Geiern. Nach einer letzten Rast im Burghof, wo sich alle noch im Stelzengehen versuchten, traten wir unsere Heimreise an.

Am 20. Oktober fand im Innsola ein besonderer Theaterabend statt: mit gespielten Witzen und Sketchen von Heimatbühne, Jugend und Wichtln wurde das Innsola-Jubiläum gefeiert. Der Erlös ging zugunsten des Christlichen Sozialwerks.

Bei einer Ausschusssitzung der Ritterspiele wurde der Beschluss gefasst, dass die Wichtl künftig einen festen jährlichen Zuschuss erhalten. Dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Herzlichen Dank auch an alle Helfer, die Gemeinde und die Presse für die Unterstützung!





Kieferer Sportschützen auch 2012 wieder mit Top-Ergebnissen



Auch in diesem Jahr konnten sich die Kieferer Schützen bis zur Deutschen Meisterschaft vorkämpfen. Auch bei den vorentscheidenden Meisterschaften konnten sich die meisten sehr gut qualifizieren und platzieren. Unsere jüngsten Schützlinge, Carina und Florian Wimmer, haben bei ihrer ersten Meisterschaft mit dem Luftgewehr-Aufgelegt-Schülerklasse gute Ergebnisse erzielt. 96 Ringe erreichte Florian und kam auf den 10. Platz, Carina erzielte 116 Ringe und den 4. Platz.

Mit der Luftpistole gingen viele von unseren Schützen bei den Landkreismeisterschaften an den Start: Steve Hellmann erreicht mit 368 Ringen den 2. Platz, Florian Weißenbacher erzielte 362 Ringe und den 6. Platz in der Schützenklasse. Heinz Ramm schoss 351 Ringe in der Alterklasse und landete auf dem 11. Platz. In der Seniorenklasse erreichte Alois Herfurtner Platz 10 mit 335 Ringen. Auch unser Nachwuchs war gut drauf, und so erzielte Peter Haidacher 310 Ringe und landete auf dem 8. Platz. Mit diesem Ergebnis verpasste er nur knapp die Qualifikation zu den Oberbayerischen Meisterschaften. Die Qualifikation schafften aber unsere beiden Topschützen Michaela Grupp und der Jugendtrainer Patrick Rauschenbach. Patrick erzielte 396 Ringe mit dem Luftgewehr, seine persönliche Bestleistung und zugleich Standrekord im Kiefersfelder Schützenhaus unter den Schulturnhallen. Der Trainer war sichtlich erfreut über den Titel „Landkreismeister 2012“. Die Jungschützin Michaela Grupp darf sich gleich zweifache „Landkreismeisterin 2012“ nennen, denn die Jungschützin erreichte mit dem Luftgewehr den 1. Platz und erzielte dabei 391 Ringe. Auch mit dem Kleinkaliber, in der Königsdisziplin 3-Stellungskampf, erreichte sie mit 542 Ringen den 1. Platz. Ebenfalls mit dem Kleinkaliber sicherte sich Michaela im Liegendkampf den 2. Platz bei 539 erreichten Ringen.



V. l.: Jungpistolenschütze Peter Haidacher, Jungschützin Michaela Grupp und Jugendtrainer Patrick Rauschenbach

Bei den Oberbayerischen Meisterschaften war Michaela auch wieder vorne mit dabei. Hierbei erzielte sie einen 3. Platz im 3-Stellungskampf mit 542 Ringen und einen 2. Platz im Liegendkampf bei 576 erzielten Ringen. Mit dem Luftgewehr reichte es für den 22. Platz und 379 Ringen. Hier konnte sich Patrick Rauschenbach ein kleinen Traum erfüllen und zeigte mal wieder seine beste Leistung, die am Ende des Tages sogar zum Finale der besten acht Schützen reichte. Mit 392 Ringen aus dem Vorkampf durfte er auf der 6. Position starten und konnte sich zwischenzeitlich auf den 4. Rang hoch arbeiten. Am Ende reichte es aber nur für 99,8 Ringe und einen 7. Platz. Bei den Bayerischen Meisterschaften musste Patrick sich vorqualifizieren, da er zum Wettkampftag nicht

antreten konnte. Seine auch hier erzielten 392 Ringe reichten aber zur Qualifizierung für die Deutsche Meisterschaft, seine erste in seiner Sportschützenkarriere. Michaela hingegen konnte auch bei den Bayerischen Meisterschaften ihre drei Wettkämpfe wahrnehmen. Dabei erzielte sie 376 Ringe und Platz 67 mit dem Luftgewehr, im Liegendkampf Platz 35 und 556 Ringe. Beim 3-Stellungskampf (Liegend-Stehend-Kniend) schaffte sie 543 Ringe und einen 13. Platz. Dies reichte auch zu einer Einladung zur Deutschen Meisterschaft, die in der Olympiaschießanlage München stattfanden. Zum 89. Platz von zahlreichen Startern reichte es in diesem Jahr mit 531 erzielten Ringen in der Königsdisziplin.

Auch Patrick zeigte bei der Deutschen Meisterschaft wieder eine gute Form und Vorbereitung mit dem Luftgewehr und konnte sich den 52. Platz bei 587 erzielten Ringen sichern.

Die Vorstandschaft der Schützengesellschaft Vorderkaiser Kiefersfelder gratuliert allen Mitgliedern zu ihren erzielten Resultaten und wünscht auch gut Schuss im neuen Jahr. Wenn auch Sie Lust haben, mal ins Vereinsleben und den Sport zu schnuppern, würden wir uns freuen, Sie am Dienstag ab 19.30 Uhr zum Erwachsenentraining oder am Donnerstag ab 18.00 Uhr zum Jugendtraining zu begrüßen.

ZUR HOCHZEIT EINE BILDSCHEIBE

Andreas und Nicole Hainzl „trauten“ sich nicht nur standesamtlich und kirchlich, sondern auch bei den Schützen, eine Hochzeitsscheibe auszuschießen. In Verbindung mit dem Übungsabend am 23. Oktober wurde unter allen Teilnehmern die gestiftete Bildscheibe ausgeschossen. Das beste Blattl sollte zählen. Luftgewehr und Luftpistole wurden zu gleichen Bedingungen gewertet.

Nach Ende des Wettbewerbes konnte 1. Schützenmeister Franz Siller die Gewinnerin der Scheibe bekannt geben.

Den besten Zentrumstreffer schoss mit dem Luftgewehr Melanie Sivori mit einem 30,0 Teiler. Das Brautpaar Nicole und Andreas selbst übergab die Bildscheibe an die Gewinnerin und gratulierte allen weiteren Platzierten zu den guten Leistungen. Weitere Preise erhielten:

2.	Lorenz Wendlinger	40,7 Teiler (Luftgewehr)
3.	Markus Sivori	47,8 Teiler (Luftgewehr)
4.	Heinz Ramm	48,4 Teiler (Luftpistole)
5.	Peter Haidacher	55,3 Teiler (Luftpistole)
6.	Alois Herfurtner	57,5 Teiler (Luftpistole)
7.	Mario Sivori	62,4 Teiler (Luftpistole)
8.	Franz Nieberl	63,4 Teiler (Luftgewehr)
9.	Ernst Leidenbauer	63,5 Teiler (Luftgewehr)
10.	Franz Siller	64,3 Teiler (Luftgewehr)

1. Schützenmeister Franz Siller bedankte sich beim Brautpaar für die schöne Scheibe und bei den Mitgliedern für die Teilnahme.

V. l.: Andreas Hainzl mit Nicole, Melanie Sivori und 1. Schützenmeister Franz Siller





ASV Kiefersfelden Sparte Tennis



Nach einem ereignisreichen Jahr hat die Tennisabteilung am Samstag, 06. Oktober mit dem Schleiferlturnier die Saison beendet. Durch das anhaltend schöne Herbstwetter konnten allerdings die besonders tennishungrigen Mitglieder noch bis Ende Oktober ihre Matches austragen. Das Schleiferlturnier, bei dem es, wie auch beim Saison-Eröffnungsturnier, weniger um die verschiedenen Spielstärken, sondern mehr um den Spaß und das nette Beisammensein geht, ist inzwischen zu einer festen Einrichtung geworden, die man nicht mehr missen möchte.

Aber trotz allem:



...auch hier gibt es einen Sieger! Wir gratulieren Maxi Klopfer.



...und auch immer eine/n, der kein Schleiferl abbekommen hat, sich aber trotzdem freut.

RÜCKBLICK AUF DAS JUGENDTRAINING UND DIE JUGENDCLUBMEISTERSCHAFT

Besonders wichtig ist unserem Verein die Förderung des Nachwuchses. Das Kindertraining, organisiert von Sportwartin Anneliese Meyer, fand das ganze Jahr über regen Anklang.

Erfreulich ist, dass wir auch endlich wieder eine gute Teilnehmerzahl bei den Jugend-Clubmeisterschaften verzeichnen konnten. 18 jugendliche Teilnehmer kämpften heuer um den Titel.



ERGEBNISSE BEI DEN KLEINFELD-, BAMBINI- UND KNABEN-CLUBMEISTERSCHAFTEN

Kleinfeld:

- 1. Platz: Valentina Schunk
- 2. Platz: Ramona Geitl
- 3. Platz: Laetitia Kurz

Bambini:

- 1. Platz: Fabian Roesler
- 2. Platz: Julian Kurz
- 3. Platz: Seppi Gschwendtner

Knaben:

- 1. Platz: Maxi Proksch
- 2. Platz: Marcel Roesler
- 3. Platz: Tobias Jerger

Wir gratulieren!

ZUR INFORMATION FÜR UNSERE MITGLIEDER

Die Jahreshauptversammlung findet voraussichtlich am Samstag, 12. Januar 2013 statt. Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben. Bitte beachten Sie auch unsere Homepage www.kiefersfelden-tennis.de.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein frohes, gesundes neues Jahr 2013!





ASV Kiefersfelden Abteilung Fußball (Damen)



Damenfußball – Saisonrückblick 2012

Das Jahr 2012 begann mit einer wichtigen Aufgabe für die Vorstandschaft des ASV Kiefersfelden. Wer soll Trainer der Damenmannschaft werden? Nachdem sich Ihr langjähriger Trainer Hermann Schürr nach der letzten Saison aus dem aktiven Coaching zurückzog, suchte man verzweifelt nach einem Nachfolger, der sich der Aufgabe stellen wollte. Im Februar war es dann soweit. Robert Schwertfirm, ehemaliger aktiver Spieler und Jugendtrainer, suchte eine neue Aufgabe und freute sich, mit jungen, zielstrebigen Damen zu arbeiten.

Nach einer anstrengenden Vorbereitung ging es in die FM Liga-Saison mit nur einem Ziel – Meister! Nachdem die Damen in der letzten Saison unglücklich Zweiter wurden, konnte das neue Ziel nur den Titel bedeuten. Dementsprechend motiviert ging man auch in die neue Saison. Bereits in der Vorrunde konnte man sich als Spitzenreiter der Gruppe B feiern und ging voller Erwartungen in die alles entscheidende Hauptrunde, wo man sich noch gegen die besten drei der Gruppe A messen sollte.

Als man sich auch noch dazu entschlossen hatte, zeitgleich den Einstieg in die Kreisklasse zu wagen, folgten anstrengende Monate mit vielen Highlights. Als Team wollte man erfolgreich sein, als Team war man erfolgreich. Mit Sieg über Sieg in der Kreisklasse konnte man als Liganeuling die Euphorie auch auf bis dato „Damenmannschaftsskeptiker“ übertragen und so kam es, dass bis zu 200 Zuschauer die Spiele der Ladys verfolgten. Obwohl man eine schmerzliche Niederlage in der Hauptrunde FM Liga gegen den Ersten der Gruppe A hinnehmen musste, zeigte sich in den letzten Spielen der Wille und die Spielfreude, die diese Mannschaft so erfolgreich machen sollte. So beendete man das Spieljahr 2012 nach erfolgreichen Derbys in der Kreisklasse als Herbstmeister und aktuell vier Punkten Vorsprung auf den Tabellennachbarn aus Oberaudorf mit 24:6 Toren aus neun Spielen. Leider wurde man nach einer super Saison und einem klasse Finalspiel gegen Prutting, in der FM-Liga, wie letztes Jahr Vizemeister, was trotzdem ausführlich bei der Abschlussfeier in Rimsting gefeiert wurde.

Insgesamt schossen die Damen in beiden Wettbewerben 87 Tore bei 22 Gegentoren.

Es wurden in 29 Pflichtspielen zwei Niederlagen, zwei Unentschieden und 25 Siege eingefahren.

So schön die Saison, so schön auch die neuen Trikots. Die Damen bedanken sich bei Nina Hollerieth und ihrem Cafe Mehllounge für die neue Dressen.



Die Fußballdamen des ASV Kiefersfelden bedanken sich für die zahlreichen Zuschauer und freuen sich auf eine tolle Unterstützung auch im neuen Jahr 2013!





Trend-Dance – Personalwechsel nach 5 Jahren



Die Trend-Dance-Sparte hat sich in den fünf Jahren ihres Bestehens mit viel Engagement und frischen Ideen bestens im Sportleben Kiefersfeldens etabliert. Mit zahlreichen Tanzauftritten hat sich die Sportgruppe auch im gesellschaftlichen Leben des Ortes seinen Platz erobert.

Nun, nach fünf Jahren Aufbauzeit, war es für die Spartenleiterin Helga Schmidt (Bild rechts) an der Zeit, den Stab weiter zu reichen. Sie beendete Ende November ihre Leiter- und Trainertätigkeit und übergab ihre Aufgaben an den jungen Tanzlehrer Manuel Coordes, der seit kurzem in Kiefersfelden wohnt.

„Damit lebt Trend Dance im Ort weiter und wird sicher vom frischen Wind profitieren“, so die scheidende Trainerin. Sie ist überzeugt, dass Manuel aufgrund seiner sportlichen und tänzerischen Ausbildung neue Akzente setzen kann.

Weiter mit an Bord bleibt die Co-Trainerin Franziska Graf (Bild links). Sie engagiert sich in der Sparte seit Jahren.

Auch bei den Trainingszeiten wird sich nicht viel ändern. Jeden Donnerstag treffen sich die 6 – 10-jährigen Kinder von 15.30 –



16.30 Uhr in der Schulturnhalle. Von 16.30 – 17.30 Uhr sind die Kinder/Jugendlichen ab 11 Jahren dran.

Fragen können bei Manuel Coordes unter der Tel.-Nr. 4969989 oder Franziska Graf unter der Tel.-Nr. 6350 abgeklärt werden.



Gaudi-Training und Nikolaus im Ansturm!



Wegen des Umbaus in der Turnhalle wurde der Trainingsplan der Abteilung Ju-Jutsu kräftig durcheinander gewürfelt.

Nichts desto trotz wird das alljährliche Gaudi-Training vor der Winterpause nicht ausfallen. Die Kinder und Jugendlichen müssen wieder mit einem Ju-Jutsu-Hindernisparkour rechnen und sich auf ein paar extra Überraschungen der Trainer gefasst machen.

Auch der Nikolaus besucht die kleinen Gruppen zur Weihnachtszeit. In der Trainingswoche vom 10. – 14.12.2012 ist es wieder soweit: jedes Kind bekommt seine Nikolausüberraschung nach dem Training ausgehändigt. Wer weiß, vielleicht kommt der Nikolaus doch noch im Training vorbei? Die Trainingszeiten der Abteilung Ju-Jutsu in der neuen Turnhalle bleiben unverändert. In allen Kindergruppen sind noch Plätze frei und Neuanfänger bzw. Wiedereinsteiger sind gerne gesehen. Weitere Infos unter www.ju-jutsu-kiefersfelden.de.



DIE STOCKSCHÜTZEN WÜNSCHEN ALLEN MITGLIEDERN MIT ANGEHÖRIGEN SOWIE DEN KIEFERER BÜRGERN EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN GESUNDES NEUES JAHR 2013





Volles Haus beim WSV-Törggelen



Welch hohen gesellschaftlichen Stellenwert das WSV-Törggelen inzwischen bei der Kieferer Bürgern hat, ließ sich am letzten Samstag in der Schulturnhalle eindrucksvoll beobachten. Kaum war die Saaleröffnung, schon gab es kaum noch freie Plätze. Das hat gute Gründe: stilvoll dekorierte Schulturnhalle, Schmankerl wie in Südtirol, Unterhaltungsmusik, die Tischgespräche auch wirklich noch zuließ.

WSV-Vorstand Sepp Aßböck: „Wenn die Ausrichtung des Törggelen auch mit viel Arbeit und bei 30 Helfern enormes Personal bedeutet, so wollen wir als einer der größten Vereine des Ortes nicht nur sportlich, sondern auch gesellschaftlich aktiv sein.“ Höhepunkt des Abends war die „einpeitschende“ Einlage der Kieferer Goaislschnalzer (Bild).



MTG Kiefersfelden



JONAS WIDSCHWENDTER ERNEUT STAATSMEISTER



Der achte und letzte Lauf zur österreichischen Trial-Staatsmeisterschaft wurde bei nasskalten Bedingungen in Lunz am See in Niederösterreich ausgetragen.

Für Titelverteidiger Jonas Widschwendter von der MTG Kiefersfelden galt es dabei, noch einmal kräftig zu punkten,

um nach seinem zweimaligen Nichtstart bei den ÖM-Läufen in Lehenrotte und Retz die angestrebte Titelverteidigung nicht zu gefährden.

Und dies gelang dem 20-jährigen Elektroniker in dem wegen des schlechten Wetters von vier auf drei Runden à acht Sektionen verkürzten Wettbewerb erneut mit Bravour. Wie schon bei seinen bisherigen fünf ÖM-Laufsiegen in Steinbach, Spielberg, Salzstiegl, St. Oswald und Kössen (wir berichteten), war Jonas Widschwendter auch diesmal wieder eine Klasse für sich. Mit dreimal bester Runde deklassierte er alle seine Gegner in der Meisterklasse der Experten regelrecht.

Am Ende gewann Widschwendter mit nur 19 Strafpunkten haushoch überlegen vor dem Niederösterreicher Philipp Bertl und dem deutschen Klasse 1-Fahrer Dennis Stetter vom AMC Memmingen, die sich schon 48 beziehungsweise 58 Fehlerpunkte einhandelten.

Der bisher härteste Verfolger in der österreichischen Staatsmeisterschaftswertung, der Steirer Marco Artauf, kam diesmal nicht ins Ziel und verlor damit auch seinen schon sicher geglaubten Vizemeistertitel an Philipp Bertl. Jonas Widschwendter gewann damit seinen nunmehr bereits dritten Staatsmeistertitel in Folge. Mit den laut ÖM-Reglement vorgesehenen zwei Streichresultaten bei acht Wertungsläufen siegte der MTG-Fahrer damit sogar auch noch mit dem Punktemaximum von 150 Punkten vor Philipp Bertl und Marco Artauf, die es auf 126 beziehungsweise 112 Wertungspunkte brachten.

SIEBTER PLATZ FÜR NOAH ZEHEANTNER VON DER MTG KIEFERSFELDEN BEI DEN WORLD YOUTH GAMES IN FRANKREICH

Noah und Raphael Zehentner vom MTG Kiefersfelden nahmen bei den UCI World Youth Games Fahrradtrial in Poitiers in Frankreich teil.

Am ersten Tag mussten die besten deutschen Trialnachwuchsfahrer gute Leistungen zeigen. Die Sektionen waren im mittleren Schwierigkeitsbereich und jeder Strafpunkt zählte, um sich für das Finale zu qualifizieren. Die Fahrzeit betrug für drei Runden mit jeweils sechs Sektionen 3,5 Stunden.

Noah Zehentner startete in der Klasse Poussins (9 – 10 Jahre) und fuhr technisch gut in den perfekt gebauten Sektionen. Mit nur sechs Strafpunkten qualifizierte er sich für das Finale.

Sein Bruder Raphael startete in der Klasse Minimes (13 – 14 Jahre); er zählte zu den jüngsten Fahrern. Hohe Steinblöcke, Sektionen mit anspruchsvollen Baumstämmen und eine mit hohen Betonquadern, die in einem großen Kreis schräg angebracht waren, mussten mit einem schwierigen Sprung bewältigt werden, um hochzukommen. Seine Körpergröße reichte hier einfach nicht aus, konnte jedoch mit extrem hohem Fußsetzen an der Kante sein Rad gerade noch hochziehen und mit anspruchsvollen Sprüngen von einem Betonkörper zum anderen die Sektionen befahren. In der 2. Runde hatte er angeblich ein Tor überschwenkt und bekam höchste Strafpunktzahl! Sonst zeigte Raphael sicheres Fahrradtrial, konnte eine Sektion mit Baumstämmen gut befahren, musste jedoch 45 Minuten an dieser warten, da in der stark besetzten Klasse 30 Athleten fuhren. Die Fahrzeit reichte nicht mehr aus und es kamen noch zusätzliche Zeitstrafpunkte dazu und qualifizierte sich nicht für das Finale.

Am nächsten Tag mussten zwei Runden mit je sechs Sektionen gefahren werden und die Fahrzeit betrug nur noch 1,5 Stunden; hier galt es, zügig das Finale zu bewältigen: es fing an zu regnen. Noah Zehentner war in der 1. Runde noch sehr angespannt und scheiterte nach mehreren Versuchen eine schräge Betonplatte hoch zu fahren und rutschte, bevor er das Vorderrad einhängen konnte, immer wieder ab – volle Strafpunkte, das zwei Mal! Eine Sektion mit Blöcken und eine mit steiler Hangquerung bewältigte



er fehlerfrei. Bei einem Sprung rückwärts handelte er sich völlig unnötig noch fünf Strafpunkte ein. Somit kam Noah auf den 7. Platz nach seinem Teamkollegen Leon Müller, der den 5. Platz als bester Deutscher belegte. Toni Guillien Balil aus Spanien gewann in der Klasse Poussins.

In den höheren Klassen, die später starteten, wurden die Sektionen durch Regen und Schlamm zusätzlich anspruchsvoller! Nina Reichenbach vom RMSC Ölbronn zählt zu den Favoritinnen bei der Klasse Girls und demonstrierte bestes Fahrradtrial und holte sich den Titel! Marie-Sophie Stauch kam auf Platz 3!

In der höchsten Klasse Cadets (15 – 16 Jahre) zeigte Dominik Oswald vom MSC Münstertal bestes Fahrradtrial und gewann mit großem Abstand!



Lukas Hoppe, MSC Melsungen, sicherte noch den 3. Platz für Deutschland; somit waren die BDR-Sportler(innen) in Poitiers Frankreich sehr erfolgreich.

ZEHENTNER-BRÜDER HOLEN ALS SERIENSIEGER IN DER SÜDDEUTSCHEN FAHRRADTRIALMEISTERSCHAFT BEIDE DEN TITEL!



Die beiden letzten Läufe zur Süddeutschen Trialmeisterschaft wurde in Münstertal im Schwarzwald ausgetragen. Vier Fahrradtrialer vom MTG Kiefernfelden nahmen teil.

Noah Zehentner, Klasse Schüler U11, konnte am ersten Tag bei herrlichem Herbstwetter die Sektionen mit Baumstämmen, Sandsteinblöcken und Paletten sicher bewältigen und gewann mit großem Abstand. Sein Bruder Raphael Zehentner, Klasse Schüler, wusste, dass er die Sektionen strafpunktfrei fahren musste! So hatte er nach drei Runden nur zwei Strafpunkte weniger zu seinem härtesten Konkurrenten Björn Bühler vom MSC Münstertal. Raphael fuhr seinen 9. Sieg in der SDM ein!

Vereinskollege Albert Sandritter startete bei den Junioren und hier waren andere Höhen zu überwinden und Präzisionsprünge auf dem Hinterrad angesagt. Albert erreichte den 5. Platz.

Vito Köstler, der in der Klasse 15+ offen startet, zeigte konstante Leistung und kam auf den 3. Platz.

Am zweiten Tag regnete es in Strömen und der Veranstalter musste aufgrund der Verhältnisse einige Sektionen entschärfen, um die Fahrer bei Sprüngen auf rutschigen Baumstämmen und Felsen nicht zu gefährden.

Noah Zehentner kam mit den Verhältnissen gut zurecht und gewann souverän; er wurde dadurch süddeutscher Meister in seiner Klasse!

Raphael Zehentner zeigte perfektes Fahrradtrial und sprang sicher auf nassen Felsblöcken, nur bei einer Sektion kippte er kurz vor dem Ziel runter und verpasste nur durch einen Strafpunkt mehr den Sieg! In der Gesamtwertung wurde er süddeutscher Fahrradtrialmeister Klasse Schüler.



Albert Sandritter hatte mit ganz anderen Sprunghöhen die Klasse Junioren zu bewältigen, mit Schlamm und Dauerregen. Er stürzte, konnte aber noch angeschlagen die drei Runden beenden: Platz 5.



Vito Köstler kam in der Klasse 15+ auf den 6. Platz und wurde in der Gesamtwertung Vizemeister im Süddeutschen Trialpokal.

Bestattungstradition seit über 165 Jahren www.trauerhilfe-denk.de
www.trauervorsorge.de

TrauerHilfe **DENK** TrauerVorsorge

WIR HELFEN WEITER

- Bestattungsvorsorge zur Regelung Ihrer Wünsche
- finanzielle Absicherungsmöglichkeiten zur Entlastung
- Gestaltung von Trauerdrucksachen und -anzeigen
- große Auswahl an Särgen, Urnen & Ausstattung
- Erledigung aller Behördengänge
- auf Wunsch Hausbesuche

Tag & Nacht für Sie dienstbereit



Oberaudorf | St.-Josef-Spital-Str.2 | 08033/91031
Rosenheim | Ludwigsplatz 6 | 08031/2070710



In der Mannschaftswertung Lizenzfahrer kam der MTG Kiefersfelden auf einen hervorragenden 3. Platz!

Gespannt sehen wir schon auf die Saison 2013, da in Kiefersfelden Anfang Mai die besten deutschen Trialfahrer zur Deutschen Meisterschaft kommen!

DOPPELSIEGE FÜR HEIMISCHE TRIALER

Fast zu groß war der Andrang bei den länderübergreifend kombinierten Trials in Kössen/Tirol um die österreichische Staatsmeisterschaft, den ÖTSV-Cup und den südbayerischen Alpenpokal.

Bei 139 Startern am ersten Tag waren an den viermal zu fahrenden acht Sektionen trotz schönstem Herbstwetter



nervenaufreibende Staus vorprogrammiert. Am zweiten Tag bei graulichem Regenwetter stellten sich dann aber nur noch 90 Unentwegte dem Start, was die Wartezeiten vor den Wertungsabschnitten erheblich reduzierte. Die heimischen Aktiven haben sich davon in keiner Weise beirren lassen. Klassensiege und Stockerlplätze unterstreichen dies.

Jonas Widschwendter von der MTG Kiefersfelden gewann an beiden Tagen die Klasse 1 der Meisterfahrer und konnte damit seine Führung in der österreichischen Staatsmeisterschaft weiter ausbauen. In der Klasse 2 der Könnler sicherte sich sein Teamkollege Manuel Lettenbichler ebenfalls beide Tagessiege, was ihm die erstmalige Führung im Alpenpokal und die überlegene Führung im ÖTSV-Cup in dieser Klasse einbrachte. Andreas Maier aus Dettendorf wurde Siebter und Dritter, während Michael Hellmeier vom MSC Engelsberg nur einmal am Start war und dabei Vierter wurde. In der Klasse 3 der Fortgeschrittenen kamen am ersten Tag Wolfgang Burger vom MSC Engelsberg auf den siebten und am zweiten Tag Martin Wildinger von der MTG Kiefersfelden auf den dritten Platz. Christian Camera vom MSC Engelsberg steigerte sich in der Klasse 4 der Einsteiger vom zwölften Platz am ersten Tag auf Rang drei am zweiten Tag. Johannes Haas vom MC Rosenheim wurde unter den 36 Startern am ersten Tag guter Sechster dieser Klasse. In der Klasse 5 der Neulinge verbesserte sich Nils Hormel vom MSC Engelsberg von Rang elf auf Platz fünf. Bei den Senioren Plus 45 der Klasse 6 wurde Sepp Lippacher vom MSC Engelsberg am ersten Tag Dritter, während am zweiten Tag Sepp Kaffl von der MTG Kiefersfelden Zweiter wurde. Arnold Kremlicka vom MSC Kufstein wurde in der Klasse 7 der Oldtimer Erster und Dritter. Otto Richter, ebenfalls MSC Kufstein, wurde Vierter am ersten Tag. In der Klasse 8 der Bambini gewann Simon Kuchlmeier von der MTG Kiefersfelden am ersten Tag und beim zweiten Trial wurde er Zweiter.

DAS TRIPLE GESCHAFFT



Es ist geschafft! Trialfahrer Manuel Lettenbichler von der MTG Kiefersfelden gewinnt nach dem Deutschen Jugend-Trialcup auch den südbayerischen Alpenpokal und den österreichischen ÖTSV-Cup.

Doch ungünstiger für das Triple hätte es für den 16-jährigen Schüler zunächst gar nicht

sein können. Hatte man zunächst geplant, am Samstag beim Alpenpokal-Endlauf in Neuburg an der Donau anzutreten und dann am Sonntag in Lunz am See in Niederösterreich beim zweiten der beiden ÖTSV-Finalläufe, so machte eine kurzfristige Terminverschiebung des ÖTSV der zwei Läufe auf Freitag und Samstag dieses Vorhaben zunichte. Am Freitag war für den Kiefersfeldener Schule angesagt und am Samstag hatte das Alpenpokal-Finale Vorrang. Lettenbichler musste in Neuburg unbedingt vor Martin Steininger vom AMC Holzkirchen bleiben, um seinen hauchdünnen Vorsprung von zwei Punkten halten beziehungsweise weiter ausbauen zu können. Und Manuel Lettenbichler gelang dies dann auch mit Bravour. Wie schon bei allen seinen bisherigen Starts im Alpenpokal in der heurigen Saison gewann er die Klasse 3 der Spezialisten, und das vor Michael Hellmeier vom MSC Engelsberg und Peter Mohr vom MSC Pfatter. Damit gewann Lettenbichler logischerweise auch die Jahreswertung des Alpenpokals in der Klasse 3 mit 220 Punkten vor Martin Steininger, der es auf 211 Zähler brachte. Michael Hellmeier wurde Fünfter (137 Punkte).

Trotz seines Fehlens bei der ÖTSV-Schlussveranstaltung in Lunz am See gewann Manuel Lettenbichler am Ende dann aber auch noch den ÖTSV-Trialcup. Sein Vorsprung in der Meisterschaftswertung seiner Klasse war durch seine acht Siege im Verlauf des Jahres so groß, dass sein härtester Verfolger, Maximilian Schuster, in Lunz einmal gewinnen und einmal Zweiter hätte werden müssen. Dies gelang Schuster nicht. Bleibt am Ende noch anzumerken, dass Manuel Lettenbichler in allen drei von ihm bestrittenen Meisterschaften bei allen seinen Starts ungeschlagen blieb. Es waren dies vier Läufe im Deutschen Jugend-Trialcup, elf Läufe zum Alpenpokal und acht ÖTSV-Trials.

Beim Alpenpokal-Finale in Neuburg wurde Andreas Maier aus Dettendorf in der Klasse 3 Elfter. In der Klasse 4 kam Sepp Kaffl von der MTG Kiefersfelden auf Rang 14. Christian Camera vom MSC Engelsberg wurde in der Klasse 5 Dritter, während Christoph Stuffer von der MTG Kiefersfelden auf Rang 21 kam. Bei den Einsteigern der Klasse 6 wurde Nils Hormel vom MSC Engelsberg Achter und Simon Kuchlmeier von der MTG Kiefersfelden wurde bei den Bambini der Klasse 7 Vierter.

Zum Abschluss der Saison gab es in Neuburg noch ein Trial ohne Meisterschaftsstatus. Dabei kam Sepp Kaffl in der Klasse 4 erneut auf Platz 14. In der Klasse 5 sprang für Johannes Haas vom MC Rosenheim Rang fünf und für Christoph Stuffer Rang zehn heraus. Simon Kuchlmeier gewann bei den Bambini.

Direkt bei uns erhältlich!
Neue Motive!

Verkauf von
Weihnachtskarten mit Kuverts
zu je 0,60 Euro mit weihnachtlichen Motiven
von Oberaudorf und Kiefersfelden!

meissnerdruck
WERBUNG & DRUCK

Wir drucken für die Besten
Telefon (08033)9766-0 · 83080 Oberaudorf · www.meissnerdruck.de





Radfahrverein "Edelweiß-Concordia 1911 Kiefersfelden" e.V.



SAISONABSCHLUSSTOUR BAYERN – TIROL – BAYERN

An diesem 30. September 2012 hatte man eher Lust auf einen gemütlichen Nachmittag zu Hause, als eine Radltour zu machen.

Dichte, tiefhängende Wolken verhiessen nichts Gutes. Aber es war trocken und der Termin stand fest und so machten wir uns auf den Weg zum Abfahrts-Treffpunkt.

Elf Unentwegte starteten kurz nach 13.00 Uhr vom Hödenauer-See in Richtung Oberaudorf – Reisacher Brücke.

Unser Weg: Kiefersfelden – Oberaudorf – Reisacher Brücke – Inn – Kraftwerk – der Arche entlang nach Ebbs – den zahmen Kaiser entlang nach Kufstein. In Nähe Kufstein, an der Kaiserbacheinmündung in den Inn gelegenen kleinen Wirtschaft, wollten wir eine Kaffee-Pause einlegen. Doch schon seit einiger Zeit spürten wir, dass es „tröpfelt“. Nachdem sich aber in und um die Wirtschaft nichts rührte, war die Entscheidung schnell gefällt: wir fahren durch bis zur „Post“ und genehmigen uns dort die Portion Kaffee. Mittlerweile hatte der Regen zugelegt und wir hatten noch ein paar Kilometer vor uns. Hätte diese deprimierende Nässe nicht noch 10 Minuten warten können? Mit verschärftem Tempo radelten wir gen Kiefersfelden und da war es uns gerade recht, dass es „drinnen“ in der Post behaglich warm war und wir etwas abtrocknen konnten. Es wurde noch ein nettes „Beisammenhocken“, bevor sich die Einzelnen so gegen 17.00 Uhr auf den Heimweg machten.



DER RADLER- UND WANDERERTREFF IN BRUCKMÜHL BEI FA. BERR

Die Sportwartin Renate hat's wieder hingekriegt: nach etlichen Telefonaten und Gesprächen war es wieder fix – ein Bus von der Firma Berr holt uns ab und bringt uns an diesem Samstag, 3. November 2012 nach Bruckmühl zum 1. Festtag der Radler-

und Wanderertage bei der Firma Berr. Es war ein sonnig-warmer Novembertag, als pünktlich zur geplanten Abfahrtszeit um 10.30 Uhr 20 Mitfahrer den Bus beim Treffpunkt „Bergwirt“ bestiegen.

Nach ca. 30 Minuten kurzweiliger Fahrt in Bruckmühl angekommen, erwartete uns reges Jahrmarkt-treiben. Viele Menschen waren wieder gekommen und flanierten an den Hütten vorbei und ließen sich von den vielfältigen Angeboten neugierig machen. Unsere Gruppe suchte zielstrebig die große Halle auf, wo wir die für uns reservierten Plätze einnahmen. Nach dem man sich gestärkt hatte, suchte sich jeder „seinen speziellen Stand“ aus. Informationen wurden eingeholt, aber auch Kontakte aufgefrischt, die sich bei so mancher Reise ergeben hatten.

Bald stellte man fest, dass die Zeit wieder einmal viel zu schnell verging. Und immer dann, wenn es so richtig gemütlich wird, kommt viel zu schnell der Zeitpunkt der Rückreise und des Abschiednehmens. Es war immer noch ein schöner Novembertag, der nun zu Ende ging und wir so gegen 17.00 Uhr wieder in Kiefersfelden angekommen waren.



VORANKÜNDIGUNG:

Die Nordic-Walking-Gruppe besucht im Zuge des jährlichen vorweihnachtlichen Treffens den Brixner Weihnachtsmarkt. Termin ist der 4. Dezember 2012, Abfahrt um 9.00 Uhr beim Bergwirt.

Auf Grund des vollen Kieferer-Terminkalenders mit weihnachtlichen Feiern im Dezember, haben wir uns entschlossen, am 13. Januar 2013 eine Jahresabschlussfeier mit Neujahrsempfang und visuellem Rückblick auf die Jahre 2011 und 2012 im „Hotel Gasthof zur Post“ zu veranstalten.

Der Radfahrverein Edelweiß Concordia Kiefersfelden 1911 e. V. wünscht allen Mitgliedern und Freunden ein besinnliches und schönes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2013!





Nachmittag der Erinnerung und Seniorenstammtisch



Um Menschen mit demenzer Erkrankung zu fördern und Abwechslung in ihren Alltag zu bringen und pflegende Angehörige zu entlasten, bietet das Christliche Sozialwerk Oberaudorf – Kiefersfelden, 14-tägig den Betroffenen den „Nachmittag der Erinnerung“.

Im November wurden die Teilnehmer und einige Patienten von den Betreuerinnen in den CSW-Autos zum Kloster Reisach gefahren und dort von Pater Robert herzlich zu einer Kirchenführung begrüßt.



Humorvoll und interessant brachte er die Geschichte und Kunstschätze des Klosters der Gruppe näher. Anschließend wurden noch die Sakristei, der Gebetsraum der Padres und die wertvolle Bibliothek besichtigt. Danach war die Geduld unserer „Schützlin-

ge“ strapaziert; bei Kaffee und Kuchen klang dieser Nachmittag aus.

Gerne angenommen wird auch der monatliche Seniorenstammtisch im Blauen Gamsbock.

Die Mitgliederbetreuerin des CSW, Frau Hendrika Ruppert, möchte das gesellige Zusammensein, den Gedankenaustausch und die Kontakte – auch für Gäste – anbieten (Ankündigung im OVB). An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott an Frau Elisabeth Lechner, die zehn Jahre ehrenamtlich diese Stammtischrunde betreut hat.



Allen Mitgliedern, Patienten, Mitarbeitern und den Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2013.



Veteranen- und Reservistenkameradschaft Kiefersfelden HAT DER VOLKSTRAUERTAG AN BEDEUTUNG VERLOREN?



Die Veteranen und Reservistenkameradschaft, der VDK und die Gemeinde haben die Bevölkerung sowie die örtlichen Vereine mit ihren Fahnenabordnungen zur Gedenkfeier am Volkstrauertag eingeladen. Die Feier begann mit einem Gottesdienst und anschließendem Gedenken am Kriegerdenkmal. Bürgermeister Rinner erinnerte an die verheerenden Folgen der beiden Kriege, Frau Herfurter vom VDK Ortsverband Kiefersfelden/Oberaudorf wünschte sich und uns allen Frieden für immer und weltweit. Vorstand Schneider ging in seiner Rede besonders auf die Bedeutung des Volkstrauertages ein.

Als äußeres Zeichen zu Ehren unserer gefallenen Soldaten wurden von den Rednern Kränze niedergelegt und von Pater Matthäus Bachenski der Segen erteilt. Unter den Klängen der Musikkapelle Kiefersfelden endete die Gedenkfeier.

Wir waren auch in diesem Jahr sehr aktiv und nahmen unter anderem am Vergleichsschießen der Interessengemeinschaft der Veteranen und Reservistenvereine des Landkreises Rosenheim teil. Diese Veranstaltung findet jedes Jahr im Herbst in Miesbach statt. 2. Vorstand Anton Skopko sprach einige Kameraden an und konnte eine schlagkräftige Mannschaft stellen. Die Mannschaft bestand aus Anton Skopko, Bichler Hans, Pütz Alfred und Hans Hager. Bei der Siegerehrung konnten wir uns den besten Einzelschützen im Karabiner stellen. Anton Skopko erzielte 49 Treffer von 50 möglichen bei 200 Teilnehmern. Im Revolver Mannschaftsschießen belegten wir den 3. Platz und bei der Karabiner-Mannschaft den

12 Platz. Herzlichen Glückwunsch für die hervorragende Leistung unserer Schützen.

Das Jahr geht langsam zu Ende und es ist wieder Zeit, Danke zu sagen. Ich möchte mich ganz besonders bei meinen Vorstandskollegen, bei den Beiräten und bei denen, die mich immer unterstützen, bedanken. Ganz besonderer Dank gilt Hans Hager, der immer unser Kameradschaftsschießen im Sommer auf der Schießanlage Sachs organisiert und durchführt. Ebenfalls möchte ich mich bei den Wirtsleuten Christine und Andreas Pfeiffer vom „Hotel Gasthof zur Post“ bedanken für das stete Entgegenkommen, wenn es um das Wohl unseres Vereines geht!

Wir möchten aber jetzt schon eine Veranstaltung im neuen Jahr bekannt geben: Wir werden wieder am 05. Januar 2013 ab 19.00 Uhr unser Speckwatten im „Hotel Gasthof zur Post“ abhalten.

Auf Ihr kommen freut sich die Veteranen- und Reservistenkameradschaft.

Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Angehörigen, allen Freunden und Gönnern ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein gesundes Neues Jahr und viel Glück und Wohlergehen weiterhin.



VdK Nachrichten

Am Freitag, 19. Oktober fand die Jahreshauptversammlung des Sozialverbandes VdK, OV Kiefersfelden-Oberaudorf im Hotel Zur Post in Kiefersfelden statt.

Die Ortsvorsitzende Hilde Herfurtner begrüßte die anwesenden Mitglieder, vor allem die neuen, Gäste, aus Rosenheim Kreisgeschäftsführer Dieter Störmann und die Vorstandschaft. Kreisvorsitzende Marianne Keuschnig konnte aus persönlichen Gründen nicht teilnehmen.

Der Geschäftsstelle Rosenheim, der Gemeinde Kiefersfelden und den Kameradinnen und Kameraden in der Vorstandschaft sagte Sie ein Dankeschön. Die Zusammenarbeit und die gegenseitige Unterstützung in einem so großen Verband ist sehr wichtig.

Der nun folgende Rückblick erstreckt sich vom Oktober 2011 bis Oktober 2012.

Zum ehrenden Gedenken für zwölf im letzten Jahr verstorbene Mitglieder erhoben wir uns für eine Gedenkminute. Zum Jahresende wird eine Messe abgehalten.

Anschließend sprach die OV Herfurtner über die Aktivitäten des letzten Jahres. Unsere monatlichen Kaffeekränzchen sind sehr beliebt und immer gut besucht. Wir werden uns auch weiterhin bemühen, diese Nachmittage zu organisieren. Zwei Ganztages-Ausflüge und ein Nachmittags-Ausflug brachten viel Freude. Die Sammlung „Helft Wunden Heilen“ war im Oktober und November, wofür den Sammlerinnen und Sammlern sowie allen Spendern ein besonderer Dank ausgesprochen wurde mit dem Hinweis, dass auch heuer ab 19. Oktober die Sammlung wieder anläuft und dringend Helfer gesucht werden. Jede Hilfe wird angenommen. Wir können damit Kranken, Altenheiminsassen sowie Minderbemittelten eine kleine Freude bereiten. Zum Volkstrauertag gedachte auch der VdK der Gefallenen aus den beiden Weltkriegen und legte einen Kranz nieder. Am 9. Dezember war die Weihnachtsfeier im Hotel Zur Post. Für die verstorbenen Mitglieder wurde zum Jahresende eine Messe gelesen und ein Gebinde an der Kriegsofergedächtniskappelle niedergelegt. Drei Vorstandssitzungen wurden abgehalten, um Aktuelles zu besprechen, Termine auszumachen und Verschiedenes zu regeln. Zum Geburtstag besuchten wir 100 Mitglieder. Eingetreten sind 39 neue, elf Mitglieder sind ausgetreten und drei weggezogen. Damit hat unser OV derzeit 364 Mitglieder.

Es stehen Neuwahlen an. Leider konnte für die OV, die gerne Schluss gemacht hätte, kein neues Mitglied gefunden werden. Somit wird nächstes Jahr eine Nachwahl erfolgen. Nun folgte die Wahl der neuen Vorstandschaft. Der Wahlausschuss bestand aus: Herrn Störmann, Frau Weis und Herrn Dietrich. Herr Störmann dankte der Vorstandschaft und entlastete die Kassiererin.

Die neue Vorstandschaft ist:

1. Vorsitzende:	Hilde Herfurtner
Stv. Vorsitzende:	Else Fischer
Kassier/Betr. der Jungen:	Alois Herfurtner
Schriftführerin/Betr. der Frauen:	Evi Fleischmann
Beisitzer:	Rita Beckord, Doris Wendlinger, Helga Weingart, Hans Weis – Betreuer der Herren

Die neue Vorstandschaft wird sich bemühen, dem Verbandsleben gerecht zu werden.

Der Kreisgeschäftsführer Herr Störmann referierte nun über die Arbeit des Verbandes im Allgemeinen und vor allem im Bereich Rosenheim. Der Verband hatte 2011 65 Jahre Bestand. Die Mitgliederzahl ist auf 614.000 gestiegen und das Durchschnittsalter auf 53,9 Jahre gefallen. Es werden Sozialrechtsberatungen, Anträge auf Sozialleistungen, Widersprüche und Sozialrechtsverfahren durchgeführt. Die Sozialpolitik wird vom VdK immer wieder angemahnt, die Pflegereform zu verbessern und die Rentenberechnungen anders zu formulieren. Dass die Altersarmut auf uns zukommt, lässt sich nicht mehr verheimlichen. Das ist ein großes Thema und die Politik muss sich damit beschäftigen. Schon bei der Arbeitsvermittlung werden Fehler gemacht. 400 EUR-Arbeitsplätze sind keine Rentengrundlage. Die Kaufkraft der Rentner sinkt dramatisch und lässt das Wenige noch weniger werden. Der Verband ist bemüht, ständig präsent zu sein.

Anschließend Ehrungen von langjährigen Mitgliedern:

10 Jahre: Renate Wünsche, Robert Wünsche, Evi Fleischmann, Michael Pischetsrieder, Gerhard Ospalski, Willi Sicha, Walburga Kurz-Brendel, Eveline Topel, Jürgen Dipold, Edeltraud Pertl, Franz Sikora, Hans Weiß, Fanny Waller und Hans Ludwig Rottermann.

60 Jahre: Ladislaus Kaafelz, Simon Berger und Marianne Diblik.

Ehrungen für ehrenamtliche Mitglieder:

25 Jahre: Weis Cilli.

10 Jahre: Rita Beckord und Walter Reinold.

5 Jahre: Doris Wendlinger.

Von den anwesenden Mitgliedern kam die Anfrage, ob der VdK nicht aggressiver auftreten sollte – eventuell mit Straßenprotesten oder dergleichen – um unsere Forderungen besser ins Gedächtnis zu bringen. Herr Störmann gab zu, dass es sehr schwierig ist, aber er wird den Einwand weiterleiten.

Die neue OV Hilde Herfurtner dankte den Mitgliedern, Gästen und der Geschäftsstelle Rosenheim für ihre Teilnahme und bat um eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Das letzte Kaffeekränzchen des Jahres war am Donnerstag, 8. November im Cafe Mehllounge in Kiefersfelden – gut besucht und unterhaltsam.

Zum Volkstrauertag am 18. November kam auch der VdK. Nach der HL. Messe sprachen der 1. Bürgermeister Erwin Rinner, VdK OV Hilde Herfurtner und der Vorstand der Veteranen- und Reservistenkameradschaft, Herr Schneider, mahnende Worte. Der Gefallenen und Verfolgten der beiden Weltkriege, aber auch der Opfer unserer Zeit gedachte man. Die von Pater Matthäus gesegneten Kränze wurden niedergelegt, die Musikkappelle Kiefersfelden spielte die „Deutsche Nationalhymne“ und zum Abschluss beteten wir ein Vaterunser.

Am 6. Dezember ist unsere Weihnachtsfeier im Hotel Zur Post. Allen, die nicht teilnehmen können, wünscht die Vorstandschaft ein ruhiges, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Neues Jahr.





„Ich höre was, was du nicht hörst“

TINNITUS, DIE VERLORENE STILLE



Am 13.12.2012 findet das Treffen der Selbsthilfegruppe Tinnitus-Kiefersfelden im evang. Gemeindehaus, Thierseestr. 10, 83088 Kiefersfelden ab 18.00 Uhr statt.

Thema des Monats:

adventlicher Abend – Kräutertees und mehr – finden und trinken Sie Ihren Lieblingstee aus dem Salus Haus!
Vorstellung der Kräutertees, Teeverkostung

Kommen Sie, wir freuen uns auf Sie!

SHG Tinnitusliga

I. Schulze

Tel.-Nr. 08033/302535



Die (SHG) bietet und vermittelt „Hilfe zur Selbsthilfe“! Betroffene finden bei den monatlichen Treffs fachlich ausgebildete Ansprechpartner oder bekommen wissenswerte, interessante Vorträge von HNO-Ärzten, Hörakustikern, Heilpraktikern und Therapeuten zu hören. Freizeitangebote sind einmal im Jahr angesagt, sie werden gemeinsam geplant.

Unsere persönlichen Beratungsangebote:

Individuelle Beratung am Telefon & Zusendung von Info-Broschüren, Mitgliedsanträge, Informationen über Tinnitus und seinen lästigen Begleiterscheinungen, wie Hörsturz, Schwerhörigkeit, Drehschwindel, Morbus Meniere, Hyperakusis und HWS. Bitte kontaktieren oder besuchen Sie uns, die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos. Die Selbsthilfegruppe Tinnitus-Kiefersfelden freut sich auf ihren Besuch.

Gruppensprecher: Ingelore Schulze, Tel.-Nr. 0049/8033/302535 (AB), Ingrid Schwaighofer, Tel.-Nr. 0043/664/73788518 (AB)
E-Mail: tinnitus-shg-kiefersfelden@web.de

„Ich höre was, was Du nicht hörst“, die verlorene Stille

Grüss Gott,

im Jahre 2011 wurde unsere 1. länderübergreifende Selbsthilfegruppe Tinnitus Kiefersfelden der Deutschen (DTL) und Österreichischen (ÖTL) gegründet.

Die Zusammenarbeit zwischen den zwei Dachverbänden funktioniert sehr gut, die monatlichen Treffs der (SHG) Tinnitus Kiefersfelden in dem zur Verfügung gestellten Gemeinderaum der evang. Kirche Kiefersfelden liegt zentral.

Zusätzlich bekommt die (SHG) ausreichend Unterstützung für regionale Werbung in den ortsansässigen „Kieferer Nachrichten“, evang. Gemeindeblatt Oberaudorf und vielen regionalen Wochenblättern.



Wachtl-Bahn

RÜCKBLICK UND AUSBLICK



Zum Jahreswechsel ist es guter Brauch, das Vergangene Revue passieren zu lassen und eine Ausschau auf die Zukunft zu riskieren.

- 3.061 Reisende im Jahr 2012
- 18 Planfahrtage
- 13 Sonderfahrten
- 108 Personaleinsätze hierzu
- 3 ganztägige Hobbylokführer-Ausbildungen
- 980 ehrenamtliche Arbeitsstunden für Sozialbau

Die weltweit einmalige, elektrifizierte und grenzüberschreitende Schmalspurbahn, unsere „Wachtl-Bahn“, hat somit wieder mit vielen Fahrgästen aus ganz Deutschland, Österreich und auch aus England einen wichtigen touristischen Beitrag für den Luftkurort Kiefersfelden geleistet. Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass viele Reisende und auch Teilnehmer der Hobbylokführer-Ausbildungen das Angebot der heimischen Gastronomie in Anspruch nehmen und dies auch mit einem Kurzurlaub verbinden. Hier bewährt sich auch immer wieder die gute Zusammenarbeit mit der Tourist-Info in Kie-

fersfelden, besonders bei der Planung des Kinderferienprogramms, dem Schmalspur-Wochenende und dem Vorverkauf von Fahrkarten.

Höhepunkt im Vereinsjahr war wohl das Jubiläumswochenende (100 Jahre Wagen – 85 Jahre Lokomotiven – 20 Jahre Verein) mit Einweihung des in Eigenarbeit ausgebauten Sozialgebäudes als zukünftigen Standort des Vereins. Nicht unerwähnt bleiben darf dabei die großzügige Unterstützung durch das Südbayerische Portland-Zementwerk, Gebrüder Wiesböck, in Rohrdorf.

Für die Verbesserung des Bekanntheitsgrades der „Wachtl-Bahn“ trug auch eine Sendung des Bayerischen Fernsehens bei, die mehrmals in der Abendschau des BR ausgestrahlt wurde. Das Aufnahmeteam unter der Leitung von Herrn Gilk war zwei Tage bei uns zu Gast und beobachtete eine Hobbylokführer-Ausbildung und den Betrieb im Werk und auf der Strecke aus ganz anderen, interessanten Blickwinkeln. Dank allen Wachtlbahnern, die mitgeholfen haben, diese nicht unbedeutenden Erfolge zu bewerkstelligen!

Wie geht es weiter? Nachdem das Sozialgebäude im Wesentlichen fertiggestellt ist, soll gleich davor ein Bahnsteig entstehen,



als neuer Ausgangsbahnhof „Kiefersfelden Werk“ für die „Wachtl-Bahn“. Vor dem Sozialgebäude sind von der Zufahrt Feldweg Nr. 9 befestigte Pkw-Parkplätze vorgesehen.

Am Samstag, 2. März 2013 ist um 18.00 Uhr die Mitglieder-Versammlung der Museums-Eisenbahn-Gemeinschaft Wachtl e. V. beim Schauenwirt. Hier stehen auch Neuwahlen der Vorstandschaft an. Prof. Dr. Bernhard Liesenkötter (3. Vorstand und Schatzmeister) stellt sich leider für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung.

Übrigens: Alle Fahrttermine und auch die Termine der beliebten „Hobby-Lokführer-Ausbildungen“ für das Jahr 2013 sind auf der Homepage www.wachtl-bahn.de bereits veröffentlicht. Begeisterte Teilnehmer der Hobbylokführer-Ausbildung konnten am 20. Oktober ihre „Ehrenlokführer-Urkunde“ ausgehändigt bekommen

Eine Spende von 150 EUR konnte an den Bezirksbeauftragten des Bahnsozialwerkes, Herrn Erwin Käß, zugunsten des Eisenbahner-Waisenhortes am Ende des Jubiläumjahres übergeben werden. Von links: Beirat Dieter Wansner, Erwin Käß, Schatzmeister Dr. Bernhard Liesenkötter, Lokführer Tilo Stock, 1. Vorstand Günter Ziegler



Was sonst noch interessiert

Neues

Aus der Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf



Es geht um die Zeit, ganz einfach. Aber: Eigentlich existiert sie gar nicht. Es ist sein merkwürdiger Nachbar Knupp, der Suters Protagonisten Martin Taler diese Erkenntnis serviert. Knupp hat viel vor. Er will nichts weniger als die Vergangenheit ändern. Das könne man, denn real seien lediglich die Veränderungen des Daseins. Mache man diese Veränderungen rückgängig, könne man jeden beliebigen Punkt des Lebens neu erleben, neu gestalten. Taler ist schnell motiviert. Er sucht verzweifelt den Mörder seiner Frau Laura.



Edmund Stoiber spricht in diesem Buch offen über Herausforderungen und Chancen unserer Zeit. Dabei schöpft er aus vielen historischen aber auch wechselvollen persönlichen Erfahrungen und bleibt im besten Sinne unruhig.

Nachdem Edmund Stoiber jahrzehntelang die aktuelle Spitzenpolitik mitgestaltet hat, bringt er nun seine klaren Perspektiven für eine deutsche und auch europäische Zukunft ein, die er mit demselben Nachdruck vertritt wie zu seiner Zeit als Ministerpräsident und Kanzlerkandidat. In diesem Buch zieht Edmund Stoiber Bilanz. Er blickt zurück, ermöglicht uns außergewöhnliche Einblicke in die Wurzeln seiner Politik und liefert wichtige Anstöße und Visionen für das gesellschaftliche Leben im 21. Jahrhundert.



Therese von Bayern (1850 – 1925), die Tochter des Prinzregenten Luitpold, darf als eine der bemerkenswertesten Frauen der Moderne gelten: Statt Erwartungen zu erfüllen, die Familie und Hof an die Wittelsbacher-Prinzessin richteten, ging sie ihre eigenen Wege. Sie wurde Naturforscherin, Weltreisende, erwarb akademische Ehrenggrade und gewann politische Einsichten, die der untergehenden Monarchie fremd waren.

Hadumod Bußmann hat in jahrelanger Forschung viele unbekannte Quellen ausgewertet und die spannende Biographie einer außergewöhnlichen Frau geschrieben. In ihrer meisterlichen Darstellung wird eine Prinzessin lebendig, die nicht bereit war, ihre Gefühle und Geistesgaben gesellschaftlichen Konventionen zu opfern.



Dem Glanz der Weihnacht haben die großen Schriftsteller ihre schönsten Geschichten und Gedichte gewidmet: Sie erzählen vom süßen Duft und stillen Glück dieser Zeit, von richtigen und falschen Geschenken, den Sorgen und Streitereien zum Fest, das immer dann, wenn alles schiefzugehen scheint, seine Magie erst richtig entfaltet. Mal märchenhaft und melancholisch, mal heiter und humoristisch eine zauberhafte Lektüre für die ganze Familie.

Mit Texten von Goethe, Heine, Morgenstern, Rilke, Ringelnatz, Storm, Fallada, Tucholsky u. v. a.



Fleischlos glücklich lautet die Devise von mehr als sechs Millionen Vegetariern in Deutschland, die auf Vielfalt und Genuss beim Essen nicht mehr verzichten: Zum Lebensgefühl dieser qualitätsbewussten Zielgruppe gehört eine kreative, zeitgemäße Küche einfach dazu. „Vegetarisch gut gekocht“ trifft diesen Geschmacksnerv ganz genau und macht als Grundkochbuch seinem Namen alle Ehre.



„Die STRASSEN sind noch nicht GEFROREN, es wachsen ZAPFEN aus den OHREN.“

Spätestens wenn der Adventskalender hängt, läuft der Countdown: Weihnachten droht mit allen Konsequenzen für Figur und Nervenkostüm. Da muss man als Glühweinhasser auf den Weihnachtsmarkt und als Nikolaus in die Schule. Da verwandeln sich Kinder in Wunschmonster und Ehefrauen in backende Nervenbündel. Und natürlich wird das Fest nicht stiller, wenn auch noch der italienische Schwiegervater zu Besuch kommt, um als Hexe verkleidet die Kinder zu beschenken...

Das Büchereiteam wünscht allen Lesern ein
frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Öffnungszeiten: Di + Do 16.00 – 18.00 Uhr, So 10.00 – 11.00 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat von 9.00 – 11.00 Uhr



Der Historische Verein Audorf e. V. berichtet:

Herr Dr. Stankiewicz hielt im September 2012 im Evangelischen Pfarrheim einen Vortrag über „Die Anfänge des Tourismus im Inntal“. Im 19. Jh. verkehrten viele Künstler und Schriftsteller im Gasthof „Weber an der Wand“. Im Gästebuch, das von der Gemeinde Oberaudorf sorgfältig aufbewahrt wird, sind Maler wie Carl Spitzweg, Adam Klenze, Franz von Kobell, Alpenschriftsteller Ludwig Steub, Wilhelm Busch, Herzog Max von Bayern, ja sogar der Zar von Russland, darin verewigt. Außerdem war König Ludwig I. dort Stammgast. Apotheker Carl Hagen ließ 1885 die Kanalisation in Oberaudorf einrichten.

1898 wurde der Fremdenverkehrsverband gegründet. Allmählich kamen Familien zur „Sommerfrische“ ins Inntal. Anhand von Dias und alten Kunstpostkarten konnte man Oberaudorf aus der Sicht der damaligen Zeit betrachten. Herr Dr. Stankiewicz, der auch für den „Spiegel“ und die Süddeutsche Zeitung schreibt, las dazu immer passende Abschnitte aus seinen Büchern vor. 1933 wurde die 1. Bayer. Skimeisterschaft in Oberaudorf ausgetragen und mit dem Ausbau des Luegsteinsees begonnen. Heute sind Oberaudorf und Kiefersfelden beliebte Urlaubsziele, die den Gästen im Sommer wie im Winter viel bieten können.

Die dritte und letzte Exkursion dieses Jahres ging im Oktober bei strahlendem Herbstwetter nach Berchtesgaden, um dort das Königliche Schloss zu besichtigen und nach Bad Reichenhall zum Besuch der „Alten Saline“.

Das Königliche Schloss Berchtesgaden ist seit 1818 Wohnschloss der Familie Wittelsbach und war von 1918 – 1938 Wohnsitz von Kronprinz Rupprecht.

Ursprünglich gründete 1102 Irmingard von Sulzbach ein Augustiner-Chorherrenstift als Kloster für Adelsöhne. Es wurde Forstwirtschaft und Salzhandel betrieben. Sieben Jahrhunderte war Berchtesgaden bis zur Säkularisation (1803) eigener Kirchenstaat. Es lebten hier 47 Fürstpröbste, die alle aus dem Hause Wittelsbach stammten.

Die Stiftskirche ist im Westteil romanisch (12. Jh.) das gotische Chorgestühl aus dem 15. Jh. und der barocke Hochaltar entstanden im 17. Jh. Die Türme wurden 1864 – 68 erneuert. Der romanische Kreuzgang stammt aus dem 12. Jh. In der gotischen Halle, ca. um 1400 erbaut, ist von der ursprünglichen Möblierung nichts mehr vorhanden. Die heutige Ausstattung aus den Wittelsbacher Kunstsammlungen ist Kronprinz Rupprecht von Bayern zu verdanken. Es sind einmalige Kunstwerke aus dem 14. – 16. Jh. von Veit Stoß, Tilmann Riemenschneider und Erasmus Grasser zu bewundern. Die beiden Renaissance-Säle (ca. 1550 erbaut) dienten den Chorherren als Speise- bzw. als Sprechräume und sind mit italienischen Möbeln und Gemälden aus dem 15. – 16. Jh. ausgestattet. Eine besondere Rarität ist der „Liedertisch“ von 1591, in dessen Marmorplatte ein rundes Notenblatt mit zahlreichen Verzierungen eingezäht ist. In drei Räumen sind Schwerter, Armbrüste, Hellebarden, kunstvoll gearbeitete Gewehre mit Silber- und Elfenbeinverzierungen, Turnierharnische mit z. T. von 30 kg Gewicht und Reisetruhen aus dem Mittelalter ausgestellt. In der Hofküche aus dem 16. Jh. wurde anlässlich der Vermählung von Prinzessin Sophie von Bayern mit Herzog von Arensburg 1955 der noch voll funktionsfähige Ofen in Betrieb genommen! Ansonsten werden in einer modernen Küche, oberhalb der Hofküche, die Speisen zubereitet.

Im „Großen Speisesaal“ ist der Tisch für zwölf Personen mit Porzellan aus der Manufaktur Nymphenburg und Frankenthal eingedeckt, der auf bis zu 30 Personen erweitert werden kann.

Der obere Rosengarten mit 413 Rosenstöcken und einem Brunnen aus dem 16. Jh. bietet einen herrlichen Blick auf Berchtesgaden und den 2.713 m hohen Watzmann.

Die Stuckarbeiten im Musikzimmer aus dem 16. Jh. sind von Peter Pauder erstellt und die kostbaren Lüster wurden aus Böhmischem- und Muranoglas gefertigt. Ein barocker Intarsien-schrank von 1750 mit 72 Schubläden und zwei Geheimfächern zieht alle Blicke auf sich! In den Gängen hängen viele Jagdtrophäen, darunter das Geweih eines Hirsches, der 1730 in den Isarauen erlegt wurde, mit einem Gewicht von 18,3 kg Gewicht!

Herzog Franz von Bayern, *1933, Chef des Hauses Wittelsbach, kommt 2 – 3 Mal im Jahr und lädt, meistens im Herbst, zu den jährlichen „Berchtesgadener Gesprächen“ ins Schloss.

Seit 2005 ist in der ehemaligen Stallung des Schlosses das Rehmuseum von Herzog Albrecht von Bayern zu besichtigen.

Im Dezember, zur Adventszeit, finden bei Kerzenlicht romantische Abendführungen mit weihnachtlichen Liedern und besinnlichen Texten statt.

Nach dem Mittagessen im „Goldenen Bär“ ging die Fahrt weiter nach Bad Reichenhall, um an einer Führung durch die Maschinenhalle und den Museumsräumen der „Alten Saline“ teilzunehmen. Ca. 1800 v. Chr. wurden bereits auf dem Grund der Alten Saline erste Solequellen entdeckt und gefördert. Seit Jahrhunderten wird hier das „Weiße Gold“ abgebaut, das den Bürgern zu Macht und Reichtum verhalf. Im Laufe der Jahre sanken die Solequellen ab, da die Salzstöcke unterhalb der Stadt immer mehr ausgelaugt wurden.

Im 13. Jh. begann man, die Solequellen unterirdisch wieder zu fassen. So entstand nach und nach der Quellenbau der heutigen Zeit. Die Solequellen werden gefasst, zusammengeleitet und anschließend zu Tage gefördert.

In der Maschinenhalle befinden sich seit über 170 Jahren zwei große Wasserräder, die Tag und Nacht laufen. Jedes Rad hat 92 Antriebsschaufeln, einen Durchmesser von 13 Meter und ein Gewicht von 12 Tonnen. Sie werden von einem Gebirgsbach aus dem Lattengebirge angetrieben und treiben über Pumpgestänge 10 Saug- und Druckpumpen an, die täglich aus dem 15 Meter tiefen Hauptschacht bis zu 700.000 Liter Sole befördern. Nach jeder vollen Umdrehung ertönt ein Glockenzeichen, um dem Brunwart den regelmäßigen Gang des Solehebwerkes anzuzeigen. Nach einem verheerenden Stadtbrand 1834 ließ König Ludwig I. den Hauptschacht und die meisten Stollen mit Untersberger Marmor ausmauern sowie das Hauptbrunnhaus neu errichten. Eine Solehebemaschine, die früher im Brunnhaus Siegsdorf an der Soleleitung von Bad Reichenhall nach Rosenheim eingesetzt war, wurde konstruiert und gebaut vom Berg- und Salinenrat Georg Reichenbach, der dafür von König Max I. Josef in den Adelsstand erhoben wurde. Es ist eine Meisterleistung bergmännischer Ingenieurskunst. Die Solehebemaschine war von 1810 – 1958 ununterbrochen in Betrieb. Dadurch konnten beträchtliche Höhenunterschiede im Verlauf der Soleleitung überwunden werden.



Georg von Reichenbachs Nachfahren sind heute in Mühlbach Besitzer des gut gehenden Gasthauses „Blauer Gamsbock“ mit vorzüglicher Küche. 1846 erhielt die Alte Saline den Titel „Schönste Saline der Welt“ und zählt heute zu den bedeutendsten Industriedenkmälern Bayerns. Der Abschluss dieser Exkursion war ein Besuch im „Cafe Reber“, um bei Klavierspiel Kaffee und Kuchen gemütlich zu genießen. Gegen 18.15 Uhr kamen die Teilnehmer

gut gelaunt und wohlbehalten, zuverlässig wieder von Gerd gefahren, in Oberaudorf an.

Der Hist. Verein Audorf e. V. wünscht allen Leserinnen und Lesern gesegnete Weihnachten und viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2013!

VHS Brannenburg im Januar und Februar 2013:

U3070 Kochen mit dem Wok I

Exotische Küche – blitzschnell gezaubert im Wok. Samstag, 12.01.2013, 17.00 – 21.00 Uhr

Mittelschule Brannenburg/Schulküche, 31,00 EUR inkl. Material

2061 Lust auf Farbe – alles ist erlaubt!

Kreative freie Acrylmalerei, 5 x montags ab 14.01.2013, 19.00 – 22.00 Uhr, 70,00 EUR + evtl. Material

U21407 Schreinerkurs für Frauen

Aus Massivholz wird mit Hilfe einfacher Elektrowerkzeuge ein eigenes Werkstück hergestellt. Werkzeuge – Arbeitsschritte – bis zum Feinschliff. Es sind keine Grundkenntnisse nötig! Samstag, 09.02.2013, 9.00 – 16.00 Uhr, 55,00 EUR + Material

Anmeldungen und weitere Infos unter der Tel.-Nr. 08034/3868 oder www.vhs-brannenburg.de.

Das Frühjahrs-/Sommerprogramm 2013 ist ab Mitte Dezember online einsehbar. Die Programmhefte liegen ab Mitte Januar 2013 in Banken und Einzelhandelsgeschäften aus. Semesterbeginn ist Mitte Februar 2013!

VHS-BRANNENBURG:

RAKKA – ein neues Fitnessprogramm zu Latinorhythmen – Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination, Schnelligkeit und hoher Kalorienverbrauch sind das Ziel dieser neuen Trainingsart. Mit viel Spaß für einen straffen Body.

Bei diesem Programm werden RAKTOREN (spezielle Schwung-hanteln) eingesetzt.

Mehr Info darüber unter www.rakka.eu oder über die VHS-Brannenburg. Geplanter Start des Kurses: Mittwoch, 27.02.2013, 18.45 – 19.45 Uhr in der Wendelsteinhalle Brannenburg.

Für alle, die mitmachen wollen, bitte vorher nochmal im Büro der VHS nachfragen und frühzeitig anmelden!

Sparwoche bei der Raiffeisenbank Oberaudorf eG

Auch in diesem Jahr war die Sparwoche bei der Raiffeisenbank Oberaudorf eG wieder ein voller Erfolg. Fast schon Tradition ist das große Sparwochen-Gewinnspiel und es konnten tolle Preise gewonnen werden. Am Donnerstag, 22.11.2012 fand in der Hauptgeschäftsstelle in Oberaudorf die Gewinnübergabe statt.



Sprachkurs 50+ Englisch für Anfänger/ Auffrischungskurs

Mittwoch ab 16.01.2013, Beginn 16.30 Uhr
10 x 90 Minuten

Gruppe: max. 8 - 10 Teilnehmer

Kursgebühr: EUR 80,00

Lernziel: Grundkenntnisse der englischen Sprache
oder zum Wiedereinsteigen

Unterrichtsraum beim Schaubenwirt,
Kiefersfelden

Anmeldung ab sofort bei Evelyn Albert-Blank
Telefon: 08033/6929011
Mobil: 0049/179/83144565
Email: info@rent-a-translator.com



25 Jahre Kirnstoaner Tanzmusi – neue CD

Die Kirnstoaner Tanzmusi aus dem Inntal feiert heuer ihr 25-jähriges Bestehen. Damals war der älteste Musikant gerade einmal 18 Jahre alt und keiner der fünf Kirnstoaner hätte sich wohl gedacht, dass der Spaß am gemeinsamen Aufspielen so lange hält. Im Laufe der Zeit hat sich auch die Instrumentierung ständig erweitert, so dass die Klangfarbe der Musik ständig variiert. Schmissige Stückln für den Tanzboden oder getragene Weisen für die Gottesdienstgestaltung – je nach Anlass wählen die Kirnstoaner das Passende aus ihrem Notenkistl. Zu den alten Volksweisen aus dem großen Schatz der alpenländischen Volksmusik sind in den Jahren auch einige Selbergstricke dazugekommen. Ein schöner Querschnitt aus dem Programm der Kirnstoaner Tanzmusi bzw. dem Kirnstoaner Trio ist auch auf der neuen Jubiläums-CD zu finden. „Jung und frisch“, so lautet nicht nur der Titel, sondern auch das Motto der fünf Musikanten. Als Tonmeister konnte diesmal der langjährige Harfenist der Tiroler Kirchtagsmusig, Peter Reitmeir, gewonnen werden, was zum guten Gelingen maßgeblich beigetragen hat. Die CD ist beim Schreibwarengeschäft „Zum Bleistift“ oder dem Tabakwarengeschäft Robeus erhältlich.



Private Grundschule Inntal: Bildung. Bewegung. Begegnung.

Im Gold-Dorf Niederaudorf (Bundessieger 2010 bei „Unser Dorf hat Zukunft“) soll zum Herbst 2013 ein zukunftsweisendes Schulkonzept Wirklichkeit werden. In zwei jahrgangsgemischten Schulklassen – alt bewährt und mit modernsten wissenschaftlichen und pädagogischen Erkenntnissen weiterentwickelt – werden alle zusammen, miteinander und voneinander lernen.

Und wir meinen wirklich alle: hochbegabt oder Spätzünder – behindert oder sportlich – großer Träumer oder offener Erfinder. Ermöglicht wird das mit einem einzigartigen pädagogischen Konzept und einem Team aus Grund- und Sonderschullehrern, Konkurrenten (pädagogische Fachkräfte für individuelle ganzheitliche Förderung) und Sportwissenschaftler.

Bildung. Mit individuellem Unterricht in einem Ganztagskonzept erleben alle Kinder, dass Lernen Freude macht. Offene Unterrichtsmethoden, Projektarbeit und Forscherwerkstatt fördern Entdeckerfreude und Selbstständigkeit.

Bewegung. Täglicher Sportunterricht, gesunde Bewegung im naturnahen Umfeld und weitere Sportprojekte wie Skifahren, Reiten und Schwimmen machen Spaß, tun gut und fördern die Lernfähigkeiten.

Begegnung. Wir sind ausdrücklich offen für Kinder mit und ohne Behinderung. Jeder Mensch ist wertvoll und Vielfalt bereichert – Inklusion ist selbstverständlich. Wir zeigen, wie alle Beteiligten extrem davon profitieren!

Neugierig wie das funktioniert?

Infonachmittag mit Programm für die ganze Familie
Samstag, 26. Januar 2013 um 14.00 Uhr
Rosenheimer Str. 118, 83080 Oberaudorf

Weitere Infos:

www.private-grundschule-inntal.de

oder bei

Bettina Brühl, Tel.-Nr.: 08031/230413, E-Mail: info@fortschritt-rosenheim.de



„Therapiehund“ Luna im Senioren- und Pflegeheim Christine

Wie bereits im Mai dieses Jahr berichtet, haben wir seit 2011 unseren „Therapiehund“ Luna im Einsatz.

Luna ist ein Australian Shepherd und gehört der Familie März. Christine März hat im April 2012 mit ihr die „Therapiehundeausbildung“ in Salzburg begonnen und die Prüfung mit großem Erfolg bestanden. Wir sind sehr stolz, dass wir z. Z. wahrscheinlich das einzige Heim im Landkreis Rosenheim sind, das einen eigenen „Therapiehund“ im Einsatz hat.

Der Einsatzbereich im Haus ist breit gestreut. Er beginnt bei geistig fitten, über Demente, bis hin zu schwerstpflegebedürftigen Bewohnern unserer Einrichtung. Die Besuche von Luna finden je nach Krankheitsbild in der Gruppe oder einzeln statt.

Der Einsatz kommt natürlich nur für die Bewohner in Frage, welche dies selbst wünschen, bzw. aus der Biographie eindeutig die Zuneigung zu Hunden ersichtlich ist. Luna ist bei unseren Bewohnern ein „Star“, auf den sie sich jede Woche erneut freuen, als wäre es das erste Mal.

Somit wünschen wir unseren Bewohnern weiterhin viel Spaß und Erfolg mit Luna.

Hans März jun. - Heimleitung



Traditioneller Martinsumzug

Hohe Aufmerksamkeit schenken die Seniorinnen und Senioren den Mädchen und Buben während des Martinsumzugs. Stolz zeigte die singende Kinderschar ihre selbst gebastelten Laternen im Wintergarten des Alten- und Pflegeheims St. Peter. In Anlehnung an die Martinslegende teilten und verteilten die Kinder mitgebrachtes Gebäck.

Die süßen Martinsgänse wurden zuvor im Kindergarten gebacken. Eine überaus gelungene Idee, über die sich die Senioren sehr freuten. Den Erzieherinnen und Erziehern, Kindern und Eltern gilt ein herzliches Dankeschön von der Bewohnerschaft sowie des Heimleiters Jakob Hartmann.



Sprachkurs Italienisch für Anfänger

Mittwoch ab 16.01.2013, Beginn 19.00 Uhr
10 x 90 Minuten

Gruppe: max. 8 - 10 Teilnehmer

Kursgebühr: EUR 80,00

Lernziel: Grundkenntnisse der italienischen
Sprache für das Alltagsleben

Anmeldung ab sofort bei Evelyn Albert-Blank

Telefon: 08033/6929011

Mobil: 0049/179/83144565

Email: info@rent-a-translator.com



100 Kilogramm Kürbisfratze – ein schwerwiegendes Geburtstagsgeschenk

Wer am Abend vom 31. Oktober zum 01. November Geburtstag feiert, muss mit außergewöhnlichen Geschenken rechnen, schließlich ist da die Halloween-Nacht. Das merkte auch der Kieferer Andreas Gerloff. Seine Freunde aus Tirol überraschten ihn mit einem über 100 Kilogramm schweren Kürbis mit kunstvoll eingeschnittener Fratze. Gerloff: „Das ist das schwerste Geschenk, das ich je bekommen habe. Leider wird das Kunstwerk nur zwei Wochen halten. Irgendwie ein Drama.“



Das Brauchtum, Kürbisse zum Halloweenfest aufzustellen, stammt übrigens nicht aus Amerika, sondern hat seinen Ursprung im katholischen Irland. Die irischen Einwanderer in den USA pflegten ihre Bräuche in Erinnerung an die Heimat weiter. Später kam sie über Frankreich wieder nach Europa zurück.

Schokoprinz

Wir nehmen uns Zeit für Ihre last-minute Geschenke:
Schokoprinz hat länger offen!
Samstag, 15.12. und Samstag, 22.12.2012
geöffnet von 8.30 – 17.00 Uhr

**Schokoprinz, Rosenheimer Str. 7,
Tel.-Nr. 8677
Di bis Fr 8.30 – 18.00 Uhr, Sa 8.30 – 13.00 Uhr**



Weihnachten im Kieferer Dorfladen

Denken Sie jetzt schon an Weihnachten. Gerne bieten wir Ihnen an: Bio-Weihnachtsgänse, Enten, Hähnchen, Filets, Stollen und vieles mehr.

Ab Dezember gibt es Fischspezialitäten von Salm & Qualm bei uns. Kommen Sie vorbei und probieren Sie diese wunderbaren Köstlichkeiten.

Außerdem warten viele Weihnachtsartikel auf Sie:

- glutenfreies Weihnachtsgebäck,
- Stollen,
- Geschenkideen,
- Liköre und
- neue Tiroler Weine von der Weinhandlung Wein & Genuss aus Schwoich.

Wissen Sie nicht, was Sie schenken sollen? Wie wäre es mit einem Geschenkkorb voller Leckereien, wie Käse, Speck und Wein? Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von uns inspirieren.

Wir sind für Sie da: Do und Fr 9.00 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr, Mi und Sa 9.00 – 12.00 Uhr
Tel.-Nr. 08033/3021584 oder 0173/3672180
E-Mail: bio@kieferer-dorfladen.de
www.kieferer-dorfladen.de



Alkoholprobleme?

Es gibt Hilfe in einer Selbsthilfegruppe

Wer? Anonyme Alkoholiker

Wann? Donnerstag, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Wo? Sonnenweg 28 – 30, in Kiefersfelden, 2. Stock Haus Sebastian

